VERZEICHNISS

DER IM KREISE VON KULDSHA GESAMMELTEN KÄFER.

Von

E. Ballion.

Herr Albert Regel, Kreis-Arzt in Kuldsha, ein treuer Freund der Naturwissenschaften und unermüdlicher Forscher, sammelte mit regem Eifer Pflanzen und Thiere im Kreise von Kuldsha in der Dshungarei und übersandte mir mit der freundschaftstlichsten Gefälligkeit alle von ihm gesammelten Insecten. Zu gleicher Zeit schickte mir die Kaiserliche Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie zur Bestimmung eine Sammlung von Insecten aus allen Ordnungen, welche gleichfalls im Kreise von Kudsha von einem mir unbekannten Collector gefunden waren. Diese beiden Sammlungen enthielten viel Interessantes und Neues, wie aus nachfolgendem Verzeichnisse zu ersehen ist, und wenn unter diesen Insecten einige in Europa gewöhnliche Käfer sich vorfinden, so bieten dieselben doch grosses Interesse in Betreff ihrer geographischen Verbreitung.

1. **Cicindela hybrida** Lin.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

2. **Cicindela Burmeisteri** Fisch.

Bei Kuldsha im Juli und August gesammelt. Ich erhielt diese Cicindela schon früher aus der Umgegend der Stadt Wernoje und vom Flusse Naryn im Turkestanischen.

3. **Cicindela Chaudoiri** Ball.

Bei Kuldsha im August gefangen. Das erste Exemplar erhielt ich aus der Umgegend von Kapal an der chinesischen Grenze.

4. **Cicindela Juliae** Ball.

In der Umgegend von Kuldsha von Herrn Regel gefunden. Diese Art kommt auch bei Chodshent vor, von wo ich das erste Exemplar erhielt.

5. **Carabus Bogdanovi** Ball.

Ovatus, niger, nitidus. Prothorace transverso, antice parum emarginato, postice fere recto, lateribus rotundatis, angulis anticis rotundatis, posticis latis, prominulis, rotundatis; supra parum convexo, disco obsolete subtiliter ruguloso, basi angulisque postices crebre rugoso punctato, linea medio tenue, integra. Elytris ovatis, subconvexis, lateribus nonnihil deplanatis, reflexis, supra tuberculis diversis longitudinaliter dispositis.

Long. 22^{mm}, lat. $9\frac{1}{2}^{mm}$.

Tief schwarz, glänzend. Stirn an den Seiten längs gerunzelt, in der Mitte mit kurzer Längsfurche, nach hinten zerstreut punktirt, Augen stark vorgequollen, halbkugelig, der

Kopf hinter den Augen etwas eingeschnürt. Halsschild querviereckig, vorn so breit als hinten, an den Seiten gleichmässig gerundet und etwas wulstig gesäumt, Vorderrand wenig nur in der Mitte ausgeschnitten, fein gesäumt, Hinterrand gerade, ungesäumt, Vorderecken gerundet und unmerklich in den Seitenrand übergehend, Hinterecken als breite dreieckige an der Spitze abgerundete Lappen vorstehend; Oberfläche undeutlich fein quer gerunzelt mit feiner durchgehender Längslinie in der Mitte; längs den Seiten und in der Mitte der Basis etwas runzlich punktirt, die Hinterecken oben breit und ziemlich tief eingedrückt, mit dichter, starker runzliger Punktirung. Flügeldecken eiförmig, mässig gewölbt, Schultern flach abgerundet, Seiten etwas breit abgesetzt, mit aufgebogenem Rande, anderthalbmal so lang als in der Mitte breit, die Nath nach hinten etwas erhaben, die Oberseite ist ziemlich dicht mit Tuberkeln von verschiedener Grösse besetzt; diese Tuberkeln bilden sehr regelmässige Längsreihen, sind auf dem Rücken zum Schildchen hin ziemlich flach und etwas zusammenfliessend, nach hinten zu und gegen die Seiten hin sind sie erhabener, der abgesetzte Rand ist ziemlich dicht mit feinen Körnchen besetzt und zwischen diesen ist eine Reihe grösserer, etwas weitläuftig stehender Körner bemerkbar. Unterseite und Beine schwarz und glänzend.

Ein Weibchen aus Kuldsha. Dieser Käfer hat in der Sculptur der Flügeldecken grosse Aehnlichkeit mit Carabus maurus Adams, aber eine ganz andere Form der Flügeldecken und des Halsschildes unterscheidet ihn genügsam. Ich benannte diese Art zu Ehren des Professors der Zoologie an der Kaiserlichen Universität zu Moskau Dr. Anatoli Bogdanow.

6. Carabus Lindemanni Ball.

Oblongo-ovatus, niger, nitidus. Capite ante apicem utrinque profunde longitudinaliter impresso. Prothorace transverso quadrato, antice posticeque fere recto, lateribus rotundatis, angulis anticis deflexis, obtusis, posticis prominulis triangularis acuminatis; dorso obsolete undulato, medio linea tenue impresso, basi ruguloso-punctato. Elytris ovatis, modice convexis, lateribus reflexis, supra subtiliter striatopunctatis, interstitiis planis, laevis, punctisque impressis triplici serie.

Long. 15^{mm}, lat. $6\frac{1}{4}^{mm}$.

Dieser Käfer gehört in die zwölfte Gruppe nach Dejeans Eintheilung. Er ist länglichoval, tiefschwarz und glänzend. Kopf unpunctirt, mit Spuren von welligen Querlinien; vor dem Clypeus jederseits eine tiefe Längsgrube; Fühler und Taster sehwarz, Augen stark vorgequollen, halbkugelig, hellgrau. Halsschild quer viereckig, wenig breiter als lang, Vorderrand fein gesäumt und wie der Hinterrand fast gerade abgeschnitten; Seiten sanft und gleichmässig gerundet mit etwas erhabenem Saum, nach hinten zu schmal abgesetzt; Vorderecken niedergebogen, ein wenig stumpf, Hintereckeu dreieckig vorgezogen, zugespitzt; Oberfläche in der Mitte mit feiner Längslinie und undeutlichen welligen Querlinien, an der Basis jederseits mit grosser ziemlich tiefer Grube, welche im Grunde so wie die Hinterecken dicht und etwas fein runzlig punktirt ist. Flügeldecken oval, mässig gewölbt, die Schultern abgerundet, aber deutlich, die Seitenränder nur schwach abgesetzt mit erhobener Kante, Oberfläche fein und sehr regelmässig punktstreifig, die Zwischenräume vollkommen flach und glatt, nur im 4-ten, 8-ten und 12-ten Zwischenraume zu je einer Reihe grosser,

weitläuftig stehender Hohlpunkte. Unterseite und Beine schwarz, glänzend.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden. Zu Ehren meines Freundes Professor Dr. Karl Lindemann in Moskau benannt.

7. Carabus subparallelus Ball.

Elongato-ovatus, niger, subnitidus. Capite punctato, ante apicem utrinque longitudinaliter impresso. Prothorace transverso, antice late emarginato, postice recto, lateribus modice rotundatis, reflexis; angulis anticis breve rotundatis nonnihil deflexis, posticis valde prominulis subacuminatis; supra parum convexo, medio linea impresso, disco obsolete punctato, basi lateribusque evidenter ruguloso-punctato. Elytris elongato-ovatis, modice convexis, lateribus parum rotundatis, subparallelis, reflexis, supra subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis, punctatis, foveolisque subquadratis triplici serie.

Lon. $16\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 7^{mm}.

Diese Art gehört gleichfalls in die zwölfte Gruppe der Dejeanschen Eintheilung und steht der Vorhergehenden ziemlich nahe, unterscheidet sich jedoch durch andere Sculptur und durch die fast parallelen Seiten der Flügeldecken. Der Käfer ist rein schwarz und nur schwach glänzend. Kopf wenig dicht aber deutlich punktirt, vor dem Clypeus jederseits mit einem etwas tiefen Längseindrucke. Halsschild quer viereckig, vorn etwas schmäler als an der Basis, in der Mitte anderthalbmal so breit als lang; Vorderrand in flachen Bogen ausgeschnitten und fein gesäumt, Hinterrand gerade, ungesäumt, Seiten flach und gleichmässig gerundet, nach vorn schmal, nach hinten breiter abgesetzt und der ganzen Länge nach mit

aufgebogener Kante; Vorderecken etwas niedergebogen, kurz abgerundet, Hinterecken breit dreieckig vorstehend und ein wenig zugespitzt; Oberseite in der Mitte mit feiner durchgehender Längslinie, zerstreut und wenig bemerkbar punktirt, mit Andeutungen von welligen Querlinien, die Seiten und Basis deutlich punktirt und gerunzelt, die von oben eingedrückten Hinterecken etwas feiner und sehr dicht punktirt. Schildchen breit dreieckig, mit einem Quereindrucke vor der Spitze und feinen Längsstrichen. Flügeldecken länglich, an den Seiten nur schwach gegerundet, fast parallel, ziemlich stark aufgebogen, Schultern kurz abgerundet, vorstehend, Oberseite mässig gewölbt, mit sehr regelmässigen feinen Punktreihen, Zwischenräume vollkommen flach, im vordern Theile des Rückens sind dieselben fast glatt, nur sehr schwach quergerunzelt, nach hinten und an den Seiten jedoch deutlich punktirt, im 4-ten, 8-ten und 12-ten Zwischenraume steht eine Reihe viereckiger Grübchen, welche die ganze Breite des Zwischenraums einnehmen; die äussersten Seiten am aufgebogenen Rande fein, unordentlich gekörnt. Unterseite und Beine schwarz, glänzend; letztere mit einigen rostrothen Börstchen besetzt.

Bei der Stadt Wernoje von H. Regel gefunden.

8. **Carabus striatus** Ball.

Oblongo-ovatus, nitidus, subtus niger, supra fusco-cupreus. Capite laevigato, ante apicem utrinque profunde foveolato, inter antennas utrinque leviter impresso. Prothorace transverso, antice posticeque parum emarginato, lateribus valde rotundatis, angulis anticis deflexis, obtusis, posticis parum prominulis, obtuso-rotundatis; supra convexo, basi utrinque late impresso, rude punctato, disco laevigato. Elytris elongato-ovatis, modice convexis,

supra subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis, laevigatis. Femora nigris, tibiis tarsisque rufis.

Long. 16^{mm}, lat. 7^{mm}.

Länglich oval, glänzend, Unterseite schwarz, Oberseite kupfrig braun, besonders auf dem Halsschilde und den Flügeldecken, bei Letzteren ist der Seitenrand mehr röthlich kupfrig. Kopf ziemlich glatt; vor dem Clypeus jederseits ein tiefer Eindruck; Fühlhörner und Taster schwarz, Augen vorgequollen, hell bräunlich grau, vor diesen auf der Stirn einige feine Längsfalten. Halsschild quer, gewölbt, vorn kaum etwas schmäler als an der Basis, Vorderrand sehr wenig ausgeschnitten, fein gesäumt; Hinterrand unbedeutend ausgeschnitten, Seiten stark gerundet mit aufgebogenem nach hinten etwas abgesetztem Rande, Vorderecken niedergebogen, stumpf, Hinterecken sehr wenig vorstehend, breit abgerundet, Oberseite mit feiner Längslinie in der Mitte, jederseits der Basis ein flacher, sehr breiter, fast viereckiger ziemlich grob punktirter Eindruck; längs den Seiten bemerkt man auch eine etwas feinere Punktirung; die Mitte der Basis und der übrige Theil der Oberftäche glatt. Flügeldecken länglich oval, etwas erhaben gerandet, Schultern stumpf abgerundet; Oberfläche mässig gewölbt, mit vierzehn sehr regelmässigen feinen Punktreihen, die Zwischenräume vollkommen glatt und flach. Die Schenkel schwarz, Tibien und Tarsen dunkelroth, die einzelnen Glieder der Tarsen an der Spitze schwarz.

Aus Kuldsha nur ein Exemplar erhalten.

9. **Carabus angustatus** Ball.

Elongatus, niger, nitidus, supra cupreus, antennis basi, palpis pedibusque rufis. Capite sparsim punctato, inter

antennas utrinque late, sat profunde longitudinaliter impresso, antice posticeque vix emarginato, angulis anticis deflexis subacuminatis, posticis nonnihil prominulis, acuminatis; supra punctato, disco fere laeve, linea profunde impresso. Elytris elongatis, latitudine duplo longiore, modice convexis, punctato-striatis, interstitiis subelevatis, transverso rugosis punctisque obsoletis impressis triplici serie.

Long. 21^{mm}, lat. $7\frac{1}{4}^{mm}$.

Ziemlich gestreckt, fast dreimal so lang als die Flügeldecken in der Mitte breit. Körper schwarz, Oberseite kupferig mit grünlichem Schimmer am Kopfe und stellenweise auf dem Halsschilde. Kopf zerstreut punktirt mit tiefer langer Längsfurche jederseits zwischen den Fühlhörnern; Oberlippe schwarz mit rothem Vorderrande; Taster und die vier ersten Glieder der dünnen ziemlich langen Fühlhörner roth, die übrigen Glieder braun mit greisem Toment. Halsschild herzförmig, fast eben so lang als breit, Vorderrand sehr wenig, Hinterrand kaum ausgeschnitten, Seitenränder etwas aufgebogen, Vorderecken niedergebogen, etwas spitz, Hinterecken nach aussen und hinten vortretend, zugespitzt, die Basis der ganzen Breite nach niedergedrückt, jederseits vor den Hinterecken etwas eingedrückt, in der Mitte zieht sich eine feine, aber tiefe Längslinie, an allen Rändern herum punktirt, an der Basis stärker als am Vorderrande, nur die Mitte fast glatt mit kaum bemerkbaren welligen Querlinien. Flügeldecken sehr lang eiförmig, hinter der Mitte sehr wenig erweitert, Schultern breit abgerundet, die Seiten etwas scharf erhaben, Oberfläche mässig gewölbt, punktstreifig, die Zwischenräume schwach gewölbt, undeutlich quer runzlig, nur der 4-te, 8-te und 12-te Zwischen-

raum etwas erhabener, glatter und nur an sieben bis acht Stellen durch kleine Grübchen unterbrochen, die äussersten Seiten dicht runzlig gekörnt. Alle Beine roth, mit gleichfarbigen kurzen Börstchen dünn besetzt.

Nur ein Männchen aus Kuldsha erhalten.

10. **Carabus variabilis** Ball.

Elongato-ovatus, niger, nitidus, prothorace elytrisque fusco cupreis, vel fusco viridi aeneis. Capite laevigato, inter antennas utrinque profunde longitudinaliter impresso. Prothorace subcordato, antice parum emarginato, postice fere recto, lateribus rotundatis, retrorsum subsinuatis, angulis anticis obtusis, posticis promlnulis, obtusis, supra laevigato, medio linea profunde impresso, ad laterem punctato. Elytris striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis subelevatis,laevis, alternatim profunde foveolatis.

Long. 20^{mm}, lat. 8^{mm}.

Ich besitze von dieser Art nur zwei Männchen, welche unzweifelhaft zu ein und derselben Species gehören, obgleich sie in der Färbung, Form des Halsschildes und Sculptur der Flügeldecken etwas von einander abweichen. Das eine Exemplar ist dunkel kupfrig braun, Halsschild deutlich breiter als lang, auf den Flügeldecken ist der 2-te, 4-te, 6-te u. s. w Zwischenraum der Streifen mit tiefen, grösseren und kleineren, rundlichen und viereckigen Grübchen ziemlich zahlreich besetzt. Das andere Exemplar ist dunkel metallisch grün, mit nur geringer kupfriger Färbung an den Seiten, das Halsschild ist fast eben so breit als lang und auf den Flügeldecken finden sicb nur wenige grosse Grübchen auf dem 4-ten, 8-ten und 12-ten Zwischenraume und nur noch ein Paar kleinere Grübchen auf den Uebrigen. Sonst sind sich beide

Exemplare so ziemlich gleich. Kopf unpunctirt, zwischen den Fühlhörnern jederseits mit tiefer, ziemlich breiter Längsfurche, dicht neben den halbkugeligen Augen einige kurze Längsrunzeln. Vorderrand des Halsschildes wenig ausgeschnitten, fein gesäumt, Hinterrand fast gerade, Seiten gerundet, vor den Hinterecken unbedeutend geschwungen, aufgebogen gerandet; Oberfläche flach gewölbt, mit tiefer Längslinie in der Mitte und Spuren von welligen Querlinien, über den vorstehenden stumpf abgerundeten Hinterecken breit eingedrückt und runzlig punktirt, die Mitte der Basis so wie die übrige Fläche der Oberseite mit kaum sichtbaren Pünktchen. Der Aussenrand der länglich ovalen Flügeldecken fein runzlig gekörnt, die feinen Längsstreifen deutlich fein und dicht punktirt, die Zwischenräume etwas gewölbt, glatt, mit grösseren viereckigen Grübchen auf dem 4-ten, 8-ten und etwas kleineren viereckigen und runden Grübchen auf dem 2-ten, 6-ten und 10-ten Zwischenraume, die Zahl dieser Grübchen scheint unbeständig zu sein, denn sie ist nicht nur verschieden bei beiden mir vorliegenden Exemplaren, sondern auch bei ein und denselbem Stücke verschieden auf der rechten und linken Flügeldecke. Unterseite und Beine schwarz, glänzend.

Bei Kuldsha den 20 Juli gefunden.

11. **Carabus Kuldshaensis** Ball.

Oblongo-ovatus, niger, subnitidus. Capite punctulato, ante apicem utrinque profunde foveolato. Prothorace transverso, subcordato, antice parum emarginato, postice recto, lateribus antrorsum valde rotundatis, retrorsum vix sinuatis, deplanatis, angulis anticis obtusis, posticis valde prominulis, late triangularis, subacuminatis; supra modice convexo, sat crebre concinne ruguloso-punctato,

medio linea vix impresso. Elytris oblongo-ovatis, modice convexis, supra tuberculis longitudinaliter dispositis.

Long. 20^{mm}, lat. 8^{mm}.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf punktirt und leicht gerunzelt, vor dem Clypeus jederseits mit kurzer, tiefer Längsgrube, in der Mitte zwischen den Fühlhörnern fast glatt. Halsschild etwas breiter als lang, ein wenig herzförmig; Vorderrand nur in der Mitte etwas ausgeschnitten und fein gesäumt; Hinterrand fast gerade; Seiten nach vorn etwas verschmälert, stark gerundet und schmal gerandet, vor den Hinterecken unbedeutend geschwungen, breit abgeflacht und etwas aufgebogen; Vorderecken stumpf gerundet, Hinterecken stark vorstehend, breit dreieckig, etwas zugespitzt; Oberfläche mässig gewölbt, etwas fein und dicht runzlig punktirt, die Mittellinie sehr fein. Flügeldecken länglich oval, mässig gewölbt, die Seiten sehr flach gerundet, fein aufgebogen gerandet, auf dem Rücken kurze und längliche Tuberkeln in Längsreihen geordnet, die Tuberkeln fliessen stellenweise der Quere nach zusammen; die äussersten Seiten fein gekörnt. Unterseite und Beine schwarz.

In der Sculptur der Flügeldecken steht diese Art dem C. maurus Adams und dem obenbeschriebenen C. Bogdanovi sehr nahe; es ist sogar möglich, dass C. Kuldshaensis und C. Bogdanovi nur eine Art ausmachen; übrigens kann nur die Untersuchung einer grössern Anzahl von Exemplaren darüber Auskunft geben.

Zwei Männchen aus Kuldsha, eins von diesen von H. Regel gefunden.

12. Carabus carbonarius Ball.

Ovatus, convexus, anthracinus, nitidus. Capite sublaevigato, vix punctulato, inter antennas utrinque profunde

longitudinaliter impresso, Prothorace transverso, antice vix emarginato, postice recto, lateribus rotundatis, angulis anticis subrotundatis, posticis prominulis, acuminatis; supra modice convexo, disco valde concinne reticulato striolato, basi lateribusque punctato. Elytris ovatis, convexis, supra sparsim obsolete punctatis et minutissime parce granulatis.

Long. 19^{mm}, lat. 9^{mm}.

Etwas breit eiförmig, kohlschwarz, glänzend. Stirn glatt, Scheitel kaum bemerkbar gerunzelt, neben den Augen einige kurze Längsfalten, zwischen den Fühlhörnern jederseits eine tiefe, breite Längsgrube und fein eingedrückte Querlinie. Halsschild quer viereckig, bedeutend breiter als lang, vorn kaum schmäler als an der Basis, Vorderrand in der Mitte kaum etwas ausgeschnitten, Hinterrand gerade, Seiten in flachen Bogen gerundet, nach vorn sehr schmal abgesetzt und aufgebogen, nach hinten allmälig breiter abgeflacht; Vorderecken etwas kurz abgerundet, Hinterecken ziemlich gross, dreieckig, vorstehend, etwas zugespitzt, Oberfläche mässig gewölbt mit feiner durchgehender Längslinie, sehr fein netzartig gestrichelt, an den Seiten und der ganzen Basis etwas runzlig punktirt. Flügeldecken gewölbt, an den Seiten sanft gerundet, Oberfläche mit wenigen zerstreuten Punkten, welche nur an der Nath sich zu undeutlichen Längsreihen ordnen, ausserdem mit sehr kleinen flachen Körnchen besetzt; diese Körnchen zeigen sich deutlicher und stehen etwas dichter nach der Spitze hin; unter der Lupe betrachtet bemerkt man noch einige sehr feine netzartige Nadelrisse längs der Nath.

Bei Kuldsha im August gefunden.

13. Cratocephalus cicatricosus Fisch.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

14. Cratocephalus Solskyi Ball.

Elongato-ovatus, subtus niger, nitidus. Capite nigro, subnitido, crasso, obsolete reticulato-rugoso. oculi prominulis, mandibuli fortissimis. Prothorace transverso, subcordato, antice valde rotundato emarginato, postice modice emarginato, lateribus antrorsum rotundatis, pone medium nonnihil sinuatis, angulis anticis breve rotundatis, posticis prominulis, rotundatis; supra parum convexo, subopaco, concinne coriaceo-ruguloso, nigro-violaceo, ad lateram purpureo-violaceo. Elytris elongato-ovatis, modice convexis, indeterminate foveolatis, nigro-aeneis, nitidis, margine violaceo.

Long. 28^{mm}, lat. 9^{mm}.

Von der Form des C. cicatricosus Fisch., aber verhältnissmässig etwas plumper gebaut, die Flügeldecken an den Seiten weniger gerundet, viel flacher gewölbt und anders sculptirt. Kopf gross und dick, sehr fein netzartig gerunzelt, zwischen den Augen sehr fein. zerstreut punktirt, zwischen den Fühlhörnern der ganzen Breite nach flach eingedrückt mit flachen Runzeln; Augen stark vorgequollen; Oberkiefer gross, stark, weit vorstehend; Taster und die ersten vier Glieder der Fühlhörner schwarz, glänzend, die übrigen Glieder dicht mit hellbräunlichen Toment bedeckt. Halsschild quer herzförmig, etwas über doppelt so breit als in der Mitte lang, Vorderrand sehr tief, Hinterrand in flachen Bogen ausgeschnitten, Seitenränder nach vorn sanft gerundet, dicht hinter der Mitte ein wenig ausgerandet, der ganzen Länge nach sehr schmal aufgebogen, Vorderecken kurz ab-

gerundet, Hinterecken vorstehend, breit abgerundet; an der Basis jederseits vor den Hinterecken mit flacher, breiter Grube; Oberfläche flachgewölbt mit feiner Längslinie, fein und ziemlich dicht lederartig gerunzelt, schwärzlich violet, an den Seiten violet-purpurn, etwas matt. Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, fast doppelt so lang als in der Mitte breit, an den Seiten flach gerundet, fein gerandet, Rücken flach gewölbt, mit unregelmässig vertheilten tiefen rundlichen Grübchen, welche stellenweise zusammenfliessen; Zwischenräume sehr erhaben, glatt, glänzend; in vielen Grübchen stehen im Grunde kleine erhabene Körnchen, schwarz-grün, die erhabenen Runzeln dunkler, die Vertiefungen und an den Seiten heller, der Seitenrand von der Schulter bis etwa zur Hälfte der Länge violet-purpurn. Unterseite und Beine schwarz, glänzend.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

15. **Calosoma auropunctatum** Payk.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

16. **Polystichus vittatus** Brullé.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel gefunden.

17. **Brachinus explodens** Duftsch.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

18. **Brachinus crepitans** Lin.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

19. **Cymindis Mannerheimi** Gebl.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

20. **Cymindis dubia** Ball.

Aptera, pallide ferruginea, nitida, subtomentosa. Capite prothoraceque fusco-ferrugineo, punctato, hoc cordato.

Elytris ovalis, apice late rotundatis, nonnihil convexis, striatis, interstitiis punctulatis, disco infuscatis.

Long. 8^{mm}, lat. 3^{mm}.

Eine der kleineren Arten, blass rostfarben, nur Kopf und Halsschild dunkler, bräunlich roth, auch die Mitte der Flügeldecken ist etwas gebräunt; der ganze Käfer mit sehr feinem Toment dünn bedeckt, glänzend. Kopf verhältnissmässig stark, aber etwas zerstreut punktirt, zwischen den Fühlhörnern jederseits ein flaches Grübchen; Augen ziemlich gross, etwas flach, schwarz. Halsschild herzförmig, vorn sehr wenig ausgeschnitten, Hinterrand flach nach aussen gerundet, Vorderecken breit gerundet, Hinterecken einen sehr stumpfen Winkel bildend, Oberfläche etwas gewölbt und wie der Kopf punktirt, mit sehr feiner Mittellinie. Flügeldecken flach gewölbt, fast doppelt so breit als das Halsschild, nach vorn nur sehr wenig verschmälert, mit breit abgerundeten Schultern; an der Spitze sehr flach abgerundet, fein gestreift, die Streifen kaum bemerkbar punktirt; Zwischenräume flach gewölbt, unordentlich, jedoch deutlich punktirt; der Rücken in der Mitte etwas angedunkelt, auch die Seiten des Hinterleibes ziemlich dunkel.

Bei Kuldsha den 6. Iuli gefunden.

21. **Lebia cyanocephala** Lin.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

22. **Scarites arenarius** Bon.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

23. **Scarites salinus** Dej.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

24. **Clivina ypsilon** Godet.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel gefunden.

25. **Anisodactylus maculifrons** Ménét.

Bei Kuldsha gefunden.

26. **Dichirotrichus ustulatus** Dej.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

27. **Pangus obtusangulus** Faldrm.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

28. **Pangus parvulus** Ball.

Oblongo-ovatus, nigropiceus, subnitidus, antennis pedibusque rufescente piceis. Capite laevigato, inter antennas utrinque puncto impresso, clypeo rotundato. Prothorace transverso quadrato, antice posticeque recto, angulis omnes lateribusque rotundatis, supra convexo, laevigato, basi obsolete quadri impresso. Elytris elongato ovatis, valde convexis, striatis, interstitiis subelevatis, laevigatis.

Long. 6^{mm}, lat. $2\,{}^3\!/_4{}^{mm}$.

Länglich oval, pechschwarz, matt glänzend, Fühlhörner und Beine röthlich pechfarben, Erstere etwas heller. Kopf fast glatt, zwischen den Fühlhörnern jederseits ein Punkt und zwischen diesen eine kaum bemerkbare Querlinie. Halsschild quer viereckig, fast anderthalbmal so breit als lang, vorn und hinten gerade abgeschnitten, die fein gesäumten Seitenränder, so wie alle Ecken abgerundet, Oberseite gewölbt, an der Basis jederseits mit zwei flachen kleinen Eindrücken, in der Mitte mit sehr feiner, hinten abgekürzter Längslinie, übrigens glatt, ohne Punktirung. Flügeldecken länglich oval, ziemlich stark gewölbt, kaum breiter als das Halsschild, hinten gemein-

schaftlich breit abgerundet, fein, tief und einfach gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt und glatt.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

29. **Ophonus cribricollis** Dej.

Bei Wernoje ein Exemplar von H. Regel gefunden.

30. **Ophonus cyaneus** Ball.

Elongatus, subtus piceus, supra cyaneus, antennis pedibusque ferrugineis. Capite fortiter sed parce punctato. Prothorace transverso, antice posticeque recto, lateribus rotundatis, angulis anticis breve rotundatis, posticis obtusis, supra modice convexo, nitido, profunde sparsim punctato. Elytris elongatis, modice convexis, lateribus subparallelis, ante apicem nonnihil sinuatis, subnitidis, tenue striatis, interstitiis confertissime et subtilissime punctatis.

Long. 8^{mm}, lat. 3^{mm}.

Von der Grösse und Form des O. atrocyaneus Chaud., aber durch andere Sculptur und Färbung der Beine verschieden. Unterseite pechfarben, Oberseite violet blau, glänzend. Kopf mit wenigen tiefen Punkten besetzt, zwischen den Fühlhörnern jederseits ein sehr seichter Eindruck und zwischen diesen eine sehr feine gerade Querlinie. Fühlhörner hell rostfarben. Halsschild quer viereckig, nach hinten etwas verschmälert, vorn und hinten gerade abgeschnitten, Seiten nur wenig gerundet, alle Ecken stumpf; Oberfläche gewölbt, mit feiner Längslinie, grob und etwas zerstreut punktirt. Flügeldecken länglich, auf dem Rücken etwas flach gewölbt, Seiten sehr wenig gerundet, fast parallel, vor der Spitze ein wenig ausge-

buchtet; Oberfläche sehr fein gestreift, die Streifen einfach, Zwischenräume flach, sehr fein und dicht punktirt. Beine rostfarben.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

31. **Harpalus rufipes** Degeer.

Bei Kuldsha den 25 Mai gefunden.

32. **Harpalus griseus** Panz.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

33. **Harpalus Regeli** Ball.

Elongatus, convexus, fulvus, nitidus. Capite laevigato. Prothorace transverso-quadrato, antice posticeque truncato, lateribus subrotundatis, tenue marginatis, angulis omnes rectis; supra convexo, basi late deplanato, crebre rugoso-punctato, disco laevigato, pone apicem leviter transverso-impresso. Elytris elongatis, lateribus fere parallelis, ante apicem vix emarginatis, supra convexis, profunde striatis, interstitiis valde elevatis, laevigatis. Antennis pedibusque dilute fulvis.

Long. 11^{mm}, lat. 4^{mm}.

Länglich, gelbbraun, Fühlhörner und Beine etwas heller, stark glänzend. Kopf glatt, nur zwischen den Fühlhörnern einige undeutliche kleine Eindrücke, Halsschild quer viereckig fast anderthalbmal so breit als lang; vorn und hinten gerade abgeschnitten, an den Seiten sanft gerundet uud fein gerandet; alle Ecken rechtwinkelig, Oberfläche sanft gewölbt, mit sehr feiner, nur nach hinten deutlicher Längslinie, hinter dem Vorderrande seicht querüber eingedrückt, die Basis der ganzen Breite nach etwas niedergedrückt und dicht runzlig punktirt, die üb-

rige Fläche glatt. Flügeldecken länglich mit fast parallelen Seiten, vor der Spitze kaum merklich ausgebuchtet, Oberfläche gewölbt, tief gestreift, Streifen einfach, Zwischenräume stark gewölbt und glatt.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt, dem zu Ehren ich den Käfer benenne.

34. **Harpalus distinguendus** Duftsch.

Bei Kuldsha den 25 September, am Sairam von H. Regel gefunden.

35. **Harpalus viridulus** Solsky.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

36. **Harpalus calceatus** Duftsch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

37. **Harpalus ellipticus** Ball.

Elongato-ovalis, supra niger, nitidus. Capite laevigato, inter antennas linea tenue transverso impresso, antennis ferrugineis. Prothorace transverso, antrorsum angustato, antice posticeque vix emarginato, lateribus subrotundatis, supra convexo, basi utrinque obsolete impresso, crebre ruguloso-punctato, disco laevigato, angulis anticis rotundatis, posticis rectis. Elytris convexis, ante apicem vix emarginatis, striatis, interstitiis planis, interstitio tertio pone medium puncto impresso. Subtus pedibusque piceis, tarsis fusco-ferrugineis.

Long. 12—$12\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 5—$5\frac{1}{2}^{mm}$.

Gestreckt oval, oben schwarz, glänzend. Kopf glatt, mit undeutlichen Runzeln und feiner Querlinie zwischen den Fühlhörnern, diese so wie die Taster hellrostfarben.

Halsschild quer viereckig, fast anderthalb mal so breit als lang, nach vorn verschmälert; Vorder-und Hinterrand kaum ausgeschnitten, fast gerade, Seiten sanft gerundet, alle Ränder fein gesäumt, an den Seiten rothbraun durchschimmernd, Vorderecken kurz abgerundet, Hinterecken rechtwinkelig; Oberseite etwas gewölbt mit feiner Längslinie in der Mitte, hinter dem Vorderrande undeutlich querüber eingedrückt, die ganze Basis breit abgeflacht, an den Seiten zieht sich diese Abflachung bis zur Mitte hinauf und ist dicht runzlig punktirt, die übrige Fläche der Oberseite fast glatt, mit Spuren von welligen Querlinien. Flügeldecken gewölbt, eben so breit als das Halsschild an der Basis, vor der Spitze kaum ausgebuchtet; Oberseite fein gestreift, Streifen einfach, Zwischenräume flach, beim Weibchen etwas seideglänzend, im dritten Zwischenraume zu Anfang des letzten Drittels dicht am zweiten Streifen ein eingestochener Punkt. Unterseite, Schenkel und Schienen pechfarben, Tarsen rostfarben.

Bei Kuldsha in den ersten Tagen des August gefunden. Diese Art fand ich vor vielen Jahren im Orenburgischen Gouvernement.

38. **Harpalus atratus** Ball.

Elongato-ovalis, convexus, niger, nitidus. Capite laevigato, inter antennas utrinque foveola obsolete notato, linea transversa tenuissime impresso, antennis nigro-piceis, palparum articulo ultimo apice ferrugineo. Prothorace transverso, antrorsum parum attenuato, antice parum emarginato, postice lateribusque fere rectis, angulis anticis rotundatis, posticis rectis, subobtusis, supra modice convexo, laevigato, postice utrinque subfoveolato. Elytris convexis, striatis, interstitiis subplanis, laevis. Tarsis anticis ferrugineis, posticis piceis.

Long. 11^{mm}, lat. $5\frac{1}{4}^{mm}$.

Länglich oval, ziemlich gewölbt, schwarz, glänzend. Kopf glatt, mit sehr feiner Querlinie und kleinen seichten Grübchen jederseits zwischen den Fühlhörnern; diese pechschwarz; Oberlippe am Vorderrande in der Mitte mit stumpfen Zahne und jederseits mit zwei tiefen Punkten; Taster pechschwarz, das letzte Glied in der obern Hälfte hell rostfarben. Halsschild quer viereckig, fast doppelt so breit als lang, nach vorn nur sehr wenig verengt, Vorderrand nur sehr wenig ausgeschnitten, Hinterrand fast gerade, Seiten nur in der vordern Hälfe etwas gerundet, Vorderecken kurz gerundet, Hinterecken rechtwinkelig mit etwas stumpfer Spitze; Oberfläche flach gewölbt mit feiner Längslinie in der Mitte, zwischen dieser und dem Seitenrande befindet sich an der Basis ein länglicher seichter Eindruck, sonst glatt mit kaum sichtbaren Spuren von welligen Querlinien. Flügeldecken gewölbt, kaum etwas breiter als das Halsschild und drei mal so lang als dieses; vor der Spitze kaum ausgebuchtet, Oberfläche gestreift, die Streifen glatt, Zwischenräume kaum gewölbt und glatt. Unterseite und Schenkel schwarz, Tibien pechfarben, Vorder- und Mitteltarsen rostfarben, die drei vordern Glieder etwas heller als die hintern, Hintertarsen dunkel rothbraun.

Aus Kuldsha ein Exemplar erhalten.

39. **Harpalus affinis** Ball.

Elongatus, modice convexus, niger, nitidus. Capite laevigato, antennis fuscis, articulo primo ferrugineo. Prothorace transverso-quadrato, antice posticeque recto, lateribus rotundatis, augulis omnes obtuso-rotundatis, supra convexo, laevigato, postice utrinque obsolete longitudinaliter impresso. Elytris elongato-ovalis, modice convexis, ante apicem vix sinuatis, supra striatis, intersti-

tiis planis, interstitio tertio versus apicem puncto impresso.

Long. $11\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 5^{mm}.

Länglich, mässig gewölbt, schwarz, glänzend. Kopf fast ganz glatt, nur zwischen den Fühlhörnern jederseits ein kleiner seichter Eindruck und zwischen diesen eine wenig bemerkbare Querlinie; Fühlhörner dunkelbraun, das erste Glied ganz, das zweite an der Spitze röthlich gelb, das letzte Glied der Taster an der Spitze röthlich. Halsschild querviereckig, nicht ganz doppelt so breit als lang, nach vorn nur sehr wenig verengt, Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, Seitenränder sanft gerundet, alle Ecken kurz abgerundet; Oberfläche mässig gewölbt, an der Basis jederseits ein schmaler, seichter länglicher Eindruck, in der Mitte eine sehr feine Mittellinie, übrigens glatt. Flügeldecken mässig gewölbt, kaum etwas breiter als das Halsschild und zwei und ein halb mal so lang als dieses, an der Spitze kaum ausgebuchtet, Oberfläche gestreift, die Streifen einfach, Zwischenräume flach, im letzten Drittel des dritten Zwischenraums ein eingestochener Punkt. Unterseite und Beine schwarz, Tarsen rothbraun.

Bei Kuldsha den 25 Mai, und von H. Regel bei Wernoje gefunden. Schon früher erhielt ich diese Art aus Dshulpasch im Turkistanischen.

40. **Harpalus Froehlichii** Sturm.

Bei Kuldsha den 28 September, und von H. Regel am Sairam gefunden.

41. **Harpalus cisteloides** Motsch.

Der mir vorliegende Käfer passt so ziemlich gut zu der Beschreibung, welche Motschulsky in—Insectes de la

Sibérie, p. 213 giebt, nur ist dasselbe etwas kleiner als Motschulsky angiebt.

Bei Kuldsha gefunden.

42. **Feronia punctulata** Fab.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

43. **Feronia laevigata** Ménét.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden.

44. **Feronia nigrita** Fab.

Bei Kuldsha den 22 Mai gefunden.

45. **Bradytus apricarius** Payk.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

46. **Cyrtonotus castaneus** Chaud.

Bei Kuldsha im August und September gefunden.

47. **Cyrtonotus fodinae** Hum.

Bei Kuldsha den 25 August gefunden.

48. **Cytronotus spinipes** Lin.

Bei Kuldsha den 2 August gefunden.

49. **Celia erratica** Duftsch.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

50. **Celia quadrifoveolata** Ball.

Fusco-aenea, nitida. Capite laevigato, inter antennas utrinque longitudinaliter impresso, antennis? Prothorace transverso, antrorsum attenuato, lateribus subrotundatis, supra convexo, laevigato, postice utrinque bifoveolato. Elytris modice convexis, striatis, striis vix crenulatis, interstitiis planis, laevis. Subtus nigro-picea, pedibus piceo-rufis.

Long. 6^{mm}, lat. 3^{mm}.

Länglich oval, Oberseite bräunlich erzfarben, glänzend, Kopf glatt, nur zwischen den Fühlhörnern jederseits ein seichter Längseindruck; Augen wenig vorragend, von den Fühlhörnern sind bei dem mir vorliegenden Exemplare nur die beiden ersten Glieder vorhanden und diese sind hellrostfarben. Halsschild quer, nach vorn etwas verengt, fast doppelt so breit als lang, an den Seiten mässig gerundet, Vorderecken kurz abgerundet, Hinterecken rechtwinkelig, Oberseite gewölbt mit sehr feiner Mittellinie, an der Basis jederseits mit zwei rundlichen ziemlich tiefen Gruben versehen, die übrige Fläche sonst glatt. Flügeldecken mässig gewölbt, fein gestreift, die Streifen im Grunde äusserst fein gekerbt, Zwischenräume flach und glatt. Unterseite und Schenkel pechschwarz, Tibien und Tarsen braunroth.

Aus Kuldsha ein Exemplar erhalten.

51. **Dolichus flavicornis.** Fab.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

52. **Anchomenus dorsalis** Müll.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden.

53. **Agabus conspersus** Marsh.

Bei Kuldsha den 26 September gefunden.

54. **Paederus longipennis** Er.

Bei Kuldsha den 10 Iuli und 25 September gefunden.

55. **Bledius tricornis** Hbst.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel gefunden.

56. **Silpha sinuata** Fal.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

57. **Silpha obscura** Lin.

Bei Kuldsha den 16 September, auch bei Wernoje von H. Regel gefunden.

58. **Hister quadrinotatus** Scriba.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden. Der Käfer geht aber viel weiter nach Osten, ich erhielt ihn aus Kapal an der chinesischen Grenze.

59. **Meligethes** spec.

Aus Kuldsha von H. Regel, sehr defect, nicht zu bestimmen.

60. **Dermestes vulpinus** Fab.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

61. **Dermestes domesticus** Gebl.

Bei Kuldsha den 28 August gefunden. Ich besitze zwei Exemplare, aus Chodshent und Wernoje, welche dem D. domesticus in Grösse, Färbung und Behaarung vollkommen gleichen, sie unterscheiden sich aber durch weniger dichte Punktirung des Halsschildes und ziemlich starke Furchen auf der hintern Hälfte der Flügeldecken. Möglich, dass Uebergänge vorkommen können, so habe ich dieselben vorläufig als Var. subsulcatus zu D. domesticus gesteckt.

62. **Dermestes undulatus** Brahm.

Bei Kuldsha den 16. Mai gefunden.

63. **Trogoderma variabilis** Ball.

Elongato-ovalis, nigro picea, pubescens; antennis tibiisque ferrugineis; elytris rufo-piceis vel nigro-piceis, rufescente trifasciatis et maculatis.

Long. $3—4\frac{1}{2}^{mm}$.

Länglich oval, von oben und unten ziemlich flach gewölbt, etwas glänzend und fein greis behaart; pechschwarz, Fühlhörner, Tibien und Tarsen rostfarben. Kopf und Halsschild sehr fein und dicht punktirt. Flügeldecken eben so punktirt mit Spuren von flachen Längsfurchen, dunkel röthlich oder schwärzlich pechfarben mit drei röthlichen, welligen Querbinden und Flecken an der Spitze, die erste Binde an der Basis ist die breiteste, zieht sich in unregelmässigen Bogen von der Schulter zum Schildchen und umfasst einen schwarzen Basalflecken, diese Binde ist fast immer deutlich vorhanden; die zweite Binde genau in der Mitte ist die schmälste, wellig oder im Zickzack durchgehend, zuweilen lösst sie sich in einzelne Flecken auf, zuweilen verschwindet sie fast ganz; die hintere Binde ist meistens etwas verwaschen, oder vereinigt sich mit dem Flecken vor der Spitze, zuweilen nimmt der ganze Spitzentheil eine röthliche Färbung an, so dass die Flecken an der Spitze ganz verschwinden und diese Färbung zieht sich dann längs dem Aussenrande bis über die Mittelbinde hinauf. Der Hinterrand der Hinterleibssegmente ist fein röthlich gesäumt. Die Schenkel sind pechbraum.

Bei Kuldsha von H. Regel gesammelt. Ich erhielt diesen Käfer schon früher aus Chodshent, Taschkent und Lepsinsk.

64. **Anthrenus picturatus** Solsky.

Bei Kuldsha ein Exemplar von H. Regel gefunden.

65. **Parnus proiifericornis** Fab.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

66. **Scarabaeus carinatus** Gebl.

Bei Kuldsha den 11 Mai gefunden. Herr Regel fand den Käfer auch am Sairam See.

67. **Scarabaeus typhon** Fisch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

68. **Gymnopleurus aciculatus** Gebl.

Bei Kuldsha den 3 Iuli und 22 September. H. Regel fand ihn auch am Sairam See.

69. **Synapsis tmolus** Fisch.

Ein Exemplar bei Wernoje und ein anderes Ex. bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

70. **Copris lunaris** Lin.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

71. **Onitis pamphilus** Ménét.

Bei Kuldsha ein Exemplar von H. Regel gefunden.

72. **Onthophagus vacca** Lin.

Bei Kuldsha den 11 August gefunden.

73. **Onthophagus marginalis** Gebl.

Bei Kuldsha im Iuli und August.

74. **Onthophagus speculifer** Solsky.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden.

75. **Onthophagus capreolus** Ball.

Breviter ovatus, subtus niger, nitidus, subpilosus, supra opacus. Capite prothoraceque aeneo-nigro subcupreo micans, illo antice rotundato, reflexo marginato, apice vix emarginato, subtiliter ruguloso-punctato. Prothorace supra nonnihil sparsim, antrorsum densius punctato, subtilissi-

me flavo-tomentoso, antice declivo, trituberculato, tuberculo medio impresso (♂) aut producto (♀). Elytris testaceis vel luridis, parce nigro irroratis, subtiliter striatis, interstitiis seriatim granulatis.

♂. Clypeo rotundato, antice vix emarginato, carina frontali arcuata, distincta, lamina verticis transversa, erecta, latitudine nonnihil longior, apice profunde emarginata,

♀. Clypeo antice leviter emarginato, carina frontali arcuata, elevata, lamina verticis erecta, breve sed valde lata, angulis cornibus brevis armatis.

Long. $10\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 6^{mm}.

Diese Art bildet gleichsam eine Mittelform zwischen O. vacea Lin. und O. fissicornis Stev., welchen sie auch in der Färbung ähnelt. Kopf und Halsschild schwarz mit schwachem grünen und röthlichen Kupferschimmer und kurzer, dünner, gelber Behaarung. Kopf etwas fein runzlig punktirt, vorn stärker als hinten, Kopfschild kürzer als bei O. vacca, ziemlich regelmässig gerundet mit aufgebogenem Rande, in der Mitte höher als an den Seiten, vorne beim Männchen kaum ausgeschnitten, beim Weibchen mit leichtem Ausschnitt; auf der Stirn eine erhabene, gebogene Querlinie, beim ♂ ist diese Linie stärker gebogen, beim ♀ flacher gebogen aber mehr erhaben; auf dem Scheitel steht beim ♂ eine aufrechte Platte, welche etwas länger als breit, an den Seiten nur wenig, an der Spitze aber ziemlich tief ausgeschnitten ist; beim ♀ ist die aufrechte Scheitelplatte kurz, aber doppelt so breit als lang, an der Spitze gerade mit mehr oder weniger langem Horne an den Ecken. Das Halsschild ziemlich regelmässig und etwas weitläuftig punktirt, nur nach vorn stehen die Punkte etwas dichter; vorne steil ab-

schüssig, beim ♂ mehr als beim ♀, die abschüssige Stelle glatt, kaum punktirt, zuweilen grünlich metallisch, glänzend, vor der abschüssigen Stelle stehen drei Höcker, von denen die aüssern schwach sind, der mittlere Höcker, beim ♂ breit, mit furchenähnlichem Eindrucke, beim ♀ jedoch schmäler und nach vorn vorstehend; hinter diesem Höcker ist in der Mitte ein kurzer schmaler unpunktirter Längsflecken, der Hinterrand vor dem Schildchen ist sehr schwach und flach eingedrückt. Die Flügeldecken sind ganz wie bei den obengenannten Arten gefärbt und eben so schwarz gesprenkelt. Unterseite gewölbt, metallisch schwarz, glänzend, dünn greis behaart.

Von dieser Art liegen mir zur Beschreibung drei Männchen und fünf Weibchen vor, welche bei Kuldsha, Lepsinsk und Sergiopol gefunden sind. Aus Lepsinsk erhielt ich ein Pärchen, welches in copula gefangen war.

76. **Aphodius subterraneus** Lin.

Bei Kuldsha den 10 Juni gefunden.

77. **Aphodius fossor** Lin.

Bei Kuldsha den 11 Juli gefunden.

78. **Aphodius fimetarius** Lin.

Bei Kuldsha den 24 September gefunden.

79. **Aphodius granarius** Lin.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

80. **Aphodius gregarius** Har.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

81. **Aphodius nitidus** Ball.

Bei Kuldsha von H. Regel ein Exemplar gefunden,

welches sich durch bedeutende Grösse, $5\frac{3}{4}^{mm}$, auszeichnet.

82. **Aphodius** spec.

Grösse und Färbung des A. lugens Creutz, gehört aber zu einer andern Grüppe, denn die Borstenkränze der hintern Schienen bestehen aus ungleichen Borsten. Eine ausführliche Beschreibung ist augenblicklich nicht gut möglich, denn das einzige mir vorliegende Stück ist sehr defect.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

83. **Aphodius incertus** Ball.

Oblongus, leviter convexus, nitidus. Capite lato, nigropiceo, anterius subrufescente, subtiliter punctato, obsolete trituberculato, clypeo antice truncato, vix emarginato, subdepresso. Prothorace fusco, postice lateribusque nonnihil rufescentis, supra subtilissime punctulato, disco fere glabro. Scutello basi punctato. Elytris parallelis, lurido-testaceis, tenuissime striatis, interstitiis planis, subtiliter punctulatis. Subtus piceus, subpilosus, metasterno femoribusque lurido-testaceis, tibiis tarsisque rufo-testaceïs.

Long. 7^{mm}, lat. $2\frac{1}{4}^{mm}$.

Dieser Käfer gehört nach der Erichsonschen Eintheilung in die Gruppe P. Er ist länglich mit parallelen Seiten, leicht gewölbt, nicht stark glänzend, Oberseite kahl, nur die Flügeldecken an den Seiten und vor der Spitze mit kurzen gelblichen Härchen dünn besetzt. Kopf verhältnissmässig kurz und breit, pechschwarz, nach vorn etwas röthlichbraun, ziemlich gleichmässig fein punktirt, Stirn mit schwachen Höckern, Clypeus vorn breit abge-

stutzt, in der Mitte sehr wenig ausgeschnitten und niedergedrückt, Ecken abgerundet, der Rand schmal aufgebogen, Wangen etwas vorstehend, Fühlhörner und Taster dunkelbräunlich roth. Halsschild schwärzlich braun, Hinterrand sehr fein gesäumt, Seitenrand schwach gerundet mit abgerundeten Hinterecken; Oberfläche an den Seiten fein, in der Mitte nur unter starker Vergrösserung bemerkbar punktirt. Schildchen klein, braun, nur bis zur Mitte punktirt. Flügeldecken schmutzig bräunlich gelb, nur die Nath dunkelbraun, Oberfläche sehr fein und leicht gestreift, die Streifen kaum bemerkbar punktirt, die Zwischenräume fein, aber sichtbar und etwas dicht punktirt, die Punkte in ziemlich regelmässige Reihen geordnet. Unterseite pechfarben, nur die Mitte der Hinterbrust schmutzig bräunlich gelb, diese der ganzen Länge nach flach furchenartig eingedrückt und zerstreut punktirt; die ganze Unterseite so wie die Beine sehr dünn gelblich behaart. Die Schenkel schmutzig bräunlich gelb, die Schienen bräunlich gelbroth, die Tarsen ebenso, aber etwas heller; der Borstenkranz an den Hinterschienen aus ungleich langen Borsten bestehend. Das erste Glied der hintern Tarsen etwas kürzer als der obere Enddorn der Schienen und etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen. Der Enddorn der Vorderschienen flach, breit und schief zugespitzt.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

84. **Aphodius subsericeus** Ball.

Oblongo-ovatus, convexus, nigro-piceus. Capite crebre ruguloso-punctato, clypeo antice late profundo emarginato et deflexo. Prothorace transverso quadrato, confertim punctulato, medio linea obsolete impresso. Elytris levissime striatis, striis antice subcrenulatis, interstitiis opa-

cis, subsericeis, subtilissime punctulatis. Antennis pedibusque rufescentefuscis.

Masc. Fronte obsoletius trituberculatis.

Long. $6\frac{1}{2}^{mm}$.

Fem. ?

Dem A. obscurus Fab. überaus ähnlich, aber durch Sculptur und andere Merkmale bestimmt verschieden. Pechschwarz mit sehr schwachem Glanze. Kopf flach gewölbt, dicht, nach vorn etwas runzlig punktirt; Stirn mit drei schwachen Höckern, vor dem mittlern Höcker noch eine kleine Anschwellung, Kopfschild vorn stärker ausgebuchtet als bei A. obscurus, in der Ausbuchtung niedergedrückt, die Vorderecken abgerundet, Wangen stumpfvorstehend, Seiten gerade, kaum bemerkbar fein gerandet; Fühlhörner röthlich braun mit schwarz brauner etwas greis tomentoser Keule. Halsschild wie bei A. obscurus geformt, an den Seiten sehr dicht runzlich punktirt, auf dem Rücken feiner, weniger dicht runzlig punktirt mit schwacher Längslinie, welche nach hinten zu sehr deutlich wird. Schildchen herzförmig dreieckig, nach hinten zugespitzt, fein und zerstreut punktirt. Flügeldecken gewölbt, etwas eiförmig, die Längsstreifen sehr fein und glänzend mit etwas erhabenen Rändern und nur nach vorn fein und weitläuftig crenulirt; die Zwischenräume vollkommen flach, überaus fein, kaum sichtbar gerunzelt, ohne irgend welche Punktirung und daher etwas matt seidenartig glänzend, pechschwarz, nach den Seiten hin allmälig in rothbraun übergehend, ohne Spur von Behaarung. Unterseite weitläuftig fein punktirt, sehr dünn greis behaart. Beine rothbraun, das erste Glied der hintern Tarsen etwas länger als der obe-

re Enddorn der hintern Schienen und eben so lang als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen.

Bei Kuldsha den 16 und 18 Juli vier Stück gefunden.

85. **Plagiogonus praeustus** Ball.

Bei Kuldsha ein Exemplar von H. Regel gefunden.

86. **Psammobius caesus** Panz.

Bei Kuldsha ein Stück von H. Regel gefunden.

87. **Ochodaeus ferrugineus** Esch.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel gefunden. Dieser Käfer, von welchen mir aus genannten Gegenden vierzehn Stück vorliegen, ist sehr veränderlich in Färbung und Grösse, ochergelb bis kastanienbraun, von 5 — 8^{mm}. Bei einigen ist der Clypeus eben, bei andern leicht querüber eingedrückt, bei einem Exemplar sogar mit rundlichem Grübchen, bei fünf Stücken befindet sich ein deutlicher Höcker am Vorderrande und bei einem nur ein kleines kornartiges Höckerchen; diese Höcker sind vielleicht Geschlechts-Merkmale. In Betreff der Fühlhörner muss ich bemerken, dass die Keule desselben von Niemanden richtig beschrieben ist. Eschscholtz sagt (Germars Mag. d. Ent. IV p. 397) die Keule sei glockenförmig. Fischer (Entom. Imp. Ross. II, tab. 32, Stomphax crucirostris) bildet die Keule als vierblätterig ab. Redtenbacher (Fauna Aust. 1858. p. 439) giebt als Merkmal der Gattung an: «Fühler mit einem dreiblätterigen Endknopfe, dessen einzelne Blätter ziemlich gleiche Länge haben.» Lacordaire (Gen. d. Col. III, b. 131) sagt von den Fühlhörnern der Gattung *Ochodaeus:* «leur massue très grosse et très épaisse, ses deux premiers articles un peu concaves.» Alles dieses passt sehr wenig

zu Ochodaeus ferrugineus. In Wirklichkeit besteht die Fühlerkeule dieses Käfers aus drei Gliedern, von denen das erste sehr gross und flach schalenförmig ist, mit ziemlich dicken Rändern; das zweite Glied ist bedeutend kleiner, von derselben schalenförmigen Form und ist in die Vertiefung des ersten Gliedes so eingebettet, dass es etwas über den Aussenrand desselben hervorsteht; von oben betrachtet erscheint der Aussenrand des ersten Gliedes als Ring, welcher das zweite Glied umfasst; das Endglied ist das kleinste und liegt in dem zweiten Gliede eben so eingebettet, wie dieses in dem ersten; auf der obern Seite ist das Endglied etwas flach eingedrückt. Im ganzen nähert sich dieser Endknopf mehr der Kugelform.

88. **Geotrupes Murrayi** Ball.

Bei Kuldsha im Juni und Juli gefunden.

89. **Lethrus Karelini** Gebl.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden. Unter Andern befand sich ein Exemplar von schoener Bronzefarbe.

90. **Trox sabulosus** Lin.

Bei Wernoje und Kuldsha in grosser Anzahl von H. Regel gefunden.

91. **Amphicoma Regeli** Ball.

Oblonga, aeneo-nigra, nitida, hirta. Capite aeneo, subtilissime punctato, clypeo quadrato, antice leviter emarginato, angulis rotundatis, marginibus valde reflexis, antennis nigro-aeneis, capitulo fusco, articulo 1-mo crasso, nigro fasciculato. Prothorace transverso, convexo, lateribus angulisque posticis rotundatis, supra laeve, subtilissime vage punctulato, opaco, cupreo, nigro-hirto (♂),

vel viridi-aeneo griseo-hirto (♀). Scutello breve, rotundato, punctulato, laete viridi-aeneo. Elytris luridis, subconvexis, nitidis, apice singulatim rotundatis, modice crebre punctatis, parce nigro pubescentibus, sutura margineque lateralis setis longis nigris remote obsitis. Subtus pectore pedibusque nigris, abdomine fulvo hirto (♂), vel griseo hirto (♀).

Long. 11—13 $^1/_2$ ^{mm}.

Metallisch grünlich schwarz, ziemlich glänzend, Kopf mehr oder weniger metallisch grün mit leichtem Kupferschimmer, schwach glänzend, sehr fein punktirt, Stirn mit kurzer glatter Längslinie, Kopfschild viereckig mit abgerundeten Ecken, vorn leicht ausgebuchtet, Ränder stark aufgebogen, Oberfläche flach gewölbt (♀) oder mit kurzem, schwachen Längskiel (♀), die ganze Oberfläche des Kopfes lang schwarz (♀) oder greis (♀) behaart; Fühlhörner schwärzlich grün mit brauner Keule, das erste Glied sehr gross mit grossem schwarzen Haarbüschel. Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach vorn verschmälert; Seiten, Hinterecken und Hinterrand zusammen abgerundet; Oberfläche gewölbt, sehr fein und weitläuftig punktirt, matt kupferfarben mit langen schwarzen Haaren (♀) oder hell metallisch grün lang greis behaart. Schildchen kurz, hinten breit abgerundet, punktirt, hell metallisch grün, etwas glänzend. Flügeldecken bräunlich gelb, etwas gewölbt, parallel, an der Spitze einzeln abgerundet, Oberfläche glänzend, nicht dicht, ziemlich gleichmässig punktirt und dünn mit kurzen anliegenden Häärchen bedeckt, die Basis, Nath und Aussenränder mit langen schwarzen Borsten etwas weitläuftig besetzt. Unterseite grünlich schwarz, Brust und die metallisch grünen

Beine lang schwarz, der Hinterleib und Schulterränder gelb (♂) oder schwarz und greis (♀) behaart.

Bei Wernoje von H. Regel entdeckt.

92. **Amphicoma violaceopennis** Ball.

Oblonga, nigro-aenea, nitida, hirta. Capite fusco-aeneo-virido, subcupreo micans, subtiliter crebre ruguloso-punctato, nigro-villoso, fronte medio linea breve impresso, clypeo transverso, antice vix emarginato, angulis rotundatis, marginibus valde reflexis, supra carinato; antennis nigro-aeneis, capitulo fusco, basi fasciculato. Prothorace transverso, convexo, antice bisinuato, lateribus rotundatis, angulis posticis obtusis, rotundatis, supra subtilissime vage punctato, subopaco, viridi-aeneo, purpureo micans, nigro-villoso. Scutello breve, rotundato, punctato, aeneo-viridis. Elytris elongatis, versus apicem sensim angustatis, apice singulatim rotundatis, supra nonnihil depressis, nitidis, subtiliter crebre ruguloso-punctatis, longitudinaliter obsolete bicostatis, violaceis, parce cinereo pubescentibus, sutura margineque lateralis setis nigris remote obsitis. Pectore nigro, abdomine cinereo hirto. Pedibus nigro-aeneis, nigro setosis.

Long. $13\frac{1}{3}^{mm}$.

Von dieser hübschen Art fand H. Regel nur ein Weibchen bei der Stadt Wernoje. Sie kann mit keiner andern Art dieser Gattung verglichen werden, als nur mit A. chalybaea Faldrm., von der sie sich aber durch Grösse, Sculptur und Behaarung unterscheidet.

93. **Hoplia paupera** Kryn.

Bei Kuldsha von H. Regel ein Exemplar gefunden.

94. **Rhizotrogus solstitialis** Lin.

Bei Kuldsha im Juni und Juli gefunden.

95. **Polyphylla irrorata** Gebl.

Bei Kuldsha den 23 Juni gefunden.

96. **Phyllopertha asiatica** Ball.

Bei Kuldsha im Juni bis August gefunden. Die ganz schwarze Varietät scheint ebenso häufig zu sein als die typische Form mit gelbbraunen Flügeldecken.

97. **Anomala picticollis** Ball.

Ovata, dilute testacea, supra glabra, nitida, subtus villosa. Capite crebre punctato, clypeo antice late rotundato, margine reflexo, vertice nigro-aeneo, quasi bimaculato. Prothorace crebre punctato, utrinque macula magna angulata punctisque ante basim fusco viridi-aeneis. Scutello triangulare rotundato, punctato, pallido testaceo, interdum viriscente maculato. Elytris ovatis, pone medium subdilatatis, supra convexis, striato-punctatis, interstitiis sparsim punctatis, planis, solum 4, 6 et 8 subelevatis, vittis quator nigro-aeneis.

Long. $11\frac{1}{3}^{mm}$, lat. $6 - 6\frac{1}{2}^{mm}$.

Diese Art steht der A. vittata Gebl. sehr nahe, ist aber bedeutend kleiner und durch andere Sculptur und Zeichnung bestimmt verschieden. Die Grundfarbe des ganzen Käfers ist ein sehr lichtes Schalgelb. Stirn und Scheitel dicht und etwas grob punktirt, erzgrün, gleichsam aus zwei runden zusammengeflossenen Flecken bestehend; Kopfschild gelb, fein runzlig punktirt, von der Stirn durch eine schwach erhabene gebogene Querlinie geschieden, vorn sehr schwach gerundet mit aufgebogenem Rande. Halsschild feiner und weniger dicht als auf

dem Scheitel punktirt, mit feiner vertiefter Längslinie in der Mitte; jederseits von dieser Linie liegt ein mehr oder weniger breiter Längsflecken, welcher den Vorderrand nicht berührt, an der Basis, welche er auch frei lässt, giebt der Flecken einen Zweig nach Aussen ab, dieses giebt dem Flecken Aehnlichkeit mit dem Buchstaben L; zwischen beiden Flecken steht nahe der Basis ein kleiner runder Punkt; die Zeichnungen sind von der Farbe des Scheitels. Schildchen etwas rundlich dreieckig mit einzelnen starken Punkten besetzt; bisweilen hat die Basis einen grünen Flecken. Flügeldecken flach gewölbt, nach hinten zu etwas erweitert, an der Spitze gemeinschaftlich stumpf abgerundet, Oberfläche gestreift punktirt, die Punktstreifen ziemlich regelmässig, die Zwischenräume flach, nur der vierte der ganzen Länge nach erhaben, der sechste von der Basis bis etwas zur Mitte und der achte hinter der Schulterbeule bis zum letzten Viertel; die Zwischenräume zerstreut punktirt, die Aeussern etwas runzlig; zwischen der Nath und dem vierten Zwischenraum ziegt sich von der Basis bis zur Spitze ein breiter erzgrüner Streifen, ebenso gefärbt ist der fünfte Zwischenraum seiner ganzen Länge nach, der siebente Zwischenraum ist zuweilen nicht grün gefärbt, zuweilen nur in seiner hintern Hälfte, zuweilen jedoch seiner ganzen Länge nach; am Aussenrande fängt die grüne Färbung unter der Schulterbeule an und zieht sich zwischen Aussenrand und dem achten Zwischenraume bis zur Spitze, wo er sich mit dem ersten Streifen verbindet. Das Pygidium ist weitläuftig schwach runzlig punktirt und hat meistens einen dreieckigen erzgrünen Flecken an der Basis. Brust dünn uud lang, Hinterleib kurz behaart. Aussenrand der Vordertibien und Spitzen aller Tarsenglieder bräunlich.

Bei Kuldsha den 27 Juni gefunden.

98. **Adoretus nigrifrons** Stev.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

99. **Pentodon affinis** Ball.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden.

100. **Pentodon dubius** Ball.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

101. **Oryctes nasicornis** Lin.

Bei Kuldsha den 29 Juni gefunden.

102. **Oxythyrea cinctella** Stev.

Bei Kuldsha den 24 Mai gefunden.

103. **Tropinota hirtella** Lin.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gesammelt.

104. **Cetonia aurata** Lin.

Bei Kuldsha im Juni und Juli gefunden.

105. **Cetonia Karelini** Zubk.

Bei Kuldsha den 25 Mai gefunden.

106. **Trichius fasciatus** Lin.

Bei Kuldsha den 1 Juli und am Sairam von H. Regel gefunden.

107. **Julodis variolaris** Pall.

Bei Kuldsha drei Stück von H. Regel gefunden.

108. **Sphenoptera Karelini** Faldrm.

Bei Kuldsha den 22 Juni gefunden.

109. **Sphenoptera cuprea** Ball.

Elongata, retrorsum sensim attenuata, convexa, supra viriscente-cuprea, subtus rubro-cuprea, nitida. Capite crebre punctato, fronte profunde impresso, vertice canaliculato, antennis cupreis, dentatis. Prothorace subquadrato, pulvinato convexo, crebre punctato. Scutello cordato, apice acuminato, punctulato. Elytris striatopunctatis, interstitiis subtiliter punctulatis et leviter transverso rugosis, apice subsinuatis.

Long. 13^{mm}, lat. $4\frac{1}{2}^{mm}$.

Länglich, nach hinten allmälig verschmälert. Oberseite kupferig mit leichtem grünlichen Schimmer. Kopf etwas dicht punktirt, Stirn tief dreieckig eingedrückt, Scheitel mit feiner Längsfurche; Fühlhörner etwas dünn, gezähnt, kupferig. Halsschild viereckig, nach vorn etwas verengt, Vorderrand leicht zweibuchtig, Hinterrand tief zweibuchtig mit abgestumpften vorstehenden Mittellappen, Seiten fast gerade; Oberseite polsterartig gewölbt, in der Mitte feiner, nach den Seiten hin etwas stärker und dichter punktirt, auf den nach unten umgeschlagenen Seiten mit einzelnen sehr groben Punkten besetzt; von dem Mittellappen der Basis bis etwa über halbe Länge des Rückens sehr flach eingedrückt. Schildchen klein, quer herzförmig mit scharfer Spitze, sehr fein punktirt. Flügeldecken leicht gewölbt, an der Spitze leicht zweibuchtig, Schulterbeule durch einen tiefen Eindruck an der Basis abgesetzt; Oberfläche streifig punktirt, Zwischenräume flach, fein punktirt und stellenweise sehr fein quergefaltet. Unterseite stark glänzend, rothkupferig, fein und ziemlich dicht punktirt mit sehr kurzer, dünner weisslichen Behaarung.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

110. Heteroderes atricapillus Germ.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

111. Heteroderes spec.

Am Sairam von H. Regel gefunden. Dem vorhergehenden ziemlich ähnlich, etwas grösser und mit nach vorn etwas schmälerem Halsschilde. Da jedoch mir nur ein Exemplar vorliegt, so wage ich es nicht, zu entscheiden, ob nur Varietät der vorhergehenden Art oder neue Species.

112. Corymbites atratus Ball.

Ater, vix pubescens, parum nitidus. Fronte fere plano, crebre punctato, antennis nigris. Prothorace latitudini longitudine subaequali, convexo, lateribus rotundato, crebre punctato, postice obsolete canaliculato, angulis posticis parallelis, acutis, carinatis. Scutello subrotundato, punctulato. Elytris convexis, ultra medium dilatatis, punctato-striatis, interstitiis planis, crebre subtiliter ruguloso-punctatis.

Long. 11 — 12^{mm}, lat. 4^{mm}.

Tief schwarz, nur die Spitze des Klauengliedes und die Klauen röthlich braun, schwach glänzend, auf der Oberseite kaum bemerkbar, auf der Unterseite deutlicher kurz greis behaart. Stirn fast flach, ziemlich dicht und stark punktirt; Fühlhörner schwarz, greis pubescent, das zweite Glied um die Hälfte kürzer als das dritte, dieses verkehrt schmal konisch und etwas länger als das vierte, die Folgenden dreieckig, das letzte Glied länglich oval, etwas länger als das vorletzte und vor der Spitze schwach eingeschnürt. Halsschild so breit als lang oder etwas länger, vorn wenig schmäler als hinten, an den

Seiten gerundet, die Hinterdornen ziemlich lang, parallel, scharf zugespitzt, mit starkem Kiel; Oberseite gewölbt, gleichmässig dicht punktirt, mit schwacher nur nach hinten etwas deutlicher werdenden Längsfurche. Schildchen rundlich, fein und dicht punktirt. Flügeldecken gewölbt, an der Basis so breit als das Halsschild, bis hinter der Mitte allmälig erweitert, leicht gestreift punktirt, Zwischenräume flach, fein und dicht punktirt und quergerunzelt, besonders an den Seiten; Seitenränder mit schmaler erhabener Kante, welche an der Spitze breiter abgesetzt ist. Unterseite fein und dicht punktirt, dünn greis pubescent.

Bei Wernoje von H. Regel ein Pärchen, ♂ ♀, entdeckt.

113. **Agriotes obscurus** Lin.

Bei Kuldsha den 19 Juli gefunden.

114. **Telephorus** spec.

Eine Bestimmung oder Beschreibung des einzigen mir vorliegenden Stückes ist nicht gut möglich, da dasselbe vollkommen platt gequetscht, ohne Fühlhörner und Beinen ist. Aus Kuldsha von H. Regel.

115. **Apolochrus apicalis** Ball.

Ater, subnitidus, antennis fuscis, art. 3 basi testaceis. Prothorace antice rotundato, basin versus subangustato, postice truncato, lateribus rotundatis, fulvo, disco medio macula quadrata nigra. Elytris latitudine fere triplo longiore, pone medium dilatatis, singulo apice rotundato, supra subconvexis, subtilissime ruguloso-punctatis, nigroaeneis, apice albido marginatis, margine laterale medio tenue fulvo. Femora nigro-aeneis, anteriores ad apicem, tibiis tarsisque fulvo-testaceis.

Long. $2^{2}/_{3}$ mm, lat. $1^{1}/_{2}$ mm.

Körper und Kopf schwarz, wenig glänzend. Kopf fast glatt, mit sehr seichter Mittelfurche, Augen etwas vorstehend; Fühlhörner gegen die Spitze hin schwärzlich braun, die drei ersten Glieder gelb, das vierte und fünfte Glied bräunlich, das erste Glied gross, das zweite breit dreieckig, das dritte kürzer als das zweite und nur etwas dreieckig, die übrigen cylindrisch; die Taster gelb mit schwarzer Spitze am letzten Gliede. Halsschild so lang als breit, vorn und an den Seiten gerundet, nach hinten etwas verschmälert, der Hinterrand fast gerade, etwas verdickt und vor denselben querüber eingedrückt; Oberseite querüber gewölbt, kaum bemerkbar punktirt, bräunlich gelb mit grosser schwarzer viereckiger Makel in der Mitte. Flügeldecken fast dreimal so lang als breit, zwischen den Schultern etwas schmäler als das Halsschild, nach hinten erweitert, jede Flügeldecke einzeln an der Spitze abgerundet; Oberfläche etwas gewölbt, überaus fein runzlig punktirt, mit kurzer kaum bemerkbarer Behaarung, schwarz-grün, metallisch schimmernd, die äusserste Spitze ziemlich breit halbmondförmig weisslich gerandet, der Seitenrand in der Mitte schmal gelblich eingefasst. Die Vorderschenkel von der Basis bis zur Hälfte, die Mittelschenkel auf zwei Drittel und die Hinterschenkel ganz schwarz-grün, das Übrige der Beine blass bräunlich gelb.

Bei Kuldsha von H. Regel endeckt.

116. **Malachius viridis** Fab.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

117. **Malachius labiatus** Brullé.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

118. **Malachius geniculatus** Germ.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

119. **Malachius** spec.

Ein sehr defecktes Exemplar, dem M. viridis nahe stehend. Von H. Regel aus Kuldsha erhalten.

120. **Danacaea haemorrhoidalis** Ball.

Elongata, nigro-aenea, subnitida, supra squamulis flavescenti grisei dense vestita; antennis versus apicem palpisque nigris, antennarum basi, femora tibiisque fulvescente testaceis, tarsis fuscis, ano rufo.

Long. 3^{mm}, lat. 1^{mm}.

Kleiner als D. pallipes und verhältnissmässig etwas breiter. Stirn flach, metallisch glänzend, mit feiner kurzer Mittelfurche; Fühlhörner von der Mitte bis zur Spitze schwarz, die vier ersten Glieder gelblich; Taster schwarz. Halsschild breiter als lang, nach vorn etwas verschmälert, die Seiten und Hinterrand flach gerundet, die Oberfläche sehr fein punktirt, die haarförmigen Schüppchen gegen das Schildchen gerichtet. Flügeldecken parallel, oben flach gewölbt, an der Spitze sehr flach gerundet, die ganze Oberfläche mit gelblich grauen Haarschuppen dicht bedeckt, so dass die Grundfarbe kaum durchschimmert. Unterseite mit sehr feinen greisen Toment etwas dünn bedeckt. Schenkel und Tibien röthlich gelb, Tarsen braun mit schwarzem Klauengliede. Analsegment von oben und unten in der Mitte roth.

Bei Kuldsha von H. Regel endeckt.

121. **Trichodes leucopsideus** Oliv. Var. syriacus Spin.

Von dieser Art liegen mir 1 ♂ und 4 ♀♀ vor, welche ganz gut zu der Beschreibung und Abbildung, welche Spinola (Mon. Cler. I, p. 316, tab. XXX, fig. 6) giebt, passen, nur haben 2 ♀♀ eine Länge von $6^2/_3$ Linien; das Männchen ist 5 Linien lang.

Bei Kuldsha den 7 Juni und am Sairam von H. Regel gefunden.

122. Adesmia Karelini Fisch.

Bei Kuldsha von H. Regel ein Exemplar gefunden.

123. Adesmia Panderi Fisch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

124. Colposcelis quadricollis Ball.

Elongata, nigra, nitida. Capite dense subrude punctato, Prothorace quadrato, retrorsum leviter angustato, antice vix emarginato, postice bisinuato, lateribus parum rotundatis, supra subconvexo subtiliter punctulato. Elytris oblongo ovalis, subconvexis, disco antrorsum subimpressis, subtilissime punctulatis.

Long. 12^{mm}.

Schwarz, etwas schwach glänzend. Kopf dicht, etwas grob punktirt, die Punkte auf dem Scheitel tief, weniger dicht und etwas in Länge gezogen; auf dem vorgezogenen, vorne schwach gerundeten Clypeus dichter und feiner punktirt; Augen gross mit vollkommen geradem Hinterrande. Halsschild fast so breit als lang, vorne fast gerade abgestutzt, mit kaum vorgezogenen Vorderecken, Hinterrand schwach zweibuchtig, Seiten leicht gerundet, Oberseite flach gewölbt, gleichmässig fein punktirt, viel feiner als auf dem Kopfe. Flügeldecken etwas länglich oval, leicht gewölbt mit flachem Längseindrucke in der vordern Hälfte, Basis in flachen Bogen ausgeschnitten, mit erhabenem Rande, welcher vor der Schulter in ein Zähnchen endet; die ganze Oberfläche noch feiner punktirt als auf dem Halsschilde, auch etwas glänzender.

Bei Kuldsha ein Exemplar von H. Regel gefunden. Diesen Käfer erhielt ich schon vor einigen Jahren aus dem Turkestanischen.

125. **Anatolica lata** Gebl.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

126. **Anatolica impressa** Tausch.

Bei Kuldsha den 17 September gefunden.

127. **Anatolica thoracica** Fisch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

128. **Scythis gracilis** Ball.

Elongatus, nitidus, supra ater vel nigro-violaceus, subtus nigro-cyaneus. Capite punctulato, inter antennas utrinque leviter impresso, clypeo antice subemarginato; antennis gracilis, art, 3^0 2^0 duplo longior. Prothorace elongato-quadrato, antice haud emarginato, lateribus antice subrotundatis, retrorsum evidenter angustatis, margine postice lato rotundato, supra subconvexo, subtiliter punctulato. Scutello minuto, transverso. Elytris elongato-ovatis, basi carinatis, apice acuminato rotundatis, supra convexis, dorso leviter impressis, subtiliter punctulatis, Abdominis segmento primo medio ruguloso-punctato, reliquiis vix punctatis.

Long. 11 — $12\,{}^1/_4{}^{mm}$, lat. 4 — 5^{mm}.

Dieser und der nachfolgende Käfer unterscheiden sich von allen mir bekannten Arten dieser Gruppe durch ihre Färbung, diese ist nämlich bei vorliegender Art auf der Oberseite bläulich schwarz oder sogar schön dunkelblau, die Unterseite schwärzlich grün. Kopf deutlich aber nicht dicht punktirt, die Punkte etwas in die Länge gezogen,

zwischen den Fühlhörnern jederseits mit breitem, flachen Eindrucke, Kopfschild vorne breit ausgeschnitten; Fühlhörner ziemlich schlank, das dritte Glied doppelt so lang als das zweite; Oberlippe flach, kaum bemerkbar punktirt mit seichter Längsfurche, vorne tiefdreieckig ausgeschnitten und von hier nach den Seiten hin gerundet. Das Halsschild etwas länger als breit, hinten bedeutend schmäler als vorn, Vorderrand gerade, Hinterrand in flachen Bogen gerundet, die Seiten sind nur im ersten Drittel leicht gerundet und von da in gerader Linie zum Hinterrande verlaufend; Oberfläche leicht gewölbt, fein, etwas weitläuffig und gleichmässig punktirt. Schildchen sehr klein, quer und glänzend. Flügeldecken länglich oval, nach hinten verschmälert und spitz zugerundet, an der Basis in flachen Bogen ausgeschnitten und der ganzen Breite nach fein gerandet, leicht gewölbt, auf dem Rücken etwas abgeflacht oder längs der Nath seicht eingedrückt, sehr fein und etwas weitläuffig punktirt. Auf der Unterseite der umgeschlagene Rand des Halsschildes zerstreut sehr fein nadelrissig punktirt, dem unbewaffneten Auge fast glatt erscheinend, Vorderbrust fein und weitläufig punktirt, Prosternalfortsatz in der Mitte gefurcht, der vordere Theil des Mesothorax stark, Mitte des Metathorax und Mitte des ersten Bauchsegmentes runzlig punktirt; der übrige Theil so wie die Beine sehr fein, kaum bemerkbar punktirt; Krallen rothbraun.

Bei Kuldsha gefunden. Diesen Käfer erhielt ich schon früher vom Flusse Naryn im Turkestanischen.

129. **Scythis affinis** Ball.

Elongatulus, niger, nitidulus. Capite suborbiculato, antice crebre punctulato, postice aciculato-punctato, inter antennas utrinque late impresso. Prothorace transverso,

apice truncato, lateribus ante medium subdilatatis, leviter rotundatis, supra subconvexo, subtilissime punctulato. Elytris oblongo-ovatis, convexis, basi vix emarginatis, tenuissime marginatis, apice leviter acuminatis, fere laevis. Subtus nigro-aeneo, subopaco, subtilissime sparsim punctulato. Pedibus gracilis.

Long. $9\frac{1}{4}^{mm}$, lat. 4^{mm}.

In Form und Grösse dem Sc. macrocephalus sehr nahe stehend, aber durch die überaus feine Sculptur des Halsschildes, durch fast unpunktirte Flügeldecken und grünlich schwarze etwas matte Unterseite bestimmt verschieden.

Am Sairam von H. Regel entdeckt.

130. Scythis intermedius Ball.

Elongatus, niger, subnitidus. Capite suborbiculato, haud crebre punculato, inter antennas utrinque late satis profunde impresso. Prothorace subquadrato, retrorsum evidenter angustato, apice truncato, postice lateribusque leviter rotundatis, tenue marginatis, supra convexo, subtiliter et aequaliter punctulato. Scutello minuto, subrotundato. Elytris oblongo-ovatis, convexis, basi leviter emarginatis, utrinque tenue marginatis, apice leviter acuminatis, supra subtilissime parce punctulatis, tenuissime transverso rugulosis et obsoletissime longitudinaliter costatis. Abdomine vix punctulato. Pedibus gracilis, nigris, tarsis rufo-piceis.

Long. $10 - 11^{mm}$, lat. 4^{mm}.

Diese Art steht zwischen der Vorhergehenden und dem Sc. macrocephalus in der Mitte. Von beiden unterscheidet sie sich durch das etwas längere, dem herzförmigen

sich nähernde Brustschild. Die Sculptur des Kopfes und Halsschildes hält die Mitte zwischen den beiden genannten Arten. Ausserdem unterscheidet sich dieselbe von den beiden Andern noch dadurch, dass auf den Flügeldecken sich Spuren von Längsrippen finden, welche deutlich zu sehen sind, wenn man den Käfer in schräger Richtung von hinten betrachtet. Auf der Unterseite ist die Vorderbrust an den Seiten zerstreut nadelrissig punktirt, der Hinterleib fast glatt, kaum bemerkbar zerstreut punktirt.

Bei Kuldsha den 26 August gefunden.

131. **Scythis tataricus** Gebl.

Bei Kuldsha vom Juli bis zum September vorkommend.

132. **Microdera deserta** Tausch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

133. **Akis angustata** Zubk.

Bei Kuldsha gefunden. Das mir vorliegende Exemplar unterscheidet sich von den turkmenischen Stücken nur dadurch, dass die innere Rippe auf den Flügeldecken etwas kürzer als bei diesen ist; in allem Uebrigen stimmt es mit diesen überein.

134. **Blaps rugosa** Gebl.

Bei Kuldsha im Juli gefnnden.

135. **Blaps granulata** Gebl.

Bei Kuldsha im August und September gefunden.

136. **Blaps transversim-sulcata** Ball.

Elongato-ovata, nigra. Prothorace quadrato, antice late emarginato, postice recto, lateribus ante medium rotun-

datis, angulis anticis rotundatis, posticis rectangulis, supra fere plano, crebre rude punctato, opaco. Scutello triangulato, crebre punctulato, testaceo tomentoso. Elytris elongato-ovatis, longo mucronatis, supra subconvexis, versus apicem leniter declivis, subnitidis, crebre minute rugulosis et profunde transversim sulcatis. Subtus subtiliter punctulato.

Long. cum mucr. $18\frac{1}{2}^{mm}$, lat. $7\frac{1}{4}^{mm}$.

Diese ausgezeichnete Art ist an den tiefen, ziemlich regelmässig und dichtstehenden Querfurchen der Flügeldecken leicht zu erkennen. Kopf matt, etwas weitläuffig, tief punktirt, zwischen den Fühlhörnern eine glatte querlaufende vertiefte Bogenlinie. Halsschild verhältnissmässig klein, so lang als breit, der Vorderrand ziemlich stark in Bogen ausgeschnitten, Hinterrand gerade abgestutzt, Seitenränder vor der Mitte gerundet, in die abgerundeten Vorderecken übergehend, hinter der Mitte gerade, parallel und mit dem Hinterrande rechtwinkelige Hinterecken bildend; Oberfläche sehr flach, dicht und grobrunzelig punktirt, matt. Schildchen gross, breit dreieckig, dicht punktirt und dicht mit gelblichen Häärchen ganz bedeckt. Flügeldecken länglich oval, nach hinten verschmälert und in ziemlich lange Spitzen auslaufend, Oberfläche flach gewölbt nach hinten sanft abfallend, fein, dicht lederartig gerunzelt, etwas glänzend, mit 20—21 tiefen ziemlich regelmässigen Querfurchen, welche von der Nath bis zur Aussenkante reichen, bedeckt; der umgebogene Seitentheil der Flügeldecken fein gerunzelt. Hinterleib lederartig gerunzelt. Beine lang, dünn.

Bei Kuldsha im Juni gefunden.

137. **Blaps multistriata** Ball.

Elongata, subparallela, atra, subsericea. Capite spar-

sim punctato, inter antennas linea transversa concinne impresso, clypeo antice leviter biemarginato. Prothorace longitudine nonnihil latiore, apice subemarginato, basi fere recte truncato, lateribus antrorsum parum angustatis, rotundatis, versus basim fere rectis, interdum subsinuatis, tenue marginatis, angulis anticis rotundatis, posticis rectis, supra subconvexo, sparsim subtilissime punctato. Elytris elongatis, lateribus medio vix dilatatis, convexiusculis, mucronatis, mucrone ♀ brevissimo, ♂ quadruplo longiore, supra striatopunctatis, interstitiis alternans subtilissime elevatis.

♂ Long cum mucr 30mm, lat. 12mm.
♀ — — — 27—31mm, — 11—12 $^1/_2$mm.

Länglich, fast parallel, tiefschwarz, Kopf und Halsschild fast matt, Flügeldecken schwach seidenartig glänzend, Unterseite etwas stärker glänzend. Kopf spärlich punktirt, auf der Stirn feiner als auf dem Clypeus, zwischen den Fühlhörnern eine feine, glatte, schwach gebogene Querlinie, Oberlippe etwas glänzend, an der Basis fast glatt, vorne dicht und grob punctirt, in der Mitte seicht ausgeschnitten. Ecken gerundet und mit langen fuchsrothen Borsten besetzt; das dritte Glied der Fühlhörner so lang als die drei folgenden zusammengenommen, diese sind verkehrt conisch und unter sich von gleicher Länge, das siebente Glied ist breiter als die vorher Gehenden, fast dreieckig und etwas platt gedrückt, 8—10 fast kugelig, etwas breiter als lang, und wie das letzte birnförmige Glied mit einzelnen Börstchen besetzt. Halsschild viereckig, etwas breiter als lang vorn sehr flach ausgebuchtet, ungesäumt, Hinterrand fast gerade abgestutzt, nur in der Mitte ungesäumt, Seiten nach vorn wenig verschmälert, gerundet, nach hinten gerade oder vor den Hinterecken etwas ge-

schweift, fein aber erhaben gesäumt; Vorderecken gerundet, Hinterecken rechtwinkelig, Oberseite sehr flach gewölbt, sehr fein, weitläuffig und etwas unregelmässig punktirt; zuweilen zieht sich in der Mitte eine feine, glatte, kaum eingedrückte Längslinie. Schildchen klein, breit dreieckig, gelblich greis behaart. Flügeldecken anderthalbmal so breit und fast dreimal so lang als das Halsschild, die Seiten sehr wenig erweitert, fast parallel. Oben beim Männchen etwas flach, beim Weibchen stärker gewölht, hinten steil abfallend, Spitze beim Weibchen mit sehr kurzem Fortsatze, welcher beim Männchen vier mal länger, schmal und etwas klaffend ist; die ganze Oberfläche sehr flach gefurcht und reihenweise punktirt, die Punkte stehen ziemlich entfernt von einander, sind fein und zuweilen etwas in die Länge gezogen, in den Zwischenräumen stehen noch einzelne Punkte weit entfernt von einander und bilden undeutliche Längsreihen. Unterseite glänzend, Vorderbrust an den Seiten flach längsrunzlig, Prosternalfortsatz zwischen Hüften tief gefurcht, nach hinten steil abfallend und am Ende in eine breite, etwas dicke horinzontale am Rande gekerbte Platte übergehend; die drei ersten Segmente des Hinterleibes wellig gerunzelt, die beiden letzten punktirt; beim Männchen auf dem ersten Segmente zwischen den Hinterhüften ein starker stumpfer Höcker, hinter diesem fünf kurze, tiefe Querfurchen und der gewöhnliche rothbraune Haarbüschel.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

138. **Blaps amoena** Fisch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

139. **Blaps quadricollis** Ball.

Elongata, nigra, subnitida. Capite punctulato, inter

antennas subtilissime transverso lineato, clypeo antice medio subemarginato. Prothorace quadrato, antice late emarginato, postice parum emarginato, lateribus antrorsum parum angustatis, rotundatis, retrorsum rectis, nonnihil in tumido marginatis, angulis anticis rotundatis, posticis rectangularis, supra parum convexo, modice punctulato. Elytris elongatis, medio parum dilatatis, dorso deplanatis, postice fornicatis, breve mucronatis, supra punctatis, subtilissime rugosis et obsoletissime tenue sulcatis. Tibiis mediis subcanaliculatis.

♂. Long. cum mucr. 21^{mm}, lat. $8\,^1/_4{}^{mm}$.

♀ latet.

Verhältnissmässig schlank, wenig glänzend. Kopf mässig dicht und fein punktirt mit kaum bemerkbarer Querlinie zwischen den Fühlhörnern, Clypeus vorne sehr kurz aber breit dreieckig ausgeschnitten, siebentes Glied der Fühlhörner abgerundet dreieckig, etwas flach gedrückt, breiter als die Vorhergehenden, 8—10 Glied vollkommen kugelig, letztes Glied zugespitzt birnförmig. Halsschild so breit als lang, Vorderrand im Bogen ausgeschnitten, in der Mitte glatt, an den Seiten fein gesäumt, Hinterrand in sehr flachen Bogen ausgeschnitten und fein gesäumt, Seitenränder nach vorn gerundet, nach hinten gerade, der Saum stark, in der Mitte fast wulstig, vor dem Saume der ganzen Länge nach eingedrückt; Oberseite flach gewölbt, fein und wenig dicht punktirt, mit schwacher Längsfurche in der Mitte, Vorderecken etwas breit abgerundet, Hinterecken rechtwinkelig. Schildchen klein, dreieckig, fein und sehr dicht punktirt. Flügeldecken nicht voll anderthalbmal so breit und fast zwei und einhalbmal so lang als das Halsschild, an den Seiten sehr wenig erweitert, Rücken flach, hinten steil abfal-

lend, an der Spitze in zwei etwas kurze Fortsätze auslaufend; die Oberseite mit dichten, nur in gewisser Richtung bemerkbaren Längslinien, feinen etwas zerstreuten Punkten und feinen Runzeln bedeckt; Punkte und Runzeln werden nach hinten feiner, besonders auf der abschüssigen Stelle. Unterseite stärker glänzend, Seiten der Vorderbrust längsrunzlig, Prosternalfortsatz zwischen den Hüften mit kurzer breiter Furche, endet breit mit einer dreieckigen Erhöhung an der Spitze. Hinterleib auf den drei ersten Segmenten gerunzelt, auf den beiden letzten einfach punktirt, das Analsegment der Quere nach in der Mitte eingedrückt; das erste Segment zwischen den Hinterhüften mit vier kleinen im Viereck gestellten Höckerchen und dahinter mit einigen Querfalten und dem gewöhnlichen Haarbüschel. Die Mitteltibien auf der Oberseite mit schwacher Längsfurche; die Schenkel etwas schuppenartig sculptirt.

Bei Kuldsha ein Männchen von H. Regel entdeckt.

140. **Blaps spec.**

Ein Pärchen, ♂♀, bei Kuldsha von H. Regel gefunden. Dieser Käfer steht dem B. parvicollis sehr nahe, ist aber etwas grösser. Beide Exemplare sind übrigens in einem so schlechten Zustande, dass eine sichere Bestimmung unmöglich ist.

141. **Prosodes Karelini** Gebl.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden.

142. **Prosodes attenuata** Fisch.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

143. **Prosodes rugulosa** Gebl.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel gefunden.

144. **Prosodes granulosa** Ball.

Mas. Elongata, nigra, subnitida, supra deplanata. Capite profundo haud crebre punctato, clypeo antice emarginato, antennis pilis griseis vestitis. Prothorace transverso quadrato, antice parum angustato, apice posticeque subemarginato, latribus fere rectis, supra deplanato, crebre punctato, medio longitudinaliter, postice transverso impresso. Elytris latitudine prothoracis aequalis, retrorsum sensim attenuatis, apice acuminato rotundatis, dorso deplanatis, crebre minute granulatis. Subtus splendido, ruguloso-punctato; pedibusque parce flavescente tomentoso.

Long. 19^{mm}, lat. $6\frac{1}{2}^{mm}$.

Fem Late ovata, nigra, subopaca, convexa. Capite sat crebre punctato, clypeo antice late emarginato. Prothorace transverso, longitudine demidio latiore, antice posticeque late emarginato, lateribus subrotundatis, margine subreflexo, supra modice convexo, crebre punctato, ad laterem ruguloso punctato, basi utrinque fossula lata impresso. Elytris late ovatis, apice acuminato rotundatis, convexis, crebre granulatis, granulis inaequalis. Subtus quam in ♂.

Long. $21—23^{mm}$, lat. $10—11\frac{1}{2}^{mm}$.

Das Männchen ist im Verhältniss zum Weibchen, wie bei den meisten Prosodes-Arten, sehr schmal, schwarz, wenig glänzend. Kopf ist tief, aber nicht dicht punktirt, nur um den quergestellten nierenförmigen Augen sind die Punkte etwas gedrängter gestellt; Kopfschild vorne schwach ausgeschnitten; Oberlippe quer, nach hinten etwas verschmälert, vorn schwach ausgeschnitten und mit breit abgerundeten Vorderecken; Fühlhörner glänzend,

nur die vier letzten Glieder etwas matt, mit feinen, kurzen und längeren gelblichen Häärchen besetzt, das dritte Glied so lang als die beiden folgenden zusammengenommen, Glied 4—6 fast cylindrisch, das siebente etwas länger als das sechste, etwas platt gedrückt, dreieckig und am obern Ende breiter als bei den Uebrigen, 8—10 Glied kugelförmig und das letzte Glied zugespitzt eiförmig. Halsschild quer viereckig, etwas breiter als lang vorn und hinten in sehr flachen Bogen ausgeschnitten, die Seiten fast gerade, nur im obersten Drittel etwas gerundet und nach vorn verschmälert, die Seitenränder schwach wulstig gesäumt, Vorder- und Hinterrand ungesäumt; Oberseite sehr flach, kaum etwas gewölbt, ziemlich tief punktirt, mit wenig bemerkbarer glatter Mittellinie, längs dem Seitenrande vertieft, hinter der Mitte ein schwacher, etwas welliger Quereindruck und an der Basis jederseits neben den Hinterecken mit breiter flacher Grube. Schildchen sehr klein, dreieckig, gelblich behaart. Flügeldecken so breit als das Halsschild und etwas über zwei und ein halbmal so lang, nach hinten allmälig verschmälert und an der Spitze zusammen schmal abgerundet; Rücken sehr flach, nach hinten allmälig abfallend, der ganze Rücken fein und dicht gekörnt, der umgebogene Seitentheil fein und weitläuffig gerunzelt, ungekörnt. Unterseite und Beine ziemlich stark glänzend und sehr dünn mit äusserst kurzen gelblichen Häärchen besetzt; Seiten der Vorderbrust längs gerunzelt und punktirt, das letzte Segment mit einzelnen stärkeren Punkten.

Das Weibchen ist breit eiförmig, auf der Oberseite flach gewölbt und matt. Kopf, Fühlhörner, Unterseite und Beine ganz so wie bei dem Männchen. Halsschild ist querviereckig, fast anderthalbmal so breit als lang, im Uebrigen wie bei dem Männchen geformt und sculp-

tirt. Flügeldecken eiförmig, breiter als das Halsschild und dreimal länger als dasselbe, der Rücken gewölbt und wie bei dem Männchen dicht gekörnt, die Körner aber weniger gleichartig; der umgebogene Seitentheil etwas stärker runzelig punktirt, aber ebenso stark glänzend wie bei dem Männchen. Zuweilen erscheinen die Flügeldecken von dem zwischen den Körnern haftenden Schmutz grau.

Bei **Wernoje** von H. Regel entdeckt.

145. Prosodes similis Ball.

Mas. Elongata, nigra, subopaca. Capite concinne haud dense punctato, inter antennas linea transversa tenue impresso; clypeo antice emarginato, angulis subrotundatis. Prothorace transverso, ante medium subdilatato, dein antrorsum subangustato, antice posticeque late emarginato, lateribus tenue marginatis, angulis posticis nonnihil prominulis, rotundatis, supra modice convexo, medio subsulcato, basi utrinque late foveolato, rude punctato, disco parum crebre minutem punctato. Scutello amplo, late rotundato. Elytris prothorace parum angustiore, subparallelis, apice acuminato rotundatis, supra subconvexis, sat rugosis et minute granulosis, pars declivia usque ad apicem fere laeve. Subtus nitido, abdomine subruguloso, segmento ultimo bifoveolato.

Lon 21^{mm}, lat. 8^{mm}.

Fem. Ovata, nigra, subnitida, subconvexa. Capite haud crebre punctato, inter antennas leviter transverso impresso, clypeo antice subemarginato. Prothorace transverso, antrorsum angustato, apice subermaginato, postice fere recto, lateribus subrotundatis, marginatis, reflexis, angulis anticis breve rotundatis, posticis prominulis acuminatis, supra vix convexo, ante basim sat profunde trans-

verso impresso, basi utrinque late foveolato, disco haud crebre punctato, lateribus rude punctato. Scutello late triangulare, flavescente tomentoso. Elytris ovatis, leviter convexis, costa laterali sat elevata, laeve, integra usque ad basim, disco bicarinato, carinis latis, parum elevatis, versus apicem obliteratis, granulatis. Subtus nitido, obsolete ruguloso-punctato.

Long. 19 — 21^{mm}, lat. 9 — 10^{mm}.

Der vorhergehenden Art im Habitus ähnlich; schwarz, oben matt glänzend. Das Männchen schmal. Kopf fein und wenig dicht punktirt, zwischen den Fühlhörnern eine feine, eingedrückte gebogene Querlinie, Kopfschild vorne schwach ausgeschnitten mit etwas abgerundeten Ecken; Oberlippe quer, nach hinten nicht verschmälert, vorn merklich ausgeschnitten, an den Seiten gerundet, auf der Oberfläche mit einzelnen tiefen Punkten, Vorderrand fuchsroth gewimpert. Halsschild quer, etwas breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, nach hinten wenig, nach vorn etwas mehr verschmälert, Vorderrand sehr flach ausgeschnitten, ungesäumt, Hinterrand gleichfalls ungesäumt, fast gerade, Seitenränder in der obern Hälfte sanft gerundet, nach hinten fast gerade, fein gesäumt und etwas aufgebogen, Oberseite flach gewölbt, mit flacher breiter Längsfurche, welche weder den Vorder- noch den Hinterrand erreicht, längs der Basis abgeflacht mit breiter Grube jederseits unweit der Hinterecken, diese sind etwas nach hinten vorgezogen und breit abgerundet, in der Mitte fein, tief und wenig dicht punktirt, an den Seiten dichter und in den Basalgruben sogar grob. Schildchen verhältnissmässig gross, breit, nach hinten gerundet und dicht greisgelb behaart. Oberseite

der Flügeldecken etwas schmäler als die Basis des Halsschildes und fast zwei und ein halb mal so lang, fast parallel, nur im letzten Drittel allmälig nach hinten verengt, mit schmaler abgerundeter Spitze, der umgebogene Seitentheil bildet mit der obern Fläche eine stumpfe Kante, der Rücken ist grob gerunzelt mit in den Vertiefungen eingestreuten feinen Körnern, ausserdem bemerkt man auf jeder Flügeldecke schwache Spuren von zwei Längsrippen, die Runzeln und Körner verschwinden gänzlich auf der abschüssigen Fläche vor der Spitze; der umgebogene Seitentheil ist glänzend, fein und zerstreut punktirt, mit sehr feinen unregelmässigen Querstrichelchen, welche nur in gewisser Richtung deutlich zu sehen sind. Unterseite ziemlich glänzend; Seiten der Vorderbrust längsrunzlig; Prosternalfortsatz zwischen den Hüften tief gefurcht, der nach hinten abschüssige Theil in eine stumpfe Spitze endend, Mittel- und Hinterbrust zerstreut grob punktirt, Hinterleib in der Mitte fast glatt, an den Seiten fein gerunzelt und punktirt; Analsegment fein und zerstreut punktirt mit zwei tiefen Gruben in der Mitte. Schenkel zerstreut punktirt und quergestrichelt, mit kaum bemerkbaren greisen Häärchen dünn besetzt.

Das Weibchen ist viel breiter als das Männchen. Kopf flach gewölbt, wenig dicht punktirt, zwischen den Fühlhörnen etwas breit querüber eingedrückt, Kopfschild schwach ausgeschnitten mit scharfen Ecken; Oberlippe quer, vorn merklich ausgeschnitten, Seiten gerundet, Oberseite mit einzelnen feinen Punkten, Vorderrand schwach gewimpert; Fühlhörner gebildet wie bei P. granulosa. Halsschild quer, viel breiter als lang, nach vorn etwas verschmälert, die grösste Breite liegt in der Mitte; Vorderrand schwach und breit ausgerandet, ungesäumt, Hinterrand fast gerade oder nur unbedeutend ausgeran-

det, ungesäumt, Seitenränder der ganzen Länge nach flach gerundet, etwas abgesetzt, gesäumt und aufgebogen; Vorderecken stumpf, Hinterecken nach hinten vortretend und stumpf zugespitzt; Oberfläche wenig gewölbt, vor dem Hinterrande breit querüber eingedrückt, jederseits an der Basis breit grubenartig eingedrückt, in der Mitte mit undeutlicher Längslinie, etwas fein und zerstreut punktirt, an den Seiten stärker und dichter, in den Basalgruben und auf den Hinterecken grob runzlig punktirt. Schildchen wie bei dem Männchen. Flügeldecken breit, fast drei mal länger als das Halsschild, Rücken etwas gewölbt, Seitenleisten glatt, erhaben und ziehen sich von der Basis bis dicht zur Spitze, auf jeder Flügeldecke befinden sich zwei sehr flache, aber deutliche Längsrippen, welche nach hinten allmälig schwächer werden und endlich ganz verschwinden; im vordern Theile zeigen diese Rippen einige glatte Stellen; die übrige Oberfläche ist dicht und fein, stellenweise etwas runzlig gekörnt; der umgeschlagene Seitentheil ist unpunktirt mit kaum bemerkbaren Strichelchen. Unterseite und Beine fast vollkommen so wie bei dem Männchen, nur fehlen die beiden Gruben auf dem Analsegmente.

Bei Kuldsha gefunden.

146. **Prosodes costipennis** Ball.

Elongata, ovata, nigra, subnitida. Capite subconvexo, modice crebre satis concinne punctato, inter autennas transverso impresso. Prothorace transverso, longitudine fere dimidio latiore; Postice recto, lateribus subrotundatis, tenue marginatis, angulis obtusis, supra leviter convexo, pone medium utrinque profunde foveolato, basi utrinque late impresso, disco subtilissime sparsim punctato, lateribus nonnihil rude ruguloso-punctato. Scutello trian-

gulare, apice acuto, subtilissime crebre punctato. Elytris elongato-ovatis, convexis, apice acuminato-rotundatis, costa marginali obtusa, disco late bicostatis, costis antice posticeque abbreviatis, interstitiis rude granulatis. Subtus nitido; abdomine leviter longitudinaliter strigoso, segmento ultimo parce profundo punctato. Pedibus quam in relique.

♀ Long. 17^{mm}, lat. 8^{mm}.

♂ latet.

Von dieser ausgezeichneten Art besitze ich leider nur ein etwas defecktes weibliches Exemplar. Kopf flach gewölbt, fein und etwas dicht punktirt, zwischen den Fühlhörnern querüber flach eingedrückt, Kopfschild vorne ein wenig ausgeschnitten ,mit stumpfen Ecken; Oberlippe quer, vorne etwas ausgebuchtet mit abgerundeten Ecken; von den Fühlhörnern sind nur noch acht Glieder übrig, die sich in Nichts von den Fühlhörnern anderer Arten unterscheiden. Halsschild quer, fast um die Hälfte breiter als lang, nach vorn wenig verschmälert, Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, ungesäumt Seitenränder flach gerundet, schmal gesäumt und etwas aufgebogen; Oberseite querüber leicht gewölbt, hinter der Mitte jederseits eine grosse tiefe Grube, an der Basis in der Nähe der Hinterecken ein breiter flacher Eindruck; dieser Eindruck und seine Umgebung etwas grob runzlig punktirt, die Seiten und die Basis einfach, mittelmässig stark, in der Mitte aber über den Gruben sehr fein und etwas zerstreut punktirt; die Ecken alle stumpf. Schildchen breit dreieckig mit etwas scharfer Spitze, überaus fein and dicht punktirt. Flügeldecken nur wenig breiter als das Halsschild und fast zwei und ein halb mal so lang als dieses, stark gewölbt, nach hinten etwas

steil abfallend, nach der Spitze zu allmälig verschmälert und schmal abgerundet; auf jeder Flügeldecke befinden sich drei breite, ziemlich stark erhabene, vorn und hinten abgekürzte Längsrippen, von denen die äussere, weniger starke auf dem Rande des umgebogenen Seitentheiles der Flügeldecken steht; diese Rippen sind fast glatt, nur mit einzelnen wenigen Punkten besetzt, die Zwischenräume grob gekörnt, die Basis fast glatt mit kaum bemerkbaren Pünktchen; der umgebogene Seitentheil kaum sichtbar punktirt, glatt. Unterseite und Beine wie bei P. similis.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

147. **Prosodes nitidula** Motsch.

Ein Pärchen, ♂♀, bei Kuldsha gefunden.

148. **Prosodes deplanata** Ball.

Elongata, nigra, nitida. Capite punctulato, vertice subconvexo, inter antennas late transverso impresso, clypeo antice emarginato. Prothorace transverso, antrorsum parum attenuato, antice posticeque leviter emarginato, lateribus subrotundatis, tenue reflexo, supra medio parum convexo, pone medium deplanato et transverso impresso, basi utrinque triangulare impresso, angulis posticis subprominulis, obtuse rotundatis, disco vix tenuissime punctato, latera posticeque fortiter punctato. Scutello triangulare, pubescens. Elytris prothorace nonnihil angustior, retrorsum sensim attenuatis, apice rotundatis, dorso planis, sub oculo armato subtilissime parce irregulariter strigosis et punctatis.

♂ Long. 18^{mm}, lat. $6\frac{1}{2}^{mm}$.

Von dieser Art habe ich nur ein Männchen vor mir,

welches auf dem Rücken noch flacher als P. nitidula Motsch. ist, mit welcher sie einige Aehnlichkeit hat. Kopf fein, gleichmässig und wenig dicht punktirt; Stirn etwas gewölbt, zwischen den Fühlhörnern breit und flach quer-über eingedrückt; Kopfschild vorn leicht ausgebuchtet; Oberlippe wie bei den verwandten Arten. Halsschild quer viereckig, nach vorn wenig verschmälert. Vorderrand sehr wenig ausgeschnitten, ungesäumt, Hinterrand etwas stärker ausgeschnitten und daher die stumpf abgerundeten Hinterecken etwas nach hinten vorgezogen, die Seitenränder in flachen Bogen gerundet, schmal abgesetzt, aber eben so wie der Hinterrand nicht gesäumt; Oberfläche nach vorn sehr wenig gewölbt, nach hinten flach, hinter der Mitte ein etwas gebogener breiter Quereindruck, an der Basis jederseits vor den Hinterwinkeln ein breiter dreieckiger Eindruck; die Mitte stark glänzend mit kaum bemerkbaren zerstreuten Pünktchen, nach den Seiten und gegen die Basis wird die Punktirung allmälig deutlicher und stärker. Schildchen dreieckig, fein punktirt und behaart. Flügeldecken zwischen den Schultern etwas schmäler als die Basis des Halsschildes und fast zwei und ein halb mal so lang als dieses, nach hinten allmälig verschmälert und an der Spitze schmal abgerundet, der Seitenrand stumpf, ohne erhabener Leiste, Rücken ganz flach, nach hinten sanft abfallend, unter der Lupe erscheint die Oberfläche fein der Länge nach gestrichelt und mit einzelnen Pünktchen besetzt, nur an der Basis etwas stärker runzlich punktirt; der umgeschlagene Seitentheil wie der Rücken sculptirt. Fühlhörner, Beine und Unterseite bieten nichts Besonderes und sind ebenso gebildet wie bei den verwandten Arten.

Bei Kuldsha gefunden.

149. Prosodis dubia Ball.

Elongata, atra. Capite nitido, subtiliter punctato, inter antennas transverso impresso, fronte subconvexo. Prothorace transverso quadrato, antrorsum parum angustato, antice vix emarginato, angulis rotundatis, postice parum emarginato, lateribus fere rectis, angulis posticis obtusis, supra nonnihil convexo, pone medium transverso impresso, nitido, punctato, disco subtiliter punctulato. Elytris elongatis, ad apicem sensim angustatis, supra planis, opacis, disperso punctulatis.

♂ Long. 18^{mm}, lat. $6\frac{1}{2}^{mm}$.

Auch von dieser Art erhielt ich nur ein Männchen in sehr defecktem Zustande. Der Käfer hat im Habitus einige Aehnlichkeit mit P. deplanata, ist aber nach hinten mehr verschmälert, so dass die Flügeldecken langgezogen dreieckig erscheinen. Kopf fast eben so gebildet wie bei P. deplanata, nur ist die Stirn gewölbter und viel feiner punktirt. Halsschild ist bei gleicher Breite merklich kürzer als bei P. deplanata, in allem Uebrigen fast gleich mit diesem. Die Flügeldecken sind in der Mitte viel schmäler als hei P. deplanata, der Bücken eben so platt, matt, sammetartig mit sehr zerstreuten feinen Pünktchen; viele dieser Pünktchen haben unter der Lupe betrachtet, ein sehr kleines Körnchen vor sich. Unterseite und Beine wie bei P. deplanata. Ueber die Fühlhörner kann ich nicht urtheilen, da sie bei meinem Exemplare fehlen.

Bei Kuldsha gefunden.

150. Prosodes lucida Ball.

Mas. Elongata, nigra, nitidissima. Capite subconvexo, subtilissime parce punctato, clypeo antice fere recto.

Prothorace convexo, transverso quadrato, antice vix, postice late emarginato, lateribus rotundatis, antrorsum, tenue, retrorsum plus deplanatis et reflexis, angulis posticis prominulis, anticis obtuso-rotundatis, basi utrinque obsolete impresso, subtilissime punctulato, disco laevigato. Scutello lato, rotundato. Elytris valde convexis, prothorace nonnihil angustioribus, versus apicem sensim attenuatis, apice rotundatis, supra laevis. Abdomine subtilissime parce punctato, segmento ultimo utrinque foveolato.

Long. 20^{mm}, lat. 7^{mm}.

Fem. valde affinis sed multo latior.

Long. $22\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 10^{mm}.

Im Habitus hat diese Art die meiste Aehnlichkeit mit P. cylindrica Herbst, aber die Glätte und Glanz, so wie das anders gebildete Halsschild unterscheiden sie hinlänglich. Kopf flach gewölbt, überaus fein und zerstreut punktirt; Kopfschild vorne fast ganz gerade abgeschnitten; Oberlippe nach vorn etwas verengt, die Ecken breit abgerundet, vorn sehr seicht ausgeschnitten, Oberfläche etwas stärker und dichter als auf dem Kopfe punktirt; Fühlhörner gebildet wie bei den verwandten Arten. Halsschild quer viereckig, die Länge verhält sich zur Breite wie $5\frac{1}{2}$ zu 7, nach vorn sehr wenig verengt, Vorderrand kaum merklich ausgeschnitten, ungesäumt, Hinterrand flach ausgeschnitten, in der Mitte gerade, Hinterecken nach hinten vorgezogen, stumpf zugespitzt, Vorderecken kurz abgerundet; Seitenränder in flachen Bogen gerundet, in der vordern Hälfte schmal und flach abgesetzt, nach hinten wird der abgeflachte Rand allmälig breiter und stark aufgebogen, an der Basis ist jederseits neben den Hinterecken ein sehr flacher breiter Eindruck;

die Oberseite ist gewötbt, die Seiten sind überaus fein punktirt, die Mitte jedoch in ihrer ganzen Länge vollkommen glatt. Schildchen sehr breit dreieckig mit stumpfer Spitze. Flügeldecken zwichen den Schultern etwas schmäler als die Basis des Halsschildes und fast zwei und ein halb mal so lang als dieses, in der Mitte kaum etwas erweitert, nach hinten allmälig verschmälert und an der Spitze schmal abgerundet; Oberfläche und die umgebogenen Seitentheite glatt mit kaum bemerkbaren Pünktchen; Rücken gewölbt. Seiten der Vorderbrust schwach längs gerunzelt, Prosternal-Fortsatz zwischen den Hüften schwach gefurcht, nach hinten steil abfallend; Mittel-und Hinterbrust deutlich und ziemlich tief punktirt; Hinterleib fein und spärlich punktirt; Analsegment jederseits mit flachem dreieckigen ziemlich grossen Eindrucke. Schenkel fein und ziemlich dicht quergerunzelt und punktirt.

Das Weibchen ist etwas grösser, breiter, mit länglich eiförmigen Flügeldecken, in allem Uebrigen gleicht es fast vollkommen dem Männchen, nur ist der Hinterleib nicht punktirt, sondern sehr schwach gerunzelt und dem Analsegmente fehlen die Seiteneindrücke.

Bei Kuldsha gefunden. Schon früher erhielt ich ein ♀ und zwei ♂♂ vom Flusse Naryn im Turkestanischen.

151. **Platyope Regeli** Ball.

Nigra, subnitida, nonnihil parce cinereo tomentosa et pilis longis sparsim obsita. Capite crebre subtiliter ruguloso-punctato et granulato, inter antennas transverso impresso, clypeo antice fere recto. Prothorace transverso, longitudine duplo latiore, antice posticeque bisinuato, lateribus declivis, parce granulatis, dorso subdydimo, crebre concinne ruguloso, tuberculis tecto, basi utrinque

profunde impresso. Elytris dorso deplanatis, marginibus reflexis, biseriatim crenulatis, supra subtilissime rugulosis, seriebus granulis elevatis quadrini.

Long. 11⅓^{mm}, lat. 6^{mm}

Schwarz, wenig glänzend, dünn grau pubescent, mit zerstreuten langen schwärzlichen Haaren auf der Oberseite besetzt. Kopf, sehr fein und dicht runzlich punktirt mit eingestreuten feinen Körnchen, auf welchen ein langes Haar steht; zwischen den Fühlhörnern ziemlich tief querüber eingedrückt; Kopfschild vorne fast gerade abgestutzt; Oberlippe stark glänzend, einzeln punktirt, oben ziemlich tief ausgeschnitten mit runden Ecken und schwarzen Wimpern (die Fühlhörner fehlen dem einzigen mir vorliegenden Exemplare). Halsschild sehr kurz (2^{mm}), doppelt so breit als lang (4^{mm}), Vorder-und Hinterrand jederseits leicht ausgeschnitten, Seiten ziemlich breit, senkrecht abfallend, Oberseite erhaben, durch eine breite flache Mittelfurche getheilt; diese Furche verläuft vorne in die Abflachung, welche sich längs dem Vorderrande hinzieht und endet hinten in einer grossen, nach hinten abschüssigen Grube vor dem Schildchen, jederseits von dieser Grube befindet sich an der Basis noch eine grosse dreieckige, nach hinten abschüssige Vertiefung; um diese Vertiefung herum stehen stark erhabene Körner, und eben solche Körner stehen dicht neben einander längs der Kante des abschüssigen Seitentheils; auf diesem selbst stehen einige weitläufig gestellte, kleine, flache Körnchen, auf dem Rücken befinden sich noch einige vereinzelnte Körner von mittelmässiger Grösse; alle Zwischenräume so wie die Gruben an der Basis sind fein und dicht runzlig punktirt. Flügeldecken anderthalbmal so breit als Halsschild und vier und ein halb mal länger als die-

ses, hinter der Mitte allmälig verschmälert und am Ende scharf zugespitzt; Basis gerade, mit abgerundeten Schultern, Rücken sehr flach gewölbt, nach hinten sanft abfallend, die Seitenleisten, welche den umgeschlagenen, steil abfallenden Seitentheil von dem Rücken abgrenzen, verlaufen von der Schulter bis zur Spitze, sind erhaben und bestehen von der Schutter bis fast auf zwei Drittel ihrer Länge aus zwei dicht nebeneinander stehenden Reihen von Körnern, welche an der Schulter grösser und spitziger sind als in der Mitte; im letzten Drittel ihrer Länge sind die Leisten einfach und fast nur gekerbt; auf dem Rücken jeder Flügeldecke befinden sich vier Längsreihen von etwas weitgestellten, flach erhabenen Körnern; die innern Reihen sind etwas schwächer als die äussern; die übrige Fläche, so wie der umgeschlagene Seitentheil, ist sehr fein und dicht runzlig punktirt und mit sehr kurzen feinen hellgrauen Häärchen sehr dünn besetzt; ausserdem stehen noch auf dem ganzen Rücken einige zerstreute, sehr lange schwarze Haare. Bei ganz frischen reinen Exemplaren werden sich vielleicht weissliche Längsbinden vorfinden; ich gründe diese Voraussetzung darauf, dass bei meinem Exemplare sich Spuren solcher Längsbinden vorfinden. Unterseite kaum glänzend, überaus fein und dicht punktirt, mit eingestreuten gröbern Punkten, ziemlich dicht grau pubescent. Beine ziemlich schlank; Schenkel dicht und fein punktirt und mit kleinen Körnchen bedeckt; Vordertibien flach, zur Spitze allmälig erweitert, an der Aussenkante mit sieben langen Zähnen besetzt, an der innern Kante sehr lang behaart; Mitteltibien kürzer als ihre Schenkel, sehr rauh und behaart; Hintertibien eben so lang als ihre Schenkel, hinter der Basis etwas gebogen, rauh und behaart; Tarsen schlank und wie bei den andern Arten mit langen Wimpern besetzt.

Am Sairam von H Regel entdeckt.

152. **Pimelia bicarinata** Gebl.

Bei Kuldsha den 13 Iuni gefunden.

153. **Crypticus quisquilius** Lin.

Bei Kuldsha den 10 August gefunden.

154. **Crypticus ovalis** Ball.

Niger, subnitidus. Capite subtilissime punctato, clypeo late rotundato, ore antennisque fusco-ferrugineo. Prothorace transverso, convexo, antrorsum modice angustato, lateribus rotundatis, angulis anticis rotundatis, posticis obtusis, supra subtilissime punctato. Elytris ovalis, convexis, subtilissime coriaceis. Subtus punctulato; femoribus piceis, tibiis tarsisque ferrugineis.

Long. 6*mm*, lat. 3*mm*.

Steht dem C. quisquilius Lin. sehr nahe, ist aber bedeutend breiter und etwas anders sculptirt. Kopf etwas glänzend, überaus fein und gleichmässig punctirt; über und unter den Augen sehr leicht querüber eingedrückt; Kopfschild vorn breit abgerundet, Mundtheile, Taster und Fühlhörner dunkel rost-farben. Halsschild quer, gewölbt, nach vorn etwas verschmälert; Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, Seiten gerundet. Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinkelig, stumpf; Oberfläche gleichmässig sehr fein punktirt. Flügeldecken oval, gewölbt, sehr fein lederartig runzlig. Unterseite glänzend, Brust deutlich und dicht punktirt, Hinterleib überaus fein, etwas runzlig punktirt; Schenkel pechschwarz, Tibien und Tarsen rostfarben.

Bei Kuldsha gefunden.

155. **Platyscelis sulcata** Ball.

Ovalis, nigra, subnitida. Capite satis crebre punctato, fronte subconvexo, inter antennis linea tenue transverso impresso, clypeo late rotundato, antennis gracilis, filiformis, subpubescens. Prothorace transverso, antrorsum valde angustato, antice vix emarginato, postice fere recto, lateribus parum rotundatis, supra convexo, dense punctato. Scutello lato, subrotundato, subtiliter punctato. Elytris ovalis, apice rotundatis, supra convexis, singulo novemsulcato, satis crebre et fortiter punctato. Subtus nitido ruguloso punctato. Tibiis anticis maris arcuatis, apice in clavam valde incrassatis, ♂ apice extrorsum dente maximo obtuso.

♂. Long. 17^{mm} lat. 10^{mm}.
♀. — 43 $^{1}/_{2}$^{mm}, — 8 $^{1}/_{2}$^{mm}.

Fast regelmässig oval, schwarz, oben schwach glänzend. Kopf ziemlich dicht aber wenig stark punktirt; Stirn etwas gewölbt, zwichen den Fühlhörnern mit feiner querüber eingedrückter Linie, Kopfschild sehr flach abgerundet; Oberlippe glänzend, fein und dicht pnnktirt, vorn in flachem Dreieck ausgeschnitten, Seiten schräg nach vorn gerundet; Fühlhörner dünn, fadenförmig, etwas pubescent. Halsschild quer, nach vorn sehr stark verengt, an der Basis fast doppelt so breit (9^{mm}) als in der Mitte lang (5^{mm}) und doppelt so breit als an der Spitze (4 $^{1}/_{2}$^{mm}); Vorderrand kaum ausgeschnitten, Hinterrand im mittleren Theile nur sehr schwach ausgeschnitten, Seiten in sehr flachem Bogen gerundet, mit feinem, aufgebogenem Saume, im hintern Theile sind die Seiten flach abgesetzt, Hinterecken rechtwinkelig und etwas aufgebogen; Oberfläche ziemlich stark gewölbt,

gleichmässig und wenig dicht punktirt. Schildchen kurz, aber sehr breit, nach hinten flach gerundet, fein und dicht punktirt, das Schildchen ist besonders deutlich zu sehen, wenn das Halsschild etwas nach unten geneigt ist. Flügeldecken oval, an der Basis nur wenig breiter als das Halsschild, in der Mitte am breitesten, nach hinten verschmälert, an der Spitze kurz gerundet, zwei und ein halbmal so lang als das Halsschild, die Seiten fein aufgebogen gerandet, Oberfläche ziemlich stark gewölbt, wenig glänzend, gleichmässig, nicht dicht punktirt mit neun schmalen Längsfurchen auf jeder Flügeldecke, Zwischenräume der Furchen von gleicher Breite und etwas gewölbt, Unterseite glänzend, Vorderbrust an den Seiten längsrunzlig punktirt, Prosternalfortsatz zwischen den Hüften fein gerandet und stark punktirt, nach hinten senkrecht abfallend und mit kleiner Spitze endend; Mittel- und Hinterbrust etwas grob runzlig punktirt, Hinterleib schwach längsrunzlig und fein punktirt. Beine bei dem Männchen stark entwickelt; Vorderschenkel dick keulenförmig, Vorderschienen stark nach innen gebogen, etwas flach, vor der Spitze am Aussenrande sehr stark erweitert, Tarsen breit, das erste Glied dreieckig, das zweite sehr gross und breit, nach hinten gerundet, das dritte etwas kleiner, quer viereckig, das vierte sehr kurz und bedeutend schmäler als das vorhergehende Glied; die übrigen Schenkel sind etwas schwächer als die Vorderschenkel; die Mittelschienen verhältnissmässig kurz, etwas flach gedrückt und leicht gebogen, sehr rauh und an der Aussenkante mit kurzen Borsten besetzt; die Mitteltarsen auch erweitert, aber in geringerem Grade als die vorderen; die Hintertibien an der Basis flach gedrückt und etwas gebogen. Bei dem Weibchen sind die Beine verhältnissmässig etwas kürzer, die Vordertibien flach ge-

drückt, etwas gebogen, von der Basis an allmählig breiter werdend, der Aussenrand an der Spitze in einen breiten, abgerundeten, auf der Unterseite ausgehöhlten Fortsatz übergehend; alle Tarsen schmal und schwach. Abgesehen der Bildung der Beine und etwas geringerer Grösse unterscheiden sich die Weibchen nicht von den Männchen.

Bei Kuldsha im Juni und Juli entdeckt.

In den Mélanges biologiques der St.-Petersburger Akademie, Band III, p. 299, beschreibt Motschulsky einen Platyscelis striatus aus der Dshungarei, welcher der vorliegenden Art sehr nahe stehen muss. Motschulsky giebt die Grösse seiner Art auf $5^1/_2'''$ an, sagt aber nicht ob er ein Männchen oder ein Weibchen vor sich gehabt, und vergleicht sie mit P. hypolithos und sagt: «mais.... la ponctulation moins forte et surtout les stries distinctes et regulières sur les élytres le font aisement reconnaitre.» Die P. sulcata ist grösser, das kleinste Weibchen ist $6'''$ lang, die Flügeldecken sind nicht gestreift, sondern haben deutliche schmale Furchen und die Punktirung ist viel stärker als bei P. hypolithos Pall.

156. **Platyscelis ovata** Ball.

Ovata, valde convexa, nigra, subnitida. Capite dense punctato, inter antennas transverso impresso, clypeo antice rotundato, antennis gracilis. Prothorace transverso, antrorsum angustato, antice posticeque recto, lateribus arcuatis, tenue marginatis, supra convexo, subtilissime parum crebre punctato. Scutello lato, postice rotundato. Elytris ovatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis, irregulariter punctatis. Subtus subnitido, rugoso-punctato; tibiis anticis apice triangulo dilatatis.

♂ Long. 13^{mm}, lat. $7^1/_2{}^{mm}$.
♀ — 12^{mm}, — 8^{mm}.

Von dieser Art liegen mir nur zwei Stück, ♂ ♀, vor. Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen nur durch grössere Breite und einfache Tarsen. Kopf dicht und ziemlich fein punktirt; zwischen den Fühlhörnern schmal querüber eingedrückt, Kopfschild vorn breit und regelmässig gerundet; Oberlippe stark vorragend vorn ziemlich tief ausgeschnitten. Seiten nach vorn gerundet, Vorderrand dicht runzlig-punktirt, nach hinten glatt, glänzend: Halsschild quer, nach vorn verengt, an der Basis etwas über anderthalb mal so breit, als in der Mitte lang, Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, Seitenränder fein gesäumt, schief nach vorn in flachen Bogen gerundet; Oberseite gewölbt, gleichmässig fein und wenig dicht punktirt, mit kaum bemerkbarer Längslinie in der Mitte. Schildchen sehr breit, abgerundet. Flügeldecken beim Männchen etwas länglich oval, beim Weibchen breiter, stark gewölbt, an den Seiten schmal gesäumt; Oberfläche matt; auf jeder Flügeldecke stehen neun regelmässige Reihen von dicht gestellten Punkten; die Zwischenräume eben, verworren punktirt. Unterseite etwas glänzend, fein gerunzelt und punktirt. Vordertibien flach gedrückt, von der Basis zur Spitze erweitert, so dass sie bei dem Weibchen lang dreieckig erscheinen, beim Männchen ebenso, nur ist die Aussenecke an der Spitze abgerundet; die Vorder-und Mitteltarsen sind beim Männchen ebenso erweitert wie bei P. sulcata; beim Weibchen einfach.

Bei Kuldsha im August gefunden.

Aus der Umgegend von Wernoje besitze ich ein Weibchen von 14^{mm} Länge und 9^{mm} Breite, welches der P. ovata überaus ähnlich ist; der Unterschied besteht darin, dass bei ihm die grösste Breite der Flügel-

decken etwas vor der Mitte ist, während bei P. ovata dieselbe etwas hinter der Mitte sich befindet; das Kopfschild ist nicht abgerundet wie bei P. ovata, sondern gerade abgestutzt und die Aussenecken an der Spitze der Vordertibien sind breit abgerundet, bei P. ovata hingegen scharf. Möglich dass nur Localvarietät. Vom Flusse Naryn im Turkestanischen erhielt ich zwei Männchen, welche der P. ovata auch sehr nahe stehen und welche vielleicht auch nur Varietät derselben sind; der Hauptunterschied besteht darin, dass das Kopfschild vorn gerade abgestutzt und das Halsschild glänzender, feiner und etwas weitläufiger punktirt ist.

157. **Platyscelis Regeli** Ball.

Elongato-ovata, convexa, nigra, subnitida. Capite crebre punctato, inter antennis arcuato transversim sat profunde impresso, clypeo late rotundato. Prothorace transverso, antrorsum angustato, antice posticeque recto, lateribus parum rotundatis, tenuissime marginatis, angulis anticis rotundatis, posticis obtusis, supra convexo, subtiliter punctato, linea medio angustata laevigata. Elytris elongato ovalis, ad apicem sensim attenuatis, acuminato-rotundatis, supra convexis, sat dense punctatis. Subtus nitido, punctato, tibiis anticis deplanatis, versus apicem sensim dilatatis.

♀ Long. 13^{mm}, lat. $6\frac{1}{2}^{mm}$.

♂ ?

Gestreckt oval, gewölbt, schwarz, wenig glänzend. Kopf dicht punktirt, Kopfschild vorn breit abgerundet; über dem Kopfschilde in starkem Bogen querüber eingedrückt; Oberlippe vorn schwach ausgeschnitten, an den Seiten gerundet, auf der vordern Hälfte dicht fein runz-

lig punktirt, hinten glatt. Halsschild quer, nach vorn verengt, an der Basis etwas weniger als doppelt so breit als in der Mitte lang, Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, Seitenränder in sehr schwachem Bogen schief nach vorn gerundet, sehr fein gesäumt; Vorderecken gerundet, Hinterecken fast rechtwinkelig, stumpf; Oberfläche gewölbt, gleichmässig dicht und fein punktirt mit sehr feiner, glatter Mittellinie. Flügeldecken länglig oval, zwischen den Schultern fast eben so breit als die Basis des Halsschildes, von hier nach hinten allmählig in flachem Bogen verschmälert und am Ende schmal abgerundet, Seiten fein gerandet, Oberfläche gleichmässig fein und ziemlich dicht punktirt, die umgeschlagene Kante etwas stärker und weniger dicht punktirt. Unterseite ebenfalls punktirt und etwas glänzend. Schenkel an allen Beinen einfach, nicht keulenförmig; Vorderschienen nur wenig zusammengedrückt, zur Spitze hin allmählig erweitert; die Mittel- und Hinterschienen. gerade.

Am Sairam von Regel entdeckt.

158. **Platyscelis oblonga** Ball.

Elongato-ovata, convexa, nigra, nitida. Capite dense subtiliter punctato, inter antennis leviter transverso arcuatim impresso, clypeo late rotundato. Prothorace transverso, antrorsum angustato, antice paululo, postice late arcuatim emarginato, lateribus parum rotundatis, subtilissime marginatis, supra modice convexo, dense subtilissime punctato. Elytris elongato-ovatis, retrorsum angustatis, apice rotundatis, lateribus tenue marginatis, supra convexis, dense subtiliter punctatis; subtus ruguloso punctato.

♂. Femoribus clavatis, anticis ante apicem dentatis, tibiis anticis subarcuatis, apice versus dilatatis, tibiis po-

steriores nonnihil deplanatis, fere rectis; tarsis anteriores valde dilatatis; abdominis segmentis anteriores medio lato ferrugineo-tomentosis.

♀ Femoribus subclavatis, anticis dentatis, tibiis anticis parum arcuatis, apicem versus paulo dilatatis, tibiis posteriores rectis.

♂ Long. $13\frac{1}{2}^{mm}$, lat. $6\frac{1}{2}^{mm}$.
♀ — 12^{mm}, — $5\frac{1}{2}^{mm}$.

Im Habitus hat diese Art grosse Aehnlichkeit mit der vorhergehenden; sie ist ebenso gestreckt-oval, die Flügeldecken ebenso gewölbt, nur das Halsschild ist etwas flacher. Oberseite glänzend. Kopf fein und sehr dicht punktirt; Kopfschild vorn breit abgerundet und von der Stirn durch eine gebogene, eingedrückte Querlinie geschieden; Oberlippe vorn kaum ausgeschnitten, an den Seiten gerundet, Oberfläche schwach gewölbt, vorn sehr dicht runzlig punktirt, hinten glatt. Halsschild quer, nach vorn verengt, Vorderrand sehr wenig, Hinterrand in flachen Bogen ausgeschnitten, Seitenränder schwach schräg nach vorn gerundet, sehr fein gesäumt; Vorderecken stumpf winkelig, Hinterecken etwas nach hinten gezogen, sehr stumpf; Oberfläche ein wenig flach gewölbt, sehr fein und dicht punktirt; nahe der Basis jederseits ein kleines Grübchen. Schildchen nicht gross, quer dreieckig, fein punktirt. Flügeldecken zwischen den Schultern nur sehr wenig breiter als die Basis des Halsschildes und etwas über zwei und ein halb mal so lang als dieses in der Mitte; von der Schulter bis hinter der Mitte nur sehr wenig, von da an zur Spitze stärker verschmälert und am Ende kurz abgerundet, die Seiten sehr fein gerandet; Oberfläche fein und ziemlich dicht punk-

tirt; die umgeschlagene Seitentheile im Vergleich mit der Oberseite grob punktirt. Unterseite etwas fein runzlig punktirt. Die Beine beim Männchen etwas kräftig; die Vorderschenkel dick, keulenförmig mit deutlichem scharfen Zahn unweit der Spitze an der innern untern Kante; die übrigen Schenkel etwas schwächer keulenförmig; Vordertibien im ersten Drittel etwas dünn und leicht gebogen und dann allmälig zur Spitze erweitert, ein langgezogenes Dreieck bildend; die übrigen Tibien fast gerade, etwas platt und zur Spitze hin allmählig etwas erweitert; die Vordertarsen erweitert; das erste Glied dreieckig, etwas gross, das zweite sehr gross, fast halbmondförmig, das dritte etwas kürzer und schmäler als das zweite, quer viereckig, das vierte Glied fast zweilappig, die Mitteltarsen auch erweitert, aber etwas weniger als die Vordern. In der Mitte des ersten und zweiten Hinterleibssegmentes befindet sich ein breiter, die ganze Länge einnehmender dunkelrostfarbener Filzflecken, ein ähnlicher kleiner Flecken ist in der Mitte des dritten Segmentes sichtbar, auch die Spitze des Analsegmentes ist mit einem solchen Filz besetzt. Die untere Seite der Hinterschenkel ist mit einem rostfarbenen Toment bedeckt.

Das Weibchen, welches etwas kleiner ist, gleicht fast vollkommen dem Männchen, nur sind die Beine etwas schwächer, der Zahn an den Vorderschenkeln ist nicht so scharf und die Tarsen einfach; auch fehlen auf dem Hinterleibe die rostfarbenen Filzflecken.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

159. Platyscelis ovalis Ball.

Ovalis, convexa, nigra, subnitida. Capite dense subtiliter punctato, linea transversa inter antennas vix ex-

pressa, vertice ferrugineo tomentoso, clypeo late rotundato. Prothorace transverso, antrorsum angustato, antice parum, postice late arcuatim emarginato, lateribus antice subrotundatis, postice fere rectis, tenue marginatis, supra convexo, dense subtiliter punctato, angulis anticis rectangulis, posticis nonnihil prominulis, acuminatis. Elytris prothorace latitudine aequalis, paulo plus quam duplo longior, lateribus leviter rotundatis, tenue marginatis, apice obtuse rotundatis, supra convexis, crebre subtiliter punctatis. Subtus ruguloso-punctato.

♂. Pedibus robustis, femora anticis clavatis, obtuso dentatis, tibiis anticis subdepressis, triangulo dilatatis, tarsis anticis et mediis dilatatis, abdomine medio rufescente tomentoso.

♀. Valde affinis, sed brevior, abdomine sine maculis tomentosis.

♂ Long. 11^{mm}, lat. 6^{mm}

♀ — 10^{mm}, — $5\frac{1}{2}^{mm}$.

Dieser Käfer ist breiter und von mehr regelmässiger ovaler Form, als die vorhergehende Art. Kopf sehr dicht und fein punktirt mit kaum bemerkbarer, feiner Querlinie zwischen den Fühlhörnern; Kopfschild breit abgerundet; Scheitel mit rostbraunen Häärchen dicht bedeckt; Oberlippe vorn kaum ausgerandet, an den Seiten gerundet, Oberfläche vorn querüber etwas gewulstet, dicht und fein punktirt, hinten glatt. Halsschild quer, nach vorn verengt, nicht ganz anderthalb mal so breit an der Basis, als in der Mitte lang; Vorderrand nur sehr wenig ausgeschnitten, Hinterrand etwas stärker in flachen Bogen ausgerandet, Seitenränder schwach gerundet und fein gesäumt, Vorderecken etwas niedergebogen, fast rechtwinkelig, Hinterecken etwas nach hinten gezogen,

spitzwinkelig; Oberfläche gewölbt, fein und dicht punktirt, unweit der Basis jederseits ein kleines flaches Grübchen. Schildchen breit dreieckig, sehr fein punktirt. Flügeldecken zwischen den Schultern fast eben so breit als die Basis des Halsschildes und etwas über doppelt so lang als dieses; an den Seiten sanft gerundet, sehr fein gerandet, hinten stumpf abgerundet; Oberfläche gewölbt und ebenso wie das Halsschild punktirt; die umgeschlagene Kante etwas weitläuftiger, grob aber flach punktirt. Unterseite etwas glänzender als die Oberseite, fein längsrunzlig punktirt; die Mitte der beiden ersten Segmente so wie die flach eingedrückte Spitze des Analsegmentes dicht mit dunkel rostfarbenen Toment bedeckt, nur bei dem Weibchen fehlt dieser Toment. Beine beim Männchen ziemlich robust, Schenkel keulenförmig, Vorderschenkel mit etwas stumpfem Zahne; Mittel- und Hinterschenkel auf der untern flachen Kante mit rostfarbenen Toment; Vordertibien dreieckig lang gestreckt, etwas flach gedrückt, ihre Vorderseite glatt, weitläuftig punktirt, Hinterseite rauh; Mittel- und Hintertibien eben so geformt wie die Vordern, von beiden Seiten rauh und ziemlich dicht mit kurzen rostfarbenen Börstchen besetzt; Vorder- und Mitteltarsen beim Weibchen schmal, einfach. Das Weibchen unterscheidet sich ausserdem durch geringere Grösse und das Fehlen des rostfarbenen Toments auf dem Hinterleibe.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

160. Platyscelis tibialis Ball.

Diese Art steht der Vorhergehenden überaus nahe, so dass es genügend sein wird auf die Hauptunterschiede aufmerksam zu machen. Sie ist durchschnittlich nur etwas kürzer, aber relativ schmäler; die Sculptur der Ober-

seite ist ganz dieselbe wie bei P. ovalis, der Hauptunterschied besteht aber im Baue der Vordertibien beim Männchen; diese sind nämlich ähnlich gebaut wie bei P. sulcata, denn von der Basis bis zur Hälfte der Länge sind diese dünn, cylindrisch und etwas nach Aussen gebogen, von hier aber plötzlich stark und im unregelmässigen Dreieck nach innen erweitert, die Spitze selbst schief nach aussen abgestutzt, die vordere Seite dieser Erweiterung ist stärker gewölbt als die hintere; die Vorderschenkel sind jedoch gebaut wie bei P. ovalis, nämlich mit stumpfem Zahne vor der Spitze, was bei P. sulcata nicht der Fall ist; die Unterseite der Hinterschenkel ist dicht mit rostfarbenen Haaren besetzt; die Flecken auf dem Hinterleibe bestehen aus viel längeren Haaren als bei P ovalis und P. oblonga. Die Weibchen sind denen der P. ovalis fast zum Verwechseln ähnlich, nur die Vordertibien sind relativ schmäler als bei dieser.

Von dieser Art fanden sich in der Sendung nur zwei Männchen vor. Ich erhielt sie schon früher aus Sergiopol, Lepsinsk, Wernoje und vom Flusse Naryn im Turkestanischen in ziemlich grosser Anzahl.

161. **Opatrum sabulosum** Lin.

Bei Wernoje ein Exemplar von H. Regel gefunden.

162. **Microzoum dentipes** Ball.

Elongatum, subcylindricum, nigrum, subnitidum. Capite convexo, rugoso-punctato, clypeo medio profunde rotundato exciso, antice reflexo; antennis palpisque ferrugineis. Prothorace transverso, retrorsum angustato, lateribus angulisque rotundatis, testaceo ciliatis, supra convexo, sat profunde punctato. Elytris valde convexis, subcylindricis, lateribus parallelis, testaceo ciliatis, supra

obsoleto striato-punctatis, interstitiis sparsim punctatis. Subtus piceum, parce punctatum; pedibus rufescente piceis, longe ciliatis; tibiis anticis planatis, apice extrorsum late obtuso dilatato, margo externus dente obtuso armato, dein usque ad basin crenulato; tibiis posteriores apice acute dentiforme dilatatis, medio acuto dentatis.

Long. $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{4}$ ^{mm}, lat. $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{4}$ ^{mm}.

Oberseite schwarz oder pechschwarz, Unterseite meistens pechbraun, wenig glänzend. Kopf gewölbt, dicht, stark und runzlig punktirt, Kopfschild in der Mitte tief, rund ausgebuchtet, Vorderrand etwas aufgebogen; Fühlhörner und Taster rostfarben. Halsschild quer, verhältnissmässig kurz, über doppelt so breit als lang, nach hinten etwas verengt, so dass die grösste Breite vor der Mitte liegt; Vorderrand gerade, jederseits näher den Vorderecken etwas eingedrückt und fein gerandet; Hinterrand gerade, der ganzen Breite nach fein gesäumt; Seitenränder gerundet, in die etwas gerundeten Vorderecken übergehend, der ganzen Länge nach mit langen gelblichen Haaren gewimpert, Hinterecken sehr stumpf winkelig; Oberfläche stark gewölbt, tief aber nicht dicht punktirt. Schildchen klein, nach hinten stumpf abgerundet, fast glatt. Flügeldecken etwas gestreckt, stark convex, fast cylindrisch, mit geraden parallelen Seiten, hinten gemeinschaftlich stumpf gerundet; Oberseite undeutlich in Reihen punktirt, Punkte etwas grösser aber flacher als auf dem Halsschilde, Zwischenräume zerstreut punktirt und stellenweise zuweilen etwas runzlig, an der Spitze sind die Punkte etwas feiner und dichter gestellt: der Aussenrand ist wie das Halsschild mit langen Haaren gewimpert. Unterseite zerstreut punktirt; Beine pechbraun oder röthlich braun, fein, zerstreut punktirt und lang be-

haart; Vorderschienen flach gedrückt, gestreckt dreieckig, der Aussenrand an der Spitze breit lappenförmig erweitert, in der Mitte mit einem ziemlich starken, stumpfen Zahne versehen und von diesem bis zur Basis mit einigen Kerbzähnen besetzt; die Mittelschienen sind an der Spitze des Aussenrandes in einen langen, scharfen Zahn ausgezogen, in der Mitte des Aussenrandes befindet sich noch ein scharfer, etwas quergestellter Zahn, die Kerbzähnchen sind etwas undeutlich; die Hinterschienen sind ebenso gebildet, nur ist der mittlere Zahn meist zweitheilig an seiner Spitze; die Tarsen sind kurz, die Krallen fast eben so lang als das Klauenglied.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden. Ich erhielt diesen Käfer schon früher in mehreren Exemplaren aus Chodshent.

163. **Helops perplexus** (?) Dej.

Bei Wernoje von H. Regel gefunden. Den mir vorliegenden Käfer setze ich mit einigen Zweifeln zu dieser Art, da die Beschreibung, welche Ménétriés (Ins. rec. par Lehm. II. p. 26, n. 477) giebt, nicht genügend ist, um mit Sicherheit danach zu bestimmen.

164. **Pytho depressus** Lin.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

165. **Pedilus fuscus** (?) Fisch.

Die Beschreibung, welche Fischer (Ent. Imp. Ross. I p. 35) giebt, passt nicht ganz zu den sieben mir vorliegenden Exemplaren, denn keins von diesen hat einen rothen After. Da aber Gebler in Ledebour's Reise II 2. p. 133 sagt «variat pedibus anoque rufis», so kann man voraus setzen, dass die Mehrzahl ohne rothen Beinen und

After sein müssen, und daher setze ich meine Exemplare vorläufig zu P. fuscus bis ich eines Bessern belehrt werde.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

166. **Anthicus floralis** Lin.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

167. **Anthicus nectarinus** Panz.

Bei Kuldsha eine sehr helle Varietät von H. Regel gefunden.

168. **Mordellistena pumila** Gyll.

Bei Kuldsha den 23 Juni gefuuden.

169. **Emenadia bimaculata** Fab.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

170. **Cerecoma Schreberi** Fab.

Bei Kuldsha den 5 Juni gefunden.

171. **Mylabris Schrencki** Gebl.

Bei Kuldsha den 27 Juni gefunden. Sehr veränderlich in der Grösse und Zeichnung der Flügeldecken.

172. **Mylabris quadripunctata** Lin.

Bei Kuldsha, vom Juni bis August; auch am Sairam von H. Regel gefunden.

173. **Mylabris atrata** Pall.

Bei Kuldsha ein Exemplar von H. Regel gefunden.

174. **Mylabris Fuesslini** Panz.

Bei Kuldsha und am Sairam sehr häufig.

175. Mylabris geminata Fab.

Bei Kuldsha den 21 Juni—3 Juli; auch am Sairam von H. Regel gefunden.

176. Mylabris Marseuli Ball.

Nigra, nitida, subtus nigro et cinereo villosa. Capite prothoraceque sat dense griseo villoso, punctato. Elytris intricato ruguloso-punctatis, tenuissime cinereo pubescentis, fulvescente testaceis, vitta humerali, macula rotundata, fasciis duabus undulatis margineque apicis nigris.

Long. 8 — 13^{mm}.

Sehr veränderlich in der Grösse, aber ziemlich constant in der Zeichnung der Flügeldecken. Körper schwarz, glänzend. Kopf fast viereckig, tief, aber nicht grob und dicht punctirt, Stirn ziemlich flach, Scheitel gewölbt; Fühlhörner mittelmässig lang mit dicker keulenförmiger Spitze. Halsschild etwas länger als an der Basis breit, nach vorn verengt, an den Seiten gerundet, Oberfläche gewölbt, mit wenig bemerkbaren Eindrücken, etwas grob und ungleichmässig zerstreut punktirt, in der Mitte eine kurze, vertiefte Längslinie, vor und hinter dieser eine kurze, glatte, zuweilen etwas erhöhte Linie; die ganze Oberfläche ziemlich dicht mit greisen Haaren bedeckt. Schildchen gross, hinten gerundet, stark punktirt und schwarz behaart. Flügeldecken bräunlich gelb, dicht unregelmässig runzlig punktirt, sehr dünn mit kurzen niederliegenden greisen Häärchen bedeckt, nur in der Umgegend des Schildchens stehen einige schwarze längere Haare aufrecht; von der Schulter zieht sich ein schwarzer Längsstreifen parallel dem Aussenrande bis zum zweiten Drittel der Flügeldeckenlänge, in einer Linie mit der Spitze dieses Streifens befindet sich neben der Nath ein schwar-

zer runder Flecken; in der Mitte der Flügeldecken liegt eine gleichfarbige zackige Querbinde, welche den Aussenrand berührt, aber die Nath frei lässt; vor der Spitze liegt eine andere ähnliche, aber durchgehende Querbinde; der äusserste Spitzenrand ist schwarz gesäumt. Beine schwarz, dünn schwarz behaart.

Von dieser Art liegen mir 22 Stück vor, welche in der Zeichnung sich vollkommen gleichen und variiren nur in der Grösse.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

177. Mylabris Chodshentica Ball.

Nigra, subnitida, longo nigro-villosa. Capite prothoraceque subtiliter dense punctato. Elytris testaceis, basi, plaga humerali, punctum, fascia media integra et fascia apicali plerumque cum macula testacea, nigris. Tibiis anticis dense testaceo-tomentosis.

Long. 13—15^{mm}.

Schwarz, wenig glänzend, schwarz langhaarig, nur auf den Flügeldecken befinden sich lange schwarze Haare um das Schildchen herum, der übrige Theil ist sehr dünn mit kurzen anliegenden greisen Häärchen bedeckt. Kopf ziemlich gleichmässig fein und dicht punktirt, Stirn und Scheitel etwas gewölbt, zuweilen mit glatter Mittellinie, zuweilen mit wenig bemerkbaren Eindrücken; Fühlhörner mässig lang mit etwas schwacher Keule; diese matt schwarz, die übrigen Glieder etwas glänzend; das erste Glied verhältnissmässig gross und dick, das zweite klein und rund, das dritte doppelt so lang als das zweite und etwas länger als das vierte, welches fast cylindrich und von gleicher Länge mit dem fünften und sechsten ist,

vom siebenten an werden die Glieder allmälig grösser, das eilfte Glied ist fast doppelt so lang als das vorletzte und schräg von der Seite zugespitzt. Halsschild fast eben so lang als breit, oder nur ein wenig länger, etwas schmäler als der Kopf, nach vorn verengt und hinter dem Vorderrande etwas eingeschnürt; die Seiten wenig gerundet und in der Mitte etwas buckelig vorstehend, der Hinterrand sehr flach gerundet mit aufgebogener Kante; die Oberseite querüber gewölbt mit einigen undeutlichen flachen Eindrücken, fein und dicht punktirt, mit glatter, kaum erhabener Mittellinie, welche von der Basis bis zur Mitte reicht und mit einem kurzen vertieften Striche endet. Schildchen etwas gross, hinten breit abgerundet, dicht und stark punktirt. Flügeldecken breiter als das Halsschild, nach hinten allmälig sich etwas erweiternd, fast dreimal so lang als breit; jede Flügeldecke an der Spitze einzeln abgerundet, die Schultern breit abgerundet mit sehr schwacher Beule, die Oberfläche sehr fein lederartig runzlig und punktirt, mit drei wenig bemerkbaren Längslinien und dünner, greiser, anliegender Behaarung; die Farbe ist ein helles, etwas schmutziges Ochergelb; die Basis zwischen den Schulterbuckeln ist schwarz, diese Farbe zieht sich auch um das Schildchen herum und etwas längs der Nath und bildet hier eine dreieckige Makel; von der Basis zieht sich über die Schulterbeule und parallel dem Aussenrande ein breiter Längsstreifen von ungefähr ein fünftel der Länge der Flügeldecken; zwischen der Spitze dieses Streifens und der Nath steht ein runder punktförmiger Flecken; genau in der Mitte der Flügeldecken befindet sich eine breite durchgehende, etwas zackige Querbinde, nur zuweilen ist diese Binde an der Nath durch eine feine Linie unterbrochen; das letzte Drittel der Flügeldecken ist auch schwarz und

dicht vor der Spitze befindet sich ein fast ovaler gelber Flecken; dieser Flecken ist aber nicht constant, denn zuweilen ist er sehr klein, zuweilen verschwindet er gänzlich; an Exemplaren, bei welchen dieser Flecken gross und deutlich ist, erscheinen die Flügeldecken mit zwei breiten, zackigen, durchgehenden Querbinden, der schwarze Aussenrand an der Spitze ist aber immer mit der hintern Binde verbunden. Die Unterseite ist etwas glänzend schwarz, zuweilen mit schwachem bläulichen Schimmer, fein und dicht punktirt und etwas runzlig, mit langen schwarzen Haaren bedeckt; ebenso die Hinterbeine; nur die Vorderbeine sind auf der hintern Seite schwarzhaarig, auf der vordern Seite jedoch dicht mit kurzen greisen Häärchen bedeckt, besonders die Tibien; alle Krallen sind rothbraun.

Diesen Käfer erhielt ich zuerst aus Chodshent, später aus Tschimkent und zuletzt aus Kuldsha, wo er den 28 Juni gefunden ist.

178. **Mylabris callida** Pall.

Bei Kuldsha den 19 Juli; auch am Sairam von H. Regel gefunden.

179. **Mylabris crocata** Pall.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel gefunden.

180. **Mylabris octopunctata** Fisch.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

181. **Mylabris quadrisignata** Gebl.

Eine der veränderlichsten Arten aus der ganzen Gattung, hauptsächlich in Betreff der Zeichnung und theilweise der Färbung, Sculptur und Behaarung. Alle existirenden Beschreibungen dieses Käfers passen nur auf

typische Exemplare oder sind ganz ungenügend. Gebler, welcher die Art entdeckt und unter obigen Namen vertheilt hat, giebt von ihr (Ledebour's Reise II 2 p. 139) folgende Diagnose: „nigro-aeneo, hirta, elytris vitta basis fasciaque dentata apicem versus flavis.“ Fischer in der Entom. Imp. Ross. II p. 226, sagt von ihr: «coerulescenti-atra, hirta; elytris vitta baseos fasciaque versus apicem flavis. Long. $3\frac{1}{2}$.» Im Spicilegium entom. Ross. p. 134, giebt Fischer eine veränderte Diagnose, er sagt: «atra, elytris nigris, macula longitudinali humerali fasciaque versus apicem flavis.», die Grösse giebt er hier auf $4\frac{1}{2}$ Linien an. In der Beschreibung sagt er von den Flügeldecken: «elytra elongata, atra, macula longitudinali s. vitta abbreviata humerali et fascia lata sinuata versus apicem ochraceis.» So mangelhaft auch diese Beschreibungen sind, so kann man doch ein typisches Exemplar darnach ziemlich sicher bestimmen. Viel ausführlicher und besser ist dieser Käfer bei Marseul in seiner Monographie des Mylabrides, p. 65, n. 34, beschrieben, obgleich auch hier einige Ungenauigkeiten untergelaufen sind. So zum Beispiel sagt er von den Fühlhörnern: «1-er article court, épais; 2-e presque aussi long, plus menu;» in Wirklichkeit jedoch ist das zweite Glied der Fühlhörner mehr als um die Hälfte kürzer als das erste. Abgesehen davon ist die Beschreibung bei Marseul gut. Auch ist er zuerst auf die Buckel an der Basis der Flügeldecken aufmerksam geworden. Gebler und Fischer erwähnen dieser Buckel gar nicht und doch sind dieselben sehr characteristisch für diese Art. Diese Buckel sind bei manchen Exemplaren wenig erhaben und punktirt wie der übrige Theil der Flügeldecken, aber immer deutlich und durch die eingedrückten Schildchen und Nath geschieden. Dieser Buckel liegt dicht an der Basis zwi-

schen Schulterbeule und Schildchen und ist zuweilen sehr stark erhaben, an der Spitze abgerundet und glatt, wie polirt. Mir ist bis jetzt noch keine Mylabris vorgekommen, welche ähnliche Buckel besässe. Da ich augenblicklich 42 Exemplare in allen möglichen Varietäten vor mir habe, so bin ich im Stande, die Beschreibung dieses Käfers bei Marseul etwas zu vervollständigen. Die Grundfarbe ist entweder rein schwarz, oder schwarz mit sehr schwachen bläulichen oder grünlichen Erzschimmer. Auf jeder Flügeldecke sind bei typischen Exemplaren zwei hell ochergelbe Flecken; der erste Flecken fängt auf dem Buckel an und zieht sich als mehr oder weniger breiter Längsstreifen bis auf ein Drittel der Flügeldecken-Länge, zuweilen jedoch bis zur Hälfte der Flügeldecken oder sogar noch mehr und in diesem Falle vereinigt er sich mit dem zweiten Flecken. Dieser Letztere bildet eine zackige Querbinde, welche bei manchen Exemplaren gleichsam aus zwei mit den Ecken zusammenstossenden Vierecken gebildet erscheinet. Der Längsflecken verschwindet zuweilen fast ganz, so dass auf den Flügeldecken nur die gelbe Querbinde bleibt. Zuweilen verbreiten sich jedoch die gelben Flecken der Art, dass von der schwarzen Grundfarbe nur noch ein kleiner schmaler Strich unter der Schulterbeule und ein mondförmiger Flecken an der Spitze nachbleiben. Bei solchen Exemplaren ist die Oberfläche gewöhnlich etwas matter, der Buckel an der Basis der Flügeldecken flacher und die Behaarung mehr greis, so dass, wenn man die Extreme neben einander stellt, man in Versuchung kommt sie für verschiedene Arten zu halten. Auch in der Grösse variirt dieser Käfer sehr. Ich besitze Stücke von nur $7\frac{1}{2}^{mm}$ und Andere von fast 11^{mm}. Die Behaarung ist bei einigen Stücken lang, ziemlich dicht und schwarz, bei Andern jedoch kurz, dünn, schwarz oder greis.

Aus Wernoje, Kuldsha und vom Sairam See von H. Regel gesammelt.

182. **Mylabris Audouini** Mars.

Diese hübsche Art erhielt ich zuerst aus Chodshent. H. Regel fand ein Exemplar bei Kuldsha.

183. **Mylabris Frolovii** Gebl.

Sehr variabel in der Färbung: dunkel metallisch grün, bläulich grün und fast rein blau. Die Binden auf den Flügeldecken variiren von ochergelb bis cinnoberroth.

Bei Kuldsha im Juni und Juli; der Käfer scheint dort sehr häufig zu sein, denn H. Regel sandte mir eine ziemliche Anzahl von Exemplaren.

184. **Mylabris sairamensis** Ball.

Fusco viridi-aenea, subvillosa, nitida. Capite subquadrato, parce punctato, fronte subconvexo, medio puncto impresso flavo; antennis gracilis, nigris, nitidis, versus apicem opacis. Prothorace elongato, lateribus postice rectis, antrorsum angustatis, supra convexo, sparsim sat profundo punctato. Scutello parvo, apice rotundato. Elytris satis rude rugulosis, setulis brevis griseis parce obsitis; macula baseos, altera discoidea, margine lateralis versus basim fasciaque ante apicem ochraceis.

Long. 9 — $11 \frac{1}{3}^{mm}$.

Schön erzgrün, ziemlich stark glänzend, Kopf, Halsschild und Unterseite etwas dünn greis behaart. Kopf abgerundet viereckig, Stirn etwas gewölbt, zerstreut punktirt, besonders auf dem Scheitel, in der Mitte der Stirn ein gelbes Grübchen; Fühlhörner ziemlich schlank, die ersten acht Glieder glänzend schwarz, behaart, die letzten matt, unbehaart, das 3-te Glied so lang als die bei-

den Folgenden zusammengenommen. Halsschild um die Hälfte länger als an der Basis breit; die Seiten von der Basis bis etwas über die Mitte gerade, parallel, von da nach vorn verengt; Oberfläche stark gewölbt, hinter dem Vorderrande querüber flach eingedrückt, sehr vereinzelt, etwas grob punktirt, nur vor dem Schildchen stehen die Punkte etwas dichter. Schildchen klein, hinten abgerundet, fast glatt. Flügeldecken ziemlich grob gerunzelt, undeutlich fein punktirt, mit kurzen greisgelben Börstchen dünn bedeckt; auf jeder Flügeldecke befinden sich zwei unregelmässige ovale ochergelbe Flecken, der eine auf der Basis selbst, der andere, schief gestellte, fast in der Mitte; vor der Spitze zieht sich eine breite zackige Querbinde und ausserdem ist noch der Aussenrand von der Basis bis zur Hälfte der Flügeldecken ungleich ochergelb gesäumt. Die Beine sind schlank und wie die ganze Unterseite dünn greis behaart.

Von dieser hübschen Art liegen mir sieben ganz gleiche Stücke vor, welche H. Regel am Sairam entdeckt hat.

185. **Mylabris unifasciata** Ball.

Viridi-aenea, nitida, nigro-villosa. Elytris rugulosis, fascia lata transversa subundulata ante apicem aurantiaca.

Long. 8 — 10^{mm}.

In Grösse, Färbung und Sculptur der Mylabris bivulnera Pall. überaus ähnlich, und wahrscheinlich auch häufig mit ihr verwechselt, aber meiner Ueberzeugung nach gute Species. Von der M. bivulnera sagt Pallas (Icon. p. 94): «Elytris..... singula macula oblongo-ovalis fulvo lutea, postice ad ipsam suturam.» Vor vielen Jahren fand ich M. bivulnera in grosser Anzahl im Orenburgischen Gouvernement und spiesste damals über 200 Stück an.

Bei allen ohne Ausnahme war vor der Spitze ein ovaler ochergelber Flecken wie Pallas sagt ad ipsam suturam. Folglich ist dieser Flecken ein characteristisches Merkmal der M. bivulnera. Von der unifasciata besitze ich freilich nicht Hunderte von Exemplaren, sondern nur im Ganzen zwei und zwanzig Stück, aber alle unterscheiden sich von der bivulnera durch eine breite, etwas wellige, durchgehende grell rothgelbe Querbinde und unter allen 22 Exemplaren ist kein einziges, welches in der Form der Binde einen Uebergang zu bivulnera darböthe. In allem Uebrigen sind sich beide Arten so ähnlich, dass es fast unmöglich ist, ein scharfes Unterscheidungs-Merkmal anzugeben.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden. Schon früher hatte ich aus dem Turkestanischen ein Exemplar vom See Baskan erhalten und hielt dasselbe für eine besondere Varietät der bivulnera bis eine grössere Anzahl von Exemplaren die unifasciata als selbstständige Art erwiesen.

186. Cantharis flavovittata Ball.

Elongata, subdepressa, laete viridi-aenea, subnitida Capite trapeziforme, subtilissime coriaceo, sparsim punctato, fronte plano, medio puncto elevato flavo, vertice profunde canaliculato; antennis longis, filiformis, nigris, artic. 3 baseos viridi-aeneis. Prothorace trapeziforme, supra fere plano, leviter canaliculato, subtilissime coriaceo parce punctato. Scutello magno, triangulare, medio profunde impresso. Elytris rugulosis, nonnihil opacis, late fulvescente flavo-vittatis. Subtus pedibusque viridi-aeneis, aureomicans, subvillosis.

Long. 13 — 18^{mm}.

Zunächst mit C. vesicatoria verwandt, die Färbung aber ist lichter als bei dieser, der Körper flacher und die Flügeldecken anders gezeichnet. Kopf flach, trapezförmig, Scheitel mit tiefer, scharfer Längsfurche, welche auf der Stirn hinter einem erhabenen kleinen ovalen gelben Flecken endet; die ganze Oberfläche ist sehr fein runzlig, mit ziemlich regelmässig zerstreuten, tiefen Punkten besetzt; Fühlhörner etwas über halbe Körperlänge, dicker als bei vesicatoria, erstes Glied sehr dick, grün, etwas goldig glänzend, zweites Glied klein, knopfförmig, ebenso gefärbt, drittes Glied conisch, drei und ein halbmal so lang als das zweite, einfach grün, die übrigen Glieder tief schwarz, matt, nur das vierte und fünfte Glied zuweilen auf der vordern Seite mit leichtem grünlichen Schimmer; Taster grün. Halsschild vom Umrisse der vesicatoria, aber auf der Oberfläche flach, vor der in der Mitte ausgeschnittenen Basis eingedrückt, Längslinie deutlich, die Oberseite eben so sculptirt wie der Kopf, nur sind die tiefen Punkte in der vordern Hälfte fast ganz verschwunden. Schildchen dreieckig mit abgerundeter Spitze und tiefer, grosser Grube in der Mitte, glänzend, zerstreut punktirt. Flügeldecken etwas flacher als bei vesicatoria, ähnlich sculptirt, Schultern rechtwinkelig, etwas kurz abgerundet und etwas buckelig vorstehend, jede Flügeldecke hat drei gleichbreite Längsstreifen; der mittlere ochergelbe Streifen fängt dicht unter der Basis und dem Schulterbuckel an und zieht sich in gerader Linie bis auf die Spitze, wo er sich etwas erweitert; der Rand- und Nathstreifen sind grün mit blauem Anfluge längs dem Mittelstreifen. Die Unterseite und Beine schön grün mit stellenweise goldigem Schimmer, fein punktirt und glänzend, mit kurzen, kaum bemerkbaren Häärchen dünn bedeckt; nur auf der Brust sind die

Häärchen länger und deutlicher; die Sohlen der Tarsen sind gelblich braun.

Bei Kuldsha gefunden. Diese hübsche Cantharis erhielt ich schon früher aus Kopal und Sergiopol. Ich erhielt auch ein Stück, angeblich aus der Dshungarei, als C. togata Fisch., mit welcher diese Art nichts gemein hat.

187. Cantharis flaviventris Ball.

Elongata, nigra, nitida, subtilissime punctata, subtus parce villosa. Prothorace transverso-quadrato, postice angustato, dorso profundo biimpresso. Elytris subtiliter ruguloso-punctatis, singulo acuminato. Abdomine flavo.

Long. 7^{mm}.

Von allen russischen Cantharis-Arten leicht zu unterscheiden durch geringe Grösse, schwarze Färbung und hellgelben Hinterleib. Kopf fast viereckig; Stirn flach, fein und dicht punktirt; Scheitel fast glatt; zwischen den Fühlhörnern etwas wulstig querüber erhaben; Augen ziemlich gross, nierenförmig, etwas vorstehend; Fühlhörner etwas über halbe Körperlänge, fadenförmig, glänzend schwarz, von der Seite zusammengedrückt; alle Glieder von gleicher Länge, ausser dem dritten und den letzten, welche etwas länger sind. Halsschild querviereckig, Vorder- und Hinterrand in flachen Bogen gerundet, alle Ecken stumpf, an den Seiten vor der Mitte am breitesten und von hier zum Hinterrande allmälig verschmälert; Oberseite wenig gewölbt, sehr fein und weitläufig punktirt und wie der Kopf stark glänzend, jederseits der Mittellinie im vordern Theile ein breiter, ziemlich tiefer Eindruck, hinter diesem eine buckelige Erhöhung, Hinterrand fein gesäumt. Schildchen viereckig, hinten abgerundet, der Länge nach eingedrückt, und glatt. Flügel-

decken an der Basis bedeutend breiter als das Halsschild, Schultern breit abgerundet, wenig vorstehend mit unbedeutender Beule; die Basis flach ausgerandet, die Seiten fast parallel, an der Spitze abgerundet mit zugespitztem Ende; Oberfläche fein runzlig, ohne sichtbare Längsrippen. Unterseite glänzend, fein punktirt, schwarz, nur das zweite Hinterleibssegment an den Seiten, und die folgenden Segmente in ihrem ganzen Umfange hell gelb; Unterseite und Beine dünn mit kurzen schwarzen und theilweise greisen Häärchen besetzt.

Bei Kuldsha entdeckt.

188. **Cantharis erythrocephala** Pall.

Bei Kuldsha den 11 Juli und 7 August, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

189. **Zonitis sexmaculata** Oliv.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

190. **Zonitis quadripunctata** Fab.

Bei Kuldsha von H. Regel in grosser Anzahl gesammelt. Darunter sind verschiedene Varietäten, als namentlich mit nur zwei schwachen Punkten auf den Flügeldecken, mit vier grossen runden, oder auch viereckigen Flecken, mit Flecken, welche sich zu einer Querbinde ausbreiten, mit mehr oder weniger angeschwärzter Spitze der Flügeldecken und endlich vollkommen schwarze. In der Sculptur sind sie sich alle vollkommen gleich. In der Grösse variiren sie auch bedeutend; so sind z. B. einige nur 9^{mm} lang, andere hingegen 14^{mm}.

191. **Oedemera coerulea** Lin.

Bei Kuldsha vom 2 Juli bis zum 4 August gesammelt.

192. Catapionus argentatus Ball.

Subelongato-ovatus, niger, squamulis nitidis argenteis, subcupreis vel viridescens vestitus. Fronte breviter profunde canaliculato, rostro capite nonnihil longior, supra subplano, tenue canaliculato, dentes apicalis productis, parum acuminatis; antennis satis elongatis, tenuis, pilosis. Prothorace latitudine baseos non brevior, basi apiceque truncato, lateribus medio rotundatis, antrorsum paulo angustatis, supra convexo, linea media parum elevata. Scutello minuto, triangulare. Elytris subelongato-ovatis, convexis, striato-punctatis, interstitiis sparsim punctulatis.

Long. sine rostr. 7 — 9 $^1/_2$ ^{mm}.

Etwas länglich eiförmig, schwarz mit glänzenden silbergrauen Schuppen allenthalben bedeckt; die Farbe der Schuppen variirt aber bedeutend, sie geht zuweilen etwas ins kupferige über, zuweilen ins grünliche, oder die Schuppen sind sogar schön hell metallisch grün. Die gewölbte Stirn hat eine kurze, aber tiefe Längsfurche; der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, kaum gebogen, oben etwas flach, mit sehr feiner Mittellinie, welche nur zur Spitze hin etwas furchenartig ist; die dreieckige Platte an der Spitze ist kaum erhaben und beschuppt, daher wenig bemerkbar; die Zähnchen an der Spitze sind deutlich, etwas stumpf und schwach aufgebogen; die Fühlhörner ziemlich lang, dünn, mit kurzen greisen Häärchen bedeckt, der Schaft rothbraun, die verdickte Spitze etwas schwarz braun, ebenso die Geissel, der viergliederige Kolben gestreckt und spitz. Halsschild fast ebenso lang als breit, nach vorn etwas stärker verschmälert als nach hinten, Vorderrand in der Mitte sehr wenig ausgeschnitten, fast gerade wie der Hinterrand, Seitenränder gerundet, Oberfläche gewölbt mit kaum erha-

bener Längslinie in der Mitte, fein punktirt, die Punktirung von den Schuppen verdeckt. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken eiförmig, stark gewölbt; jede Flügeldecke mit neun Längsreihen tiefer, etwas weitläuftig stehender Punkte; die Zwischenräume mit feinen zerstreut stehenden Punkten; zuweilen sind die Zwischenräume abwechselnd fast schuppenlos, so dass die Flügeldecken ein gestreiftes Ansehen bekommen. Unterseite und Beine gleichmässig beschuppt und ausserdem noch dünn mit kurzen weissen Häärchen bedeckt; die Spitzen der Schienen mit goldglänzenden Wimpern besetzt.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

193. Catapionus chrysochloris Ball.

Ovatus, niger, squamulis nitidis viridi aureis vel cupreis dense vestitus. Fronte rostroque profunde canaliculatis, hoc basi utrinque transversim impresso, plaga supra os elongato triangulata, nuda; antennis nigro-piceis, albo setulosis, clava longissima. Prothorace latitudine baseos nonnihil brevior, antrorsum angustato, apice posticeque truncato, lateribus rotundatis, supro convexo, crebre subtiliter punctato, linea media laevigata, antice subelevata, postice subimprepa. Scutello triangulare, postice obtuso. Elytris late ovatis, valde convexis, punctato striatis, intersittiis sparsim punctulatis.

Long. sine rostr. $8\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ mm.

Sehr veränderlich in Grösse und Färbung. Die Männchen sind bedeutend kleiner und viel schmäler als die Weibchen, denen sie sonst in allem Uebrigen vollkommen gleich sind. Die Farbe der ziemlich dicht stehenden Schuppen ist grösssten Theils ein schönes Goldgrün; diese Farbe geht aber zuweilen ins kupferige über; ich be-

sitze ein Exemplar welches röthlich golden ist und ein Anderes, welches eine fahle röthlich graue Färbung besitzt. Rüssel nur unbedeutend länger als der Kopf, leicht gebogen, oben etwas flach mit tiefer, etwas breiter Längsfurche, welche sich bis zum Scheitel erstreckt; auf der Mitte der Stirn ist die Furche etwas tiefer eingedrückt; die Platte an der Spitze ist glänzend, länglich dreieckig, die Zähnchen vorn deutlich; die Basis jederseits unterhalb der Augen durch einen etwas schief gestellten Quereinschnitt vom Kopfe getrennt; Fühlhörner mässig lang, etwas dünn, pechschwarz, weiss behaart, der Endkolben sehr gestreckt. Halsschild quer, etwas kürzer als an der Basis breit, nach vorn stärker verengt als nach hinten, Seiten gerundet, Vorderrand in der Mitte sehr wenig ausgeschnitten, Hinterrand gerade; Oberfläche gewölbt, dicht und fein punktirt mit glatter Mittellinie, welche vor dem Hinterrande etwas eingedrückt, nach vorn aber schwach erhöht ist. Schildchen klein, dreieckig mit stumpfer Spitze. Flügeldecken beim Weibchen breit eiförmig, sehr stark gewölbt, nach hinten buckelig abfallend; jede Flügeldecke mit neun Reihen von Punkten; diese Punkte sind etwas in die Länge gezogen, tief und ziemlich dicht stehend; die Zwischenräume vollkommen flach auf der Oberseite, nur der zweite Zwischenraum dicht vor der Spitze wulstig erhaben; bei einigen Exemplaren bemerkt man, dass der 1-te, 3-te und 5-te Zwischenraum auf dem Rücken unbedeutend gewölbt ist, bei Andern jedoch erscheint der 2-te und 4-te Zwischenraum etwas erhaben und bei solchen Exemplaren sind diese Zwischenräume häufig mit sehr wenigen Schuppen bedeckt, oder sogar ganz schuppenlos, was dem Käfer ein gestreiftes Ansehen giebt; die Zwischenräume sind zerstreut fein punktirt, zuweilen jedoch etwas dich-

ter und fast runzlig. Unterseite und Beine ganz so beschuppt und behaart wie bei der vorhergehenden Art.

Bei Kuldsha im Juni und Juli gefunden. Von dieser schönen Art, welche ich schon früher aus Sergiopol erhalten hatte, lagen mir über hundert Exemplare in allen möglichen Varietäten zur Untersuchung vor.

194. **Sitones flavescens** Marsh.

Bei Kuldsha im Juni und Juli gefunden. Da die mir vorliegende Stücke in einem sehr schlechten Zustande sind, so bin ich nicht vollkommen überzeugt ob sie auch wirklich zu dieser Art gehören.

195. **Sitones tibialis** Hbst.

Bei Kuldsha den 25 September gefunden. Ein sehr schlechtes Exemplar und daher zweifelhaft ob es auch die wirkliche S. tibialis.

196. **Sitones** spec.

Bei Kuldsha den 17 Juli gefunden. Das einzige mir vorliegende Exemplar passt zu keiner der mir bekannten Arten, da aber dasselbe nicht genug rein zur Beschreibung ist, so lasse ich es vorläufig unbenannt.

197. **Chlorophanus appendiculatus** Schh.

Bei Kuldsha im Juli und August gefunden.

198. **Psallidium dshungaricum** Ball.

Ovatum, nigrum, subnitidum, antennis tarsisque ferrugineis. Capite sat crebre punctato, fronte canaliculato, inter oculos profunde transversim impresso. Prothorace transverso, lateribus valde rotundatis, subtiliter minus crebre punctato. Elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis fere planis, vix rugulosis.

Long. $5\frac{1}{3}^{mm}$.

Schwarz, etwas glänzend, mit sehr kurzen greisen Häärchen sehr sparsam besetzt. Kopf und Rüssel ziemlich dicht punktirt; Stirn mit kurzer Längsfurche, welche auf den zwischen den Augen tief eingedrückten Querstrich stösst; Fühlhörner rostroth, die Keule dunkel. Halsschild quer oval, fast doppelt so breit als lang, fein und wenig dicht punktirt. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken eiförmig, gestreift punktirt, die Punkte etwas stark, aber nicht tief; Zwischenräume fast flach mit überaus feiner Runzelung. Beine ziemlich stark; Tarsen dunkel rostroth.

Bei Kuldsha den 15 Juli gefunden.

199. **Psallidium tomentosum** Ball.

Ovatum, nigrum, subnitidum, tomentosum. Capite crebre punctato, fronte puncto impresso, inter oculos profunde transversim impresso; antennis ferrugineis. Prothorace transverso, lateribus valde rotundatis, subtilissime sat crebre pnnctato. Elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime rugosis. Pedibus robustis, tibiis apicis fulvescente dense tomentosis, tarsis feruginеis.

Long. $5\frac{1}{2}^{mm}$.

Der vorhergehenden Art ziemlich ähnlich und fast von derselben Grösse; schwarz etwas glänzend, der ganze Körper mit greisen Häärchen ziemlich dicht besetzt, welche jedoch die schwarze Grundfarbe durchschimmern lassen; Kopf und Rüssel dicht und mässig stark punktirt, auf der Stirn ein tiefer länglicher Punkt, zwischen den Augen eine tiefe, etwas gebogene Querlinie; die Fühlhörner rostfarben. Halsschild quer oval, etwas breiter als bei der vorhergehenden Art, doppelt so breit als lang, sehr

fein und dicht punktirt. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken eiförmig, streifig-punktirt, die Punkte ziemlich tief; Zwischenräume flach, sehr fein runzlig. Beine ziemlich stark, mit greisem Toment; die Spitzen der Mittel- und Hintertibien mit gelben Haaren besetzt; Tarsen dunkelbraun, Klauenglieder bräunlich roth.

Bei Kuldsha gefunden.

200. Psallidium squamulosum Ball.

Ovatum, nigrum, subnitidum, squamulis cinereis vestitum. Capite punctato, fronte puncto profundo impresso; antennis ferrugineis, clava fusco. Prothorace transverso, lateribus valde rotundatis, utrinque foveolato, subtiliter sat remote punctato. Elytris profunde grosse striato punctatis, interstitiis elevatis, subtiliter rugulosis. Pedibus robustis, subtomentosis, tarsis fuscis.

Long. $5\frac{1}{4}^{mm}$.

Den beiden vorhergehenden Arten ziemlich ähnlich und fast von derselben Grösse; schwarz, etwas glänzend, die Oberseite mit hellgrauen feinen haarförmigen Schüppchen und eingestreuten sehr kurzen Börstchen ziemlich dicht bedeckt. Kopf und Rüssel etwas zerstreut und nicht stark punktirt, auf der Stirn ein grübchenartiger eingestochener Punkt, zwischen den Augen kaum merklich querüber eingedrückt; Fühlhörner rostfarben mit dunkler Keule. Halsschild quer oval, vorn etwas schmäler als hinten, fast anderthalbmal so breit als lang, an den Seiten sehr stark gerundet, jederseits neben der Mitte des Seitenrandes ein flaches Grübchen; Oberseite fein und etwas weitläuftig punktirt. Schildchen sehr klein, Flügeldecken gestreift punktirt, die Punkte ziemlich gross und tief, Zwischenräume gewölbt, sehr fein runzelig.

Beine ziemlich stark, mit sehr feinen Häärchen dünn bedeckt; Tarsen braun, Klauenglied bräunlich roth.

Bei Kuldsha gefunden.

201. **Otiorhynchus Manderstjernae** Ball.

Ovatus, nigro-piceus, subnitidus, griseo villosus, antennis pedibusque ferrugineis, parce cinereo tomentosis. Capite crebre punctato, fronte puncto impresso, rostro capite paulo breviore, ruguloso-punctato, medio tenuiter canaliculato, antennis gracilis, articulo funiculi primo secundo demidio breviore, reliquis obconicis, clava elongata, acuminata. Prothorace latitudine media non breviore, lateribus rotundatis, sat crebre punctato, linea media laevigata. Elytris ovatis, convexis, postice abrupte declivibus, apice acute rotundatis, supra obsoletissime punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete rugulosis. Femoribus clavatis, acute dentatis.

Long. 6^{mm}, lat. 3^{mm}.

Schwärzlich pechfarben, wenig glänzend, mit ziemlich langen greisen Haaren auf der Oberseite mässig dicht bedeckt; Fühlhörner und Beine rostfarben mit dünnem grauen Toment. Kopf ziemlich dicht punktirt, Stirn mit einem tief eingestochenen Punkte; Rüssel etwas kürzer als der Kopf, etwas dicht runzlig punktirt mit feiner eingedrückter-Mittellinie; Fühlhörner schlank, das erste Glied der Geissel fast halb so lang als das zweite, die fünf folgenden Glieder verkehrt conisch, an Länge allmälig etwas abnehmend, die Endkeule gestreckt und allmälig zugespitzt. Halsschild so lang als in der Mitte breit, an den Seiten gerundet, ziemlich dicht punktirt mit glatter, etwas erhabener Mittellinie. Flügeldecken eiförmig, gewölbt, nach hinten steil abfallend, die Spitze scharf abge-

rundet und etwas vorstehend; Oberseite kaum sichtbar gestreift-punktirt, mit flachen, kaum runzligen Zwischenräumen. Alle Schenkel keulenförmig mit einem kleinen sehr spitzen Zahne. Auf dem Hinterleibe sind die Haare etwas kürzer als auf dem Rücken.

Bei Kuldsha entdeckt. Benannt zu Ehren meines hochgeschätzten Freundes und eifrigen Entomologen Alexander von Manderstjerna.

202. **Otiorhynchus** spec.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden. Defekt, nicht zu bestimmen.

203. **Peritelus albidus** Ball.

Oblongo-ovatus, niger, densissime albido-squamosus, antennis ferrugineis, albido-tomentosis. Fronte subconvexo, rostro ad apicem subimpresso. Prothorace transverso, antice parum angustato, lateribus rotundatis. Elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis.

Long. 4^{mm}, lat. 2^{mm}.

Schwarz, sehr dicht weiss beschuppt, nur die Fühlhörner rostfarben mit weisslichem Toment bedeckt. Stirn etwas gewölbt, Rüssel wenig schmäler als der Kopf, nach vorn allmälig etwas verschmälert, vor der Spitze ein wenig flach eingedrückt, ohne Mittellinie. Halsschild quer, ungefähr um die Hälfte breiter als lang, nach vorn etwas verschmälert, an den Seiten ein wenig gerundet. Flügeldecken eiförmig, gewölbt, an der Basis sehr schmal wulstig gerandet, Oberseite fein gestreift-punktirt, Zwischenräume flach, fein, kaum merklich gerunzelt, Unterseite eben so dicht wie die Oberseite beschuppt. Tibien

und Tarsen schimmern durch die dichte Beschuppung etwas rostfarben durch.

Bei Kuldsha den 8 August gefunden.

204. **Peritelus sulcirostris** Ball.

Oblongo-ovatus, niger, dense griseo squamosus, antennis tarsisque ferrugineis. Fronte subconvexo, rostro sulcato. Prothorace breve, antice vix angustato, basi marginato, lateribus rotundatis, crebre subtiliter punctato. Elytris ovatis, convexis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis, subtilissime rugulosis.

Long. $6^1/_4{}^{mm}$, lat. 3^{mm}.

Schwarz, glänzend, ziemlich dicht aschgrau beschuppt; die Schuppen auf der Oberseite sind etwas klein, auf der Unterseite und besonders an den Seiten des Halsschildes etwas grösser und heller gefärbt; die Fühlhörner und Tarsen rostfarben mit grauem Toment. Kopf und Rüssel ziemlich dicht, fein punktirt; Stirn etwas gewölbt; Augen verhältnissmässig gross; Rüssel etwas schmäler als der Kopf, nach vorn allmälig etwas verengt, nicht länger als der Kopf, ein wenig gekrümmt, oben flach mit tiefer schmaler Längsfurche; Keule der Fühlhörner ziemlich gross, fein zugespitzt. Halsschild kurz, doppelt so breit als lang, nach vorn sehr wenig verschmälert, Seiten gerundet, Hinterrand mit feiner, etwas aufgebogener Kante; Oberseite fein und ziemlich dicht punktirt, Flügeldecken eiförmig, am Ende spitz abgerundet, Basis der ganzen Breite nach mit aufgebogenem Rande, Oberfläche gewölbt, fein streifig-punktirt, Zwischenräume flach, überaus fein, kaum merklich gerunzelt.

Bei Kuldsha den 25 Juli gefunden.

205. **Phyllobius** spec.

Bei Kuldsha den 27 Juli gefunden. Das einzige mir vorliegende Exemplar, in einem sehr schlechten Zustande, hat am meisten Aehnlichkeit mit P. betulae, nur ist das Halsschild kürzer und breiter als bei diesem.

206. **Phyllobius** spec.

Vier Exemplare aus Kuldsha im Juli gefunden. Von der Grösse des P. viridicollis, dicht bläulich grün beschuppt, mit schwarzen Beinen, übrigens in einem solchen schlechten Zustande, dass eine sichere Bestimmung unmöglich ist.

207. **Myllocerus trapezicollis** Ball.

Elongato-ovatus, niger, dense laete viriscente griseo squamosus. Rostro capite paulo longiore, lato, tricarinato. Prothorace transverso, trapeziforme, antrorsum valde angustato, postice profunde bisinuato, lateribus leviter sinuatis, angulis posticis acutissimis, extrorsum productis, supra profunde disperso punctato, Elytris elongato-ovatis, convexis, postice fere abrupto-declivis, apice breve rotundatis, supra striato-punctatis, interstitiis subelevatis.

Long. $7\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 3^{mm}.

Lang gestreckt eiförmig, schwarz, mit hell grünlich grauen matten Schuppen dicht bedeckt. Kopf ziemlich kurz und breit, Stirn flach, Rüssel etwas schmäler und länger als der Kopf, oben flach mit feiner Längsleiste, welche sich von der Stirn bis zur Spitze zieht, jederseits dieser befindet sich noch eine kürzere Leiste, welche nur bis zur Basis der Fühlhörner geht; die Fühlhörner sehr lang und verhältnissmässig stark, dicht mit sehr feinen hell grün-

lich grauen Schüppchen bedeckt. Halsschild trapezförmig, nach vorn stark verengt, der gerade abgeschnittene Vorderrand kaum so breit als das Halsschild in der Mitte lang, die Basis tief zweibuchtig, in der Mitte nach Aussen gerundet, etwas über anderthalbmal so breit als das Halsschild lang, die Seiten fast gerade, nach hinten nur etwas ausgeschnitten, die Hinterecken sehr spitzig, nach hinten und aussen vorstehend; Oberseite gewölbt, mit zerstreuten, tiefen Punkten besetzt, jederseits etwas hinter der Mitte mit einem kleinen Grübchen; die Beschuppung an den Seiten ist, ebenso wie auf dem Kopfe und Rüssel, mehr grünlich. Flügeldecken etwas gestreckt, ziemlich stark gewölbt, nach hinten etwas steil abfallend, die Spitze kurz gerundet; Oberseite streifig punctirt, Zwischenräume flach erhaben, sehr dicht beschuppt und mit Reihen sehr kurzer Börstchen besetzt. Hinterleib und Beine mit sehr kleinen grünlichen Schüppchen dicht bedeckt.

Bei Kuldsha ein Exemplar gefunden. Mittelasien scheint nicht arm an Myllocerus-Arten zu sein; ausser der eben beschriebenen besitze ich noch sechs gute Arten aus dem Turkestanischen.

208. **Alophus subcostatus** Ball.

Elongatus, niger, pilis pallido umbrinis dense tectus, antennis rufo-piceis subtomentosis. Fronte subconvexo, rostro crasso, tenue canaliculato. Prothorace quadrato, antice posticeque recto, lateribus parum rotundatis, valde convexo, sparsim granulato, medio carina elevata glabra. Elytris oblongo ovatis, convexis postice sensim angustatis, apice breve rotundatis, sutura elevata, praesertim postice, supra striato-punctatis, interstitiis inaequalis, elevatis, pone medium utrinque macula magna e pilis pallido cinereis, praeterea ad laterem nonnullis punctis pallidis.

Long. sine rost. 15^{mm}, lat. 6^{mm}.

Von der Grösse und Form des A. leucon Boeb. Schwarz, sehr dicht mit hell umbrabraunen Haaren bedeckt. Stirn etwas gewölbt, sehr fein punktirt mit grossem eingestochenen Punkte in der Mitte; Rüssel stark, leicht gebogen, etwas kürzer als bei A. leucon, mit seichter Längsfurche; Fühlhörner röthlich pechfarben mit dünnem greisem Toment bedeckt. Halsschild eben so lang als in der Mitte breit, nach vorn sehr wenig verengt, vorn und hinten gerade abgeschnitten, an den Seiten sehr wenig gerundet, die grösste Breite etwas vor der Mitte, von hier nach hinten fast gerade; Oberseite stark gewölbt, mit erhabener, etwas starker und glatter Mittellinie; die ganze Fläche mit glatten, erhabenen Körnern etwas zerstreut besetzt. Schildchen viereckig, nach hinten abgerundet, dicht behaart. Flügeldecken gestreckt eiförmig, Schultern stumpf abgerundet, hinter der Mitte allmälig verengt und an der Spitze kurz abgerundet; Oberseite ziemlich stark gewölbt, die Nath erhöht, besonders nach hinten, an der nach hinten abschüssigen Stelle bildet sie einen stumpfen Winkel; auf jeder Flügeldecke befinden sich neun Reihen eingestochener Punkte; die Zwischenräume sind ungleich, der erste Zwischenraum ist gegen die Nath erhaben, der zweite ist etwas schmäler als der erste und nur sehr wenig gewölbt, hinten sogar ganz flach; der dritte ist in der vordern Hälfte fast doppelt so breit als der zweite und stark gewölbt, nach hinten aber sich bedeutend abflachend; der vierte so breit als der zweite und etwas gewölbt, der fünfte, sechste und siebente von gleicher Breite und schwach gewölbt; zu Anfang des letzten Drittels der Länge liegt auf dem vierten und fünften Zwischenräumen jeder Flügeldecke ein grosser hell aschgrauer Flecken, zwischen diesem und der Schulter stehen noch einige helle Punkte,

Die Beine im Verhältniss zur Grösse des Körpers ziemlich schlank und sehr dicht mit kurzen Häärchen bedeckt.

Bei Kuldsha im Juli gefunden.

209. Alophus sulcirostris Ball.

Elongatus, niger, pilis cinereis tectus. Fronte subconvexo, subtiliter punctato; rostro breve, profunde sulcato, crebre punctato; antennis nigris, cinereo subtiliter tomentosis. Prothorace quadrato, antice posticeque truncato, lateribus rotundatis, supra convexo, crebre ruguloso-punctato, dorso carinula subelevata postice abbreviata instructo. Elytris elongato-ovatis, convexis, postice sensim attennuatis, apice rotundatis, subtiliter striato-punctatis, sutura haud elevata, interstitiis alternatim subelevatis, crebre subtilissime ruguloso-punctatis. Subtus pedibusque nigris, nitidis, parce tomentosis.

Long. sine rost. 14^{mm}, lat. 6^{mm}.

Fast von der Grösse der vorhergehenden Art, schwarz, oben kaum glänzend, dünn mit aschgrauen Häärchen bedeckt. Stirn etwas gewölbt; Rüssel noch etwas kürzer als bei A. subcostatus, dick, mit breiter, tiefer Längsfurche; Fühlhörner schwarz, etwas dick, glänzend mit feinem grauem Toment, Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand in der Mitte seicht ausgeschnitten, Hinterrand gerade, Seiten gerundet, nach vorn verengt, Oberfläche gewölbt, sehr dicht runzlig punktirt, in der Mitte eine erhabene Längslinie, welche sich vom Vorderrande bis nur auf zwei Drittel der Halsschild-Länge erstreckt, auf dem Hinterrande vor dem Schildchen ein sehr kleines Grübchen. Schildchen länglich viereckig, hinten etwas gerundet, dicht punktirt, Flügeldecken gestreckt eiförmig, Schultern abgerundet, hinter der Mitte

nach hinten verengt, Spitze stumpf abgerundet, Oberfläche stark gewölbt, fein gestreift punktirt, Nath flach, Zwischenräume der Streifen abwechselnd etwas erhaben, sehr fein runzlig punktirt. Unterseite und Beine schwarz, glänzend, sehr dünn grau pubescent.

Bei Kuldsha den 3 Juli gefunden.

210. **Alophus cinereus** Ball.

Elongatus, niger, subopacus, pilis cinereis dense tectus. Fronte subconvexo, rostro capite fere duplo longiore, supra tenue sulcato; antennis rufo-piceis. Prothorace quadrato, antice posticeque recto, lateribus rotundatis, supra convexo, crebre punctato, dorso carinula tenue elevata instructo. Elytris elongato-ovatis, convexis, postice attenuatis, apice acuminato rotundatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis, concinne punctatis. Subtus pedibusque nigris, opacis, cinereo tomentosis.

Long. sine rost. $12\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 5^{mm}.

Kleiner als die vorhergehenden Arten, schwarz, matt, Oberseite ziemlich dicht mit aschgrauen anliegenden Häärchen bedeckt. Stirn etwas gewölbt, Rüssel stark, etwas gekrümmt, doppelt so lang als der Kopf, mit schmaler Längsfurche; Fühlhörner röthlich pechfarben. Halsschild so lang als breit, vorn kaum etwas schmäler als hinten, Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, Seiten in der Mitte etwas bauchig gerundet, die grösste Breite vor der Mitte; Oberseite gewölbt, dicht punktirt, mit durchgehender feiner, erhabener Längslinie. Schildchen viereckig, hinten etwas gerundet, punktirt. Flügeldecken gestreckt eiförmig, Schultern sehr flach gerundet, nach hinten verengt, an der Spitze scharf abgerun-

det; Oberfläche stark gewölbt, fein streifig punktirt, Zwischenräume flach, sehr fein punktirt, Nath auf dem Rücken flach, im hintern Theile etwas erhaben. Unterseite und Beine schwarz, fast matt, mit aschgrauem Toment bedeckt.

Bei Kuldsha im August gefunden.

211. **Macrotarsus notatus** Schh.

Bei Kuldsha den 13 August zwei Männchen gefunden.

212. **Hypera distinguenda** Schh.

Bei Kuldsha und am Sairam von H. Regel in grosser Anzahl gefunden.

213. **Hypera dorsata** Schh.

Bei Kuldsha den 1 Juli gefunden.

214. **Stephanocleonus scriptus** Schh.

Bei Kuldsha gefunden.

215. **Stephanocleonus nasutus** Ball.

Oblongo-ovatus, niger, dense cinereo pubescens. Fronte deplanato, medio subcarinato; rostro robusto, basi valde constricto, supra tenue carinato, carina ante apicem furcata. Prothorace latitudine longitudine fere aequale, margo antice rotundato, postice leviter bisinuato, lateribus parum rotundatis, supra modice convexo, remote rude punctato, dorso basi canaliculato, apice carinato, linea flexuosa subdenudata utrinque. Elytris valido striatopunctatis, interstitiis elevatis, dorso fasciis duabus obliquis abbreviatis linea ante apicem denudatis.

Long. sine rost. $8\frac{1}{2}^{mm}$, lat. 4^{mm}.

Von der Form und Grösse des S. impressicollis Schh.

mit welchem er auch einige Aehnlichkeit in Färbung und Zeichnung hat, aber durch den Bau des Rüssels und der Flügeldecken bestimmt verschieden. Körper schwarz, glänzend, dicht mit grauen Häärchen bedeckt. Kopf breiter als der Rüssel, Stirn flach, vor den Augen mit aufgebogenem Rande, in der Mitte mit kurzer glatter, kaum erhabener Leiste, der ganze Kopf dicht behaart, auf der Stirn nehmen die Haare eine etwas gelbliche Färbung an; Rüssel stark, sehr schwach gebogen, an der Basis jederseits schräg und tief eingedrückt, gleichsam zusammengeschnürt, wodurch sich die Oberseite an der Basis plötzlich stark erhebt und mit der Stirn einen Winkel von fast 45° bildet, welches sehr deutlich zu sehen ist, wenn man den Käfer von der Seite betrachtet; Oberseite des Rüssels flach, von der Stirn an zieht sich eine feine, erhabene Leiste, welche vor der Spitze sich gabelförmig theilt; der ganze Rüssel dicht behaart, die Haare an den Seiten gelblich grau und auf der Oberseite an der Spitze etwas rostfarben. Halsschild eben so lang als breit, vorne etwas schmäler als an der Basis, Seiten nur in der Mitte und nach vorn etwas gerundet, nach hinten fast gerade; Vorderrand etwas nach Aussen gerundet, Hinterrand leicht zweibuchtig; Oberseite wenig gewölbt, tief aber zerstreut punktirt, an der Basis eine tiefe Längsfurche, aus welcher eine erhabene glatte Längsleiste entspringt, die bis zum Vorderrande reicht; nicht weit vom Vorderrande ist jederseits, fast gegenüber den Augen, eine flache nackte Grube; aus dieser Grube zieht sich nach hinten eine etwas gebogene nackte Linie; zwischen diesen Linien ist der ganze Rücken gleichmässig dicht grau behaart. Flügeldecken eiförmig, ziemlich stark gewölbt, an der Basis gemeinschaftlich etwas ausgeschnitten, an der Spitze ist jede Flügeldecke einzeln scharf abgerundet; Obersei-

te gestreift punktirt, die Punkte tief und gross, Zwischenräume gewölbt, alle von gleicher Breite; auf jeder Flügeldecke befinden sich zwei sehr schief gestellte nackte schwarze Binden und vor der Spitze befindet sich noch auf dem vierten Zwischenraume ein nackter Längsstrich; die vordere Binde ist länger als die hintere, sie fängt schon auf dem sechsten Zwischenraume an und zieht sich bis zum ersten; die hintere Binde fängt auf dem vierten Zwischenraume an und erstreckt sich bis auf den zweiten, beide Binden sind übrigens durch den ganz behaarten dritten Zwischenraum unterbrochen. Auf der Unterseite nimmt die Behaarung eine etwas gelblich graue Färbung an.

Bei Kuldsha gefunden.

216. **Bothynoderes pulverulentus** Zubk.

Bei Kuldsha den 27 August, auch bei Wernoje von H. Regel gefunden.

217. **Bothynoderes foveicollis** Esch.

Bei Kuldsha im September gefunden.

218. **Bothynoderes elongatus** Gebl.

Bei Kuldsha im August gefunden.

219. **Bothynoderes declivis** Oliv.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

220. **Bothynoderes crispicollis** Ball.

Oblongo-ovatus, niger, albido squamosus, subtus nigropunctatus. Rostro carinato. Prothorace latitudine baseos nonnihil longiore, antice angustato, basi profunde fossulato, medio tenuiter carinulato, lateribus granulatis, dorso granulis annuliformis obsito. Elytris convexis, tenuiter

striato-punctatis, interstitiis planis, tuberculis minutis remote obsitis, macula magna obsoleta, callis posticis et maculis plurimis ad laterem fuscis.

Long. sine rost. 15½ — 18mm, lat. 6½ — 7½mm.

Länglich oval, schwarz, dicht weisslich beschuppt. Stirn gewölbt mit kleinem länglichen Grübchen in der Mitte, fein runzlig punktirt; Rüssel doppelt so lang als der Kopf mit erhabener glatter Längsleiste, welche an der Spitze in eine dreieckige Platte ausläuft; in der obern Hälfte ist der Rüssel jederseits etwas furchenartig vertieft und dicht beschuppt, nur die flachen Seiten sind fast kahl; Fühlhörner etwas kurz, bräunlich, mit weissem Toment bedeckt. Halsschild etwas länger als an der Basis breit, nach vorn verengt, Vorderrand jederseits hinter den Augen ziemlich tief ausgeschnitten, Seiten sehr wenig gerundet, Oberseite mässig gewölbt, an der Basis vor dem Schildchen mit grosser tiefer Grube; die erhabene Mittellinie ist fein und reicht vom Hinterrande durch die Grube bis zum Vorderrande; die Seiten sind mit runden, glatten, glänzenden Körnern zerstreut besetzt, die Mitte des Rückens ziemlich dicht mit flachen ringförmigen Körnern bedeckt; die Zwischenräume zwischen den Körnern an den Seiten sind dicht weisslich beschuppt. Flügeldecken oval, gewölbt, hinten gemeinschaftlich flach gerundet, an der Basis in der Mitte ein wenig nur ausgeschnitten; Oberseite fein punktirt gestreift, Zwischenräume flach mit kleinen Körnchen sehr weitläuftig besetzt, nach hinten zu werden die Körnchen immer kleiner, nur an der Basis sind die Körner gross und glänzend, besonders im dritten und fünften Zwischenraume, wo sie sehr gedrängt zusammenstehen; Oberfläche weisslich beschuppt; ungefähr in der Mitte, dem

Aussenrande etwas näher als der Nath, befindet sich ein grosser, undeutlicher, verwaschener dunkelbrauner Flecken; nach hinten auf dem Calus ist ein kahler länglicher Flecken mit weissem Punkte und längs dem Aussenrande stehen noch mehrere dunkelbraune unregelmässige Flecken. Unterseite weisslich beschuppt und behaart, an den Seiten der Hinterbrust mit kleinen schwarzen Punkten, der Hinterleib hingegen mit grossen schwarzen, glänzenden Punktflecken ziemlich dicht bedeckt; fast jeder dieser Flecken hat in der Mitte einen eingestochenen Punkt. Beine weisslich beschuppt und schwarz punktirt, etwas lang behaart, besonders an den Tibien.

Bei Kuldsha im Juni gefunden.

221. **Cleonus marmoratus** Fab.

Bei Kuldsha den 26 Juli gefunden.

222. **Rhinocyllus carinirostris** Ball.

Elongatus, subcylindricus, niger, pilis flavescente griseis tectus. Fronte subconvexo, subtilissime crebre punctato, rostro breve, lato, carinato; antennis brevis, robustis, nigris. Prothorace antice valde angustato, longitudine latitudine baseos duplo latiore, lateribus rotundatis, postice bisinuato, supra convexo, crebre ruguloso-punctato, linea media obsoleta. Scutello parvo, rotundato. Elytris elongatis, lateribus parallelis, postice late rotundatis, punctato striatis, interstitiis planis, subtilissime transverso-rugosis. Subtus pedibusque nigris, cinereo pubescentis.

Long. 6^{mm}, lat. $2\frac{2}{3}^{mm}$.

Länglich, schwarz, etwas matt, mit gelbgrauen Haaren bedeckt, von oben ziemlich stark gewölbt. Kopf etwas breiter als der Rüssel, Scheitel stark, Stirn flach

gewölbt, durch einen flachen Quereindruck vom Rüssel geschieden, sehr fein und dicht punktirt; Rüssel kurz und dick, oben mit einer ziemlich starken, scharfen Längsleiste versehen, welche in den etwas wulstig erhabenen Vorderrand übergeht; Fühlhörner schwarz, kurz und ziemlich dick. Halsschild nach vorn sehr stark verengt, an den Seiten gerundet, vorn gerade abgeschnitten, Hinterrand flach zweibuchtig, an der Basis etwas über doppelt so breit als in der Mitte lang, Oberfläche gewölbt, fein und dicht runzlig punktirt, mit undeutlicher Mittellinie. Schildchen klein, rundlich. Flügeldecken etwas breiter als die Basis des Halsschildes, doppelt so lang als breit, an den Seiten parallel, Schultern stumpf abgerundet, hinten breit gerundet, Oberfläche gewölbt, punktirt gestreift, Zwischenräume flach, sehr fein quergerunzelt. Unterseite und Beine schwarz, etwas glänzend, fein, ziemlich dicht punktirt und dünn greis pubescent.

Bei Kuldsha gefunden.

223. **Larinus impressus** Gebl.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

224. **Larinus planus** Fab.

Bei Kuldsha den 9 Juni gefunden.

225. **Lixus iridis** Oliv. **Var. sibiricus** Ball.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden. Unterscheidet sich von den europäischen Exemplaren durch ein verhältnissmässig längeres Halsschild und grössere und tiefere Punkte in den Streifen der Flügeldecken. Ich erhielt schon früher ganz gleiche Stücke aus Sergiopol.

226. **Lixus ascani** Lin.

Bei Kuldsha den 4 August gefunden.

227. **Lixus elongatus** Gebl.

Bei Kuldsha den 7 Juni gefunden.

228. **Erirhinus petax** Stev.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

229. **Alcides Chaudoiri** Chevr.

Bei Kuldsha den 20 Juli gefunden.

230. **Baris loricata** Schmidt.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

231. **Baris atricolor** Schh.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

232. **Spermophagus cardui** Stev.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

233. **Hesperophanus griseus** Fab.

Bei Kuldsha den 24 September, auch am Sairam von H. Regel gefunden. Variirt bedeutend in der Grösse; ich erhielt Stücke von nur $12\frac{1}{2}^{mm}$, und andere von $21\frac{1}{2}^{mm}$.

234. **Acmaeops smaragdula** Fab.

Bei Kuldsha am 2 Juli und 6 August, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

235. **Leptura nigripes** DeGeer.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

236. **Leptura nebulosa** Gebl.

Bei Kuldsha den 2 Juli gefunden.

237. **Dorcadion crassipes** Ball.

Elongato-ovatum, nigrum, supra dense cinereo-fusco

holosericeum, subtus subtilissime griseo pubescens. Capite thoraceque linea media alba. Elytris ovalis, subconvexis, sutura, margine laterale fasciaque longitudinale albidis. Pedibus brevis, robustis, holosericeis.

♀ Long. 21^{mm}, lat. 8^{mm}.

Das mir vorliegende Exemplar ist ein Weibchen und hat die meiste Aehnlichkeit mit D. Pallasii Esch., von welchem es sich bestimmt durch die merkwürdig kurzen und dicken Beine unterscheidet. Der Käfer ist in allen seinen Theilen schwarz, auf der obern Seite dicht mit anliegenden fahlgraubraunen Seidenhäärchen, die Beine mit etwas abstehenden greisen Haaren weniger dicht und der Leib etwas dünn mit grauem Toment bedeckt. Kopf dick, Stirn etwas flach mit helleren Haaren und glatter kahler Längslinie, Scheitel dunkel mit weisser Mittellinie; Fühlhörner über halbe Körperlänge. Halsschild um die Hälfte länger als breit, die Seitenhöcker ziemlich gross, scharfspitzig und nach oben gebogen; Seiten und Mittellinie schmutzig weiss. Flügeldecken länglich oval, jede einzeln an der Spitze scharf abgerundet; Oberfläche flach gewölbt, Seitenrippen schwach erhaben; Mittelrippe nur in der Mitte angedeutet, Aussenrand, Nath eine breite Längsbinde zwischen den Rippen und ein kurzer Längsstrich am innern Rande der Mittelrippe schmutzig weiss. Alle Beine kurz und dick, besonders die Schienen; die mittleren Schienen am obern Rande in der Mitte mit breit dreieckiger Erhöhung; alle Schienen mit hell rostfarbenen Borstenkränzen an der Spitze.

Bei Wernoje von H. Regel entdeckt.

238. **Dorcadion mystacinum** Ball.

Elongato-ovatum, nigrum, holosericeum. Capite elon-

gato, inter antennas late sat profunde triangulatim impresso, facies sparsim profunde punctato, laeve, clypeo apice labiumque crebre, longo nigro-setoso; antennis nigris, articulo primo rufo ad apicem nigro. Prothorace longitudine fere duplo latiore, postice valde angustato, nigro-fusco holosericeo, linea media lateribusque albidis. Elytris elongato-ovatis, supra modice convexis, nigro-fusco holosericeis, singulo bicostato, sutura, margine lateralis, lineis duabus integris et una interrupta albidis. Pedibus rufis, tenue tomentosis, genu nigris. Corpore subtus nigro, cinereo tomentoso.

♀ Long. 17^{mm}, lat. $7\,{}^{1}/_{3}{}^{mm}$.

Kopf schmäler und verhältnissmässig länger als bei D. crassipes; zwischen den Fühlhörnern tief und breit dreieckig eingedrückt mit schwacher Mittelfurche; Gesicht kahl, schwarz, mit weitläuftig stehenden tiefen Punkten besetzt, Zwischenräume sehr fein punktirt; Vorderrand des Clypeus und Oberlippe mit langen schwarzen Borsten besetzt, welche einen Knebelbart bilden; ausserdem ist die Oberlippe am Vorderrande mit rostgelben Haaren befranset; Scheitel schwarzbraun mit weisslichen Seiten und Mittellinie; Fühlhörner schwarz, das erste Glied roth mit schwarzer Spitze. Halsschild fast doppelt so breit als lang, hinten stark verschmälert, der Seitendorn steht vor der Mitte, ist gross, etwas spitz ausgezogen und nach hinten gerichtet; Oberfläche schwarzbraun, dicht behaart, mit schmutzig weissen Seiten und Mittellinie. Flügeldecken länglich oval mit einzeln abgerundeter Spitze, etwas flach gewölbt, die Seitenrippen stark entwickelt, etwas scharf und glänzend, ziehen sich von der Schulter bis zur Spitze; Mittelrippe auch stark und glänzend, fängt etwas hinter der Basis der Flüdeldecken an und endet

zu Anfang des letzten Drittels der Flügeldeckenlänge; Oberfläche schwarzbraun, die Nath schmal, der Aussenrand breit, der Raum zwischen beiden Rippen bis zur Spitze und eine hinten abgekürzte Linie neben der Innenseite der Mittelrippe schmutzig weiss; zwischen letzterer Linie und der Nath befindet sich eine aus unregelmässigen schmutzig weissen Flecken gebildete Längsbinde. Unterseite schwarz mit dünnem greisen Toment bedeckt. Füsse bräunlich roth, dünn mit gelblichem Toment bedeckt, die Schenkel an der Spitze schwarz, die Tibien an der Spitze mit schwarzem Borstenkranze, Tarsen schwarz, das Klauenglied an der Spitze und die Klauen bräunlich roth.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

239. **Dorcadion** spec.

Bei Kuldsha von H. Regel ein Päärchen, ♂♀, gefunden, aber in einem Zustande erhalten, der eine sichere Bestimmung unmöglich macht.

240. **Agapanthia** spec.

Ein Exemplar aus Kuldsha in einem Zustande, welcher keine Bestimmung zulässt.

241. **Donacia simplex** Fab.

Am Sairam See und bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

242. **Lema melanopa** Lin.

Bei Kuldsha den 11 Juli gefunden.

243. **Crioceris Regeli** Ball.

Oblonga, nigra, nitida, prothorace elytrisque brunneis. Fronte bituberculato. Prothorace medio valde coarctato, seriatim punctulato. Elytris convexis, striato-punctatis,

punctis ubique profunde impressis, interstitiis politis, antice planis, postice subelevatis.

Long. 8^{mm}, lat. 4^{mm}.

Der C. lilii Scop. sehr nahe stehend, aber grösser, dunkler gefärbt und auf den Flügeldecken stärker streifig punktirt. Kopf schwarz und fast ganz so wie bei C. lilii sculptirt, nur verhältnissmässig etwas breiter; das dritte Glied der Fühlhörner etwas länger als das zweite und kürzer als das vierte, die übrigen Glieder alle von gleicher Länge. Halsschild wie bei C. lilii gebaut, nur ist die Basis nicht querüber eingedrückt und der Hinterrand sehr fein gesäumt; die Oberfläche glänzend, wie polirt, in der Mitte stehen einige sehr feine und ein Paar stärkere Punkte in einer Längslinie; die Einschnürung an den Seiten tief und scharf. Schildchen kleiner als bei C. lilii, dreieckig, glatt, schwarz. Flügeldecken gewölbt, Schultern breit abgerundet, Schulterbeule wenig bemerkbar, Seiten fast parallel, hinten gemeinsam abgerundet; Oberfläche stark glänzend, regelmässig streifig punktirt, alle Punkte gleich stark und tief, Zwischenräume der Punktreihen flach und glatt, nur an der Spitze werden dieselben gewölbt, besonders die drei ersten Zwischenräume, von der Nath gerechnet. Unterseite einfarbig schwarz, überaus fein und weitläuftig punktirt.

Am Sairam von H. Regel entdeckt.

244. **Labidostomis pallidipennis** Gebl.

Bei Kuldsha den 21 Juni gefunden.

245. **Labidostomis propinqua** Faldrm.

Bei Kuldsha den 24 August und am Sairam von H. Regel gefunden.

246. Labidostomis nitida Ball.

Elongata, subcylindrica, viridi aenea, nitida, subtus prothoraceque tenuiter albido pubescens, elytris pallide testaceis, subnitidis. Vertice convexo, fronte late plus minusve profundo transverso impresso, epistomate late emarginato, medio dentato; antennis nigro violaceis, articulis quatuor baseos rufescentibus, 1° superne aeneo maculato, labro nigro, nitido. Prothorace supra convexiusculo, nitidissimo, subtilissime punctulato, interdum plus minusve exserte punctato, lateribus valde deflexo, basi utrinque leviter bisinuato, lobo medio depresso, angulis posticis rectis, subacutis, alte elevatis. Scutello elongato triangulare, apice rotundato, nitido. Elytris pallide testaceis, punctulatis, obsolete striatis, puncto humerali nigro signatis. Pedibus anticis valde elongatis, femoribus incrassatis, flexuosis, tibiis regulariter arcuatis, apice ferrugineis; tibiis mediis et posticis eodem modo arcuatis.

♂ Long. $6\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}^{mm}$, lat. $2\frac{1}{2}$—3^{mm}.

Hat einige Aehnlichkeit mit L. lucida Germ., ist aber etwas kürzer und bedeutend schmäler. Ich erhielt von dieser Art über 20 Stück, alles nur Männchen, bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

247. Clythra atraphaxidis Pall.

Bei Kuldsha den 12 und 27 Juli und am Sairam See von H. Regel gefunden. Der Käfer ist sehr veränderlich in der Zeichnung. Der Kopf ist zuweilen gelb mit schwarzen Flecken, fast wie bei C. maculifrons Zubk. Noch veränderlicher sind die Flecken auf dem Halsschilde; zuweilen befindet sich nur ein Mittelfleck, zuweilen aber gesellen sich zu ihm noch jederseits ein kleiner punktförmiger Flecken; bei einem Exemplare sind in der Mitte

nur zwei (• •) kleine Punkte; bei einigen Stücken sind drei, fast strichförmige Flecken im Dreieck gestellt, bei andern hingegen stehen vier Punkte in einer Querlinie; endlich finden sich Exemplare sogar mit fünf Flecken. Die Schenkel sind grössten Theils ganz schwarz, aber nicht selten sind sie gelb gefleckt oder ganz gelb.

248. **Gynandrophthalma flavicollis** Charp.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

249. **Coptocephala quadrimaculata** Lin.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

250. **Cryptocephalus sericeus** Lin.

Bei Kuldsha den 6 Juli gefunden.

251. **Cryptocephalus cyaneus** Ball.

Subcylindricus, nitidus, cyaneus, subtus virescente niger, tenuissime albido-pubescens. Capite punctis duobus antennisque basi flavis. Prothorace trapeziformis, lateribus fere rectis, angustissime marginato, supra valde convexo, sparsim concinne punctato, Elytris sat rude substriato-punctatis.

♂ Long. 5^{mm}, lat. 3^{mm}.

Dem C. violaceus Laich. ziemlich ähnlich, fast von derselben Form, Grösse und Färbung. Kopf ziemlich stark und dicht punktirt mit breiter, flacher Längsfurche, bläulich grün, zwischen den Fühlhörnern zuweilen goldig grün, jederseits fast über der Basis der Fühlhörner eine glatte glänzende Erhöhung; auf der Stirn jederseits dicht am obern innern Rande der Augen ein kleiner halbmondförmiger gelber Flecken; die vier ersten Glieder der Fühlhörner bräunlich gelb, das erste Glied dick mit

schwärzlicher Oberseite, das zweite Glied kurz rundlich, das dritte mehr als doppelt so lang als das Vorhergehende und etwas kürzer als das vierte Glied; die übrigen Glieder schwarz. Das Halsschild nach vorn stark verengt, von oben gesehen trapezförmig, querüber stark gewölbt, Vorderrand gerade, Hinterrand ziemlich stark zweibuchtig, Seitenränder fast gerade, sehr schmal abgesetzt und aufgebogen, Hinterecken stumpf abgerundet; die Oberfläche grünlich blau mit violettem Schimmer, unter der Lupe betrachtet gleichmässig etwas weitläuftig fein punktirt, mit sehr kurzer vertiefter Mittellinie. Schildchen länglich dreieckig mit breit abgerundeter Spitze und einigen Punkten. Flügeldecken stahlblau mit violettem Schimmer, etwas grob punktirt; die Punkte bilden unregelmässige Längsreihen, welche zur Nath hin deutlicher hervortreten. Unterseite und Beine schwarz mit grünlichem Erzschimmer und mit kurzen weisslichen Häärchen dünn besetzt, nur die Vordertibien zuweilen pechbräunlich; bei einem Exemplare sind diese an der Aussenkante sogar gelb, auch ist dies Exemplar etwas grösser und das Halsschild feiner punktirt, sonst finde ich keinen Unterschied. Das letzte Hinterleibssegment mit der gewöhnlichen tiefen Grube.

Nur Weibchen bei Kuldsha den 30 Juni, 12 und 17 Juli gefangen. Unter diesen fand sich ein Exemplar mit goldgrünem Kopfe und Halsschilde und hell bläulichgrünen Flügeldecken; das Halsschild hat die Form und Punktirung der Übrigen, nur ist der Seitenrand etwas breiter abgesetzt, besonders nach hinten; die Flügeldecken sind auch etwas feiner punktirt und die Punkte, besonders auf dem Rücken, etwas in die Länge gezogen; die Fühlhörner fehlen und daher bleibt es zweifelhaft, ob dieses Stück nur Varietät des C. cyaneus oder eigne Species sei. Möglich, dass sich Uebergänge finden werden.

252. Cryptocephalus nigerrimus Ball.

Cylindricus, niger, nitidus, ore, clypeo macula, antennarum basi flavis. Fronte plano, sparsim concinne punctato. Prothorace valde convexo, fere globoso, polito, lateribus fere rectis, angustissime marginatis, margine antico in medio tenuissime flavo limbato, angulis posticis rectangulis, subacutis. Scutello elongato, apice rotundato, elevato, laevigato. Elytris regulariter striato-punctatis, punctis sat profunde impressis, interstitiis subelevatis, laevigatis. Subtus parce albido pubescens.

Long. 4^{mm}, lat. $2\,^1/_3{}^{mm}$.

Glänzend schwarz, nur ein ⊥ förmiger Flecken auf dem Clypeus, der Mund und die vier ersten Glieder der Fühlhörner gelb. Stirn flach, einzeln fein punktirt. Halsschild stark querüber, fast kugelig gewölbt, vollkommen glatt, stark glänzend; Vorderrand sehr fein gerandet, in dessen Mitte mit kurzem bräunlichgelben Längsstrich; die Seitenränder fast gerade, mit sehr schmaler aufgebogener Kante; der Hinterrand jederseits in flachem Bogen ausgerandet, der Mittellappen wenig vortretend; die Hinterecken rechtwinkelig, etwas spitz und aufgebogen. Das Schildchen lang, schmal dreieckig mit abgerundeter Spitze, schräg nach hinten aufgerichtet, glatt, glänzend. Flügeldecken um ein Drittel länger als breit, regelmässig querüber gewölbt, Schulterbeule und Gegend um das Schildchen etwas erhaben; jede Flügeldecke hinten einzeln abgerundet, auf jeder stehen neun regelmässige Reihen tief eingestochener Punkte und zwischen dem Scutellum noch der Anfang einer zehnten Reihe; die Punkte der etwas schräg gestellten Reihen werden vor der Spitze feiner und undeutlicher; die Zwischenräume der Rei-

hen sind schwach erhaben und glatt. Die Unterseite schwarz, glänzend, dicht und fein punktirt, dünn mit weisslichen Häärchen besetzt. Beine fein und zerstreut punktirt und ebenfalls mit weisslichen Häärchen bedeckt.

Diese Art steht dem C. Moraei Lin. sehr nahe, unterscheidet sich aber hinlänglich durch Sculptur und Färbung.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

253. **Chrysochares asiaticus** Pall.

Bei Kuldsha den 10—27 Juni, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

254. **Chrysochares aeneus** Ball.

Elongatus, subcylindricus, aeneus, subnitidus. Capite ruguloso-punctato, fronte canaliculato. Prothorace transverso, convexo, lateribus rotundatis, supra sparsim rude punctato praeterea concinne punctulato. Scutello rotundato, glabro. Elytris elongatis, parallelis, convexis, humeri productis, supra sparsim punctulatis, irregulariter tenue transverso rugulosis. Corpore subtus pedibusque viridi aeneis, punctulatis.

Long. 13^{mm}, lat. 6^{mm}.

Von den zwei bekannten Chrysochares-Arten, C. asiaticus Pall. und C. punctatus Gebl., unterscheidet sich unsere Art sehr scharf durch Sculptur und Färbung. Kopf stark, grob runzlig punktirt, die erhabenen Zwischenräume ihrerseits wieder sehr fein runzlig punktirt; vom Scheitel zieht sich bis zur Mitte der Stirn eine flache Längsfurche, welche sich von hier in zwei Arme theilt, welche unter der Wurzel der Fühlhörner enden; die Furchen und der Vorderrand des Clypeus schön gold-

grün, der übrige Theil des Kopfes schillert kupferroth. Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten gerundet, querüber gewölbt, bronze grün mit rothkupfrigem Schimmer, mit tiefen, groben Punkten zerstreut bedeckt, zwischen den groben Punkten stehen wieder sehr feine Punkte, welche in der Mitte des Rückens wenig bemerkbar sind, aber gegen die Seiten hin dichter und stärker werden. Das Schildchen ist rundlich, flach, glatt, mit einigen kaum bemerkbaren Pünktchen besetzt. Flügeldecken parallel, gewölbt, Schulterbeulen stark vorstehend, Oberfläche bronze grün, kupferroth schillernd, zerstreut punktirt, Punkte klein, zwischen diesen feine, unregelmässige Querrunzeln. Unterseite hell bronze grün, glänzend, Bauchringe am hintern Rande rothkupferig angelaufen. Beine grün mit Messingglanz, weitläuftig grob punktirt und dünn greis behaart.

Am Sairam von H. Regel entdeckt.

255. **Gastrophysa polygoni** Lin.

Bei Kuldsha den 18 Juli und am Sairam von H. Regel gefunden.

256. **Plagiodera versicolor** Laicht.

Bei Kuldsha den 30 Juni gefunden.

257. **Phyllodecta vulgatissima** Lin.

Bei Kuldsha den 2 Juli, und bei Wernoje von H. Regel gefunden.

258. **Lina populi** Lin.

Bei Kuldsha den 28 Juni und den 30 August, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

259. **Lina longicollis** Suffr.

Bei Kuldsha den 7 Juli und 12 August gefunden.

260. **Chrysomela daurica** Gebl.

Bei Kuldsha den 7 Juni gefunden. Ueber die Richtigkeit der Bestimmung bin ich übrigens nicht vollkommen überzeugt.

261. **Chrysomela cyanopurpurea** Ball.

Oblongo-ovata, subnitida, supra cyanea purpureo-micans, subtus chalybaea. Capite vage concinne punctato, inter antennas linea arcuata impresso; fronte breve canaliculato, antennis nigro-cyaneis, articulis duobus baseos subtus ferrugineis. Prothorace breve, transverso, lateribus fere rectis, incrassatis, antice parum late emarginato, postice bisinuato, supra sparsim inaequalis punctato, medio linea laevigata, vix elevata. Scutello triangulare, nigro, laevissimo. Elytris sat gibbosis, undique sparsim punctatis.

Long. 8^{mm}, lat. 5^{mm}.

Von der Grösse und Form der C. salviae, aber etwas gewölbter und durch andere Sculptur verschieden. Oberseite schön veilchenblau mit leichtem Purpurschimmer, wenig glänzend; Unterseite und Beine stahlblau mit stärkerem Glanze. Kopf mit einzelnen feinen Punkten sparsam besetzt, auf der Stirn ein kurzer, vertiefter Längsstrich, welcher sich auf eine vertiefte, stark gebogene, zwischen den Fühlhörnern liegende Linie stützt; Fühlhörner von halber Körperlänge, schwarzblau, glänzend; nur die vier letzten Glieder matt schwarz, behaart; die beiden ersten Glieder auf der Unterseite rostfarben. Halsschild viereckig, doppelt so breit als lang, nach vorn

kaum verschmälert, die Seiten fast parallel und gerade, wulstig erhaben und von der übrigen Fläche nur durch einen sehr seichten und breiten Längseindruck geschieden; der Vorderrand sehr wenig ausgeschnitten mit wenig vorstehenden, etwas niedergedrückten stumpfen Vorderecken; Hinterrand in der Mitte schwach gerundet, jederseits mit sehr flachem Ausschnitt, Hinterecken rechtwinkelig; Oberfläche querüber gewölbt mit schmaler, glatter, vorn und hinten kaum erhabener Längslinie, unregelmässig etwas weitläuftig punktirt, die Punktirung besteht aus feineren und gröberen Punkten, in den Seitenvertiefungen stehen besonders grosse tiefe Punkte. Schildchen dreieckig, spitz, schwarz, glatt und glänzend. Flügeldecken eiförmig, an der Basis etwas breiter als das Halsschild, ziemlich stark gewölbt, an den Seiten steil abfallend, die ganze Oberfläche unregelmässig und weitläuftig punktirt, in den Zwischenräumen mit überaus feinen Pünktchen und Strichelchen dünn besetzt, längs der Nath Spuren eines Nathstreifens, welcher im letzten Drittel, besonders zur Spitze hin, sich zu einer stark vertieften Linie ausbildet. Unterseite etwas weitläuftig und nicht stark punktirt. Beine glänzend mit einzelnen feinen Punkten und sehr kurzen, greisen Häärchen sehr dünn besetzt, nur auf den Tibien werden an der Spitze diese Häärchen länger und dichter.

Bei Kuldsha den 23 Juni und 1 Juli gefunden.

262. **Chrysomela nigrovittata** Ball.

Breviter ovata, nigra, capite prothorace elytris pedibusque fulvis. Prothorace basi, vitta lata ad marginem elytris suturaque nigris.

Long. 7—8^{mm}, lat. 4—5^{mm}.

Kurz eiförmig; Körper schwarz, nur das Analsegment am Hinterrande lichtbraun, alle übrigen Theile hell gelblich braun, im Leben vielleicht röthlich braun. Kopf glatt, kaum bemerkbar zerstreut punktirt, zwischen den Fühlhörnern eine feine eingedrückte bogenförmige Linie, in der Mitte der Stirn eine feine Längslinie; Augen schwarz, mässig gross, rundlich; Taster und Fühlhörner hell gelbbraun, letztere etwas kürzer als die halbe Körperlänge, zweites Glied fast eiförmig, kürzer als das dritte. Halsschild quer, flach gewölbt, Vorderrand flach ausgerandet, Hinterrand in der Mitte in weitem Bogen gerundet, gegen die Hinterecken nur wenig ausgeschnitten, Seitenränder von hinten nach vorn auf zwei Drittel der Länge gerade und parallel, von da bis zu den Vorderecken abgerundet, Vorderecken etwas stumpf zugespitzt, Hinterecken rechtwinkelig; die Seiten schwach gewulstet und von der übrigen Fläche durch einen breiten, sehr flachen Längseindruck geschieden, die ganze Oberfläche sehr fein und dicht punktirt, nur in den Seiteneindrücken stehen einzelne stärkere Punkte; längs dem Hinterrande zieht sich ein breiter schwarzer Querstreifen, welcher nach den Seiten hin allmälig schmäler wird und dicht vor dem Seitenwulst aufhört. Schildchen dreieckig, zugespitzt, schwarz, glänzend mit nur wenigen sehr feinen Pünktchen. Flügeldecken kurz verkehrt eiförmig, hinten gemeinschaftlich etwas scharf abgerundet, Oberfläche ziemlich stark gewölbt, fein und zerstreut punktirt, nur in der Schultergegend bemerkt man zuweilen einige stärkere Punkte; die Nath ist schmal schwarz gerandet, auf jeder Flügeldecke zieht sich unweit und parallel dem Seitenrande ein schwarzer Längsstreifen, welcher die Schulter frei lässt und auch die Spitze nicht erreicht. Die Beine

einfarbig gelblichbraun, oder rostfarben, sehr fein und zerstreut punktirt.

Bei Kuldsha den 19 Juli gefunden.

263. **Chrysomela marginicollis** Ball.

Oblongo ovata, nitida. Capito ferrugineo, fronte subconvexo, concinne sparsim punctato, breve canaliculato, inter antennas profundo arcuato impresso, labro antice emarginato, angulis rotundatis; palpis antennisque laete ferrugineis, ille apice fusco. Prothorace transverso, convexo, longitudine plus duplo latiore, antice vix emarginato, postice lato rotundato, lateribus subrotundatis, angulis anticis rotundatis, posticis rectangulis; supra sparsim punctulato, fusco viridi aeneo, lateribus late ferrugineis. Scutello late triangulo, medio fovea profunde impresso, viridi aeneo. Elytris ovatis, convexis, sparsim punctatis, virescenti-nigro cyaneis, Subtus pectore pedibusque ferrugineis, abdomine piceo, segmento singulo postice fulvo marginato.

Long. $6\frac{1}{2}$ *mm*, lat. $3\frac{3}{4}$ *mm*.

Länglich eiförmig, glänzend. Kopf rostfarben mit sehr schwachem Erzschimmer auf der Stirn, diese etwas gewölbt, fast glatt, mit kaum bemerkbaren Punkten, nur auf dem Scheitel, vor den Augen und auf dem Clypeus sind einige etwas stärkere Punkte zu sehen; Augen schwarz, etwas länglich; Fühlhörner rostfarben, fast von halber Körperlänge; Taster ebenso gefärbt, nur die Spitze des letzten Gliedes pechbraun. Halsschild ziemlich kurz, mehr als das Doppelte breiter als lang, gewölbt, vorne sehr wenig ausgeschnitten, Hinterrand in sehr flachem Bogen gerundet, die Seiten etwas gerundet, verdickt, aber nicht wulstig; Oberfläche gleichmässig etwas zer-

streut punktirt, metallisch grün mit breiten rostfarbenen Seiten. Das Schildchen breit dreieckig, glatt, glänzend mit tiefer Grube in der Mitte, metallisch grün. Flügeldecken verkehrt eiförmig, gewölbt, die grösste Breite ist etwas hinter der Mitte, an der Basis so breit als das Halsschild in der Mitte; jede Flügeldecke an der Spitze fast einzeln abgerundet; Oberseite mittelmässig stark und weitläuftig punktirt, zwischen den Punkten hie und da feine kurze Nadelstriche, welche gegen die Spitze mehr in die Länge gezogen sind und sich stellenweise verbinden; die Farbe ist ein grünliches schwarz blau. Auf der Unterseite sind Vorder- Mittel- und Hinterbrust so wie alle Beine rostfarben, der Hinterleib hingegen pechbraun mit gelbbräunlichen oder rostfarbenen Hinterrändern der einzelnen Segmente; das Analsegment rostfarben mit verwaschenem bräunlichem Mittelflecken.

Bei Kuldsha den 21 Juli gefunden.

264. **Chrysomela fulvipes** Ball.

Ovata, convexa, nitida. Capite fusco ferrugineo, vertice nigro-aeneo, fronte subconvexo, concinne punctulato, inter antennas arcuato transverso impresso, oculis nigris, ovalis, transversis, prominulis; antennis fulvis. Prothorace transverso, longitudine duplo latiore, convexo, antice vix emarginato, postice subrotundato, utrinque vix sinuato, lateribus rotundatis, disco satis concinne, ad laterem fortior punctato, nigro aeneo subviolaceo micans. Scutello triangulare, laevissimo, nigro aeneo. Elytris ovatis, convexis, nigro aeneis, lateribus nonnihil violaceo micans, undique irregulariter punctatis. Pectore fusco ferrugineo, abdomine nigro, segmento ultimo pedibusque fulvis, articulo unguicularis tarsorum fusco.

Long. 6^{mm}, lat. $3\frac{1}{2}^{mm}$.

Etwas kleiner als die vorhergehende Art, mit welcher diese in Sculptur und Färbung der Flügeldecken einige Aehnlichkeit hat. Kopf rostfarben, Scheitel und oberer Theil der Stirn dunkel metallisch grün, zuweilen jedoch einfarbig rostfarben, Stirn etwas gewölbt, glatt, sehr fein und zerstreut punktirt, zwischen den Fühlhörnern querüber bogig eingedrückt; Augen schwarz, etwas vorstehend; Taster und Fühlhörner hell rostfarben, letztere von halber Körperlänge. Halsschild quer, doppelt so breit als lang, gewölbt, Vorderrand sehr schwach ausgeschnitten, Hinterrand in sehr flachem Bogen gerundet mit sehr schwachen Ausschnitten jederseits; Seiten flach gerundet, ohne wulstige Verdickungen, Vorderecken stumpf abgerundet; die Mitte der Oberfläche ziemlich fein und nicht dicht punktirt, gegen die Seiten hin werden die Punkte allmälig immer stärker und zwischen diesen stehen einige wenige grobe Punkte; die ganze Oberfläche metallisch schwarz-grün mit leichtem Purpurschimmer. Schildchen schwarz-grün, dreieckig, vollkommen glatt. Flügeldecken von der Farbe des Halsschildes, nur an den Seiten etwas violet schimmernd, eiförmig, gewölbt, stärker als auf dem Halsschilde punktirt, Punkte unregelmässig und etwas weitläuftig gestellt. Brust dunkel rostfarben, Hinterleib schwarz mit leichtem Metallschimmer, Analsegment rostfarben. Beine etwas heller rostfarben mit dunklem Klauengliede an den Tarsen.

Bei Kuldsha den 30 Juni gefunden.

265. Chrysomela ovipennis Ball.

Elongato-ovata, convexa, ferruginea, prothorace elytrisque nigro aeneis. Fronte parum convexo, punctulato, inter antennas profunde transverso arcuatim impresso, oculis nigris nonnihil prominulis; antennae basi ferrugi-

neis, versus apicem infuscatis, palpi ferrugineis, articulo ultimo piceo. Prothorace transverso, antice vix emarginato, postice late rotundato, lateribus subrotundatis, supra nigro-aeneo, subnitido, disco modice concinne ad laterem subrude punctato. Elytris ejusdem coloris, ovatis, rugulosis, ad basim parce rude punctatis. Pectore ferrugineo, abdomine fusco, segmento ultimo pedibusque ferrugineo.

Long. 7^{mm}, lat. $3\frac{1}{2}^{mm}$.

Kopf rostfarben, Stirn etwas gewölbt, mittelmässig stark und nicht dicht punktirt, zwischen den Fühlhörnern tief querüber im Bogen eingedrückt; die vier ersten Glieder der Fühlhörner hell rostfarben, von hier an bis zurSpitze allmälig dunkler, das letzte Glied schwarzbraun; Taster hell rostfarben mit pechschwarzem Endgliede. Halsschild doppelt so breit als lang, querüber gewölbt, vorn schwach ausgeschnitten, hinten in weitem Bogen gerundet, mit kaum bemerkbarem Ausschnitte jederseits neben den Hinterecken; Seiten etwas gerundet, ohne wulstige Verdickungen, Vorderecken abgerundet, Hinterecken fast rechtwinkelig; Oberfläche dunkel metallisch grün, wenig glänzend, an den Seiten etwas bräunlich durchschimmernd, in der Mitte mittelmässig fein punktirt, die Punkte zu den Seiten hin stärker werdend mit einigen eingestreuten groben Punkten. Flügeldecken von derselben Farbe, länglich eiförmig, gewölbt, lederartig gerunzelt mit einigen groben Punkten in der vordern Hälfte, welche auch etwas glänzend ist, die hintere Hälfte dagegen etwas schwächer gerunzelt und fast matt. Brust rostfarben, Hinterleib kastanienbraun mit hell rostfarbenem Analsegmente. Beine rostfarben, das letzte Tarsenglied etwas gebräunt.

Bei Kuldsha von H. Regel entdeckt.

266. **Entomoscelis adonidis** Pall.

Bei Kuldsha im Juli, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

267. **Adimonia tanaceti** Lin.

Bei Kuldsha den 20 Juli gefunden.

268. **Adimonia rustica** Schall.

Bei Kuldsha den 23 Juli gefunden.

269. **Adimonia nigrolineata** Gebl.

Bei Kuldsha im Juli und August und am Sairam von H. Regel gefunden.

270. **Adimonia absinthii** Pall.

Bei Kuldsha vom 5 bis zum 11 August gefunden.

271. **Agelastica alni** Lin.

Bei Kuldsha vom Juli bis zum September; H. Regel fand den Käfer auch bei Wernoje. Ich erhielt ihn aus verschiedenen Gegenden der turkestanischen Statthalterschaft.

272. **Luperus altaicus** Gebl.

Bei Kuldsha im Juli gefunden. Variirt von schön kornblau bis grün; auch die Schienen sind bald heller, bald dunkler.

273. **Haltica (Graptodera) oleracea** Fab.

Bei Kuldsha den 17 Juni und bei Wernoje von H. Regel gefunden.

274. **Podagrica robusta** Ball.

Late ovalis, convexa, nitida. Capite subrotundato, fulvo, vertice convexo, laeve, ore palpisque nigris, antennae

nigris, articulis quatuor baseos fulvis. Prothorace transverso, convexo, antice late subemarginato, postice lateribusque rotundato, supra ubique dense punctato. Scutello parvo, nigro. Elytris ovalis, subvirescente cyaneis, antice substriato-punctatis, postice confuse crebre punctatis. Pectore fulvo, mesothorace piceo, metathorace abdomineque nigro, concinne punctato; femora tibiisque fulvis, genu supra tarsisque infuscatis.

Long. 4^{mm}, lat. $2^{1}/_{3}{}^{mm}$.

Steht der Podagrica discedens Boield. sehr nahe, so dass es hinreichend wird sein, nur die Hauptunterschiede anzugeben. Der Käfer ist bei gleicher Länge bedeutend breiter; die Stirn zwischen den Fühlhörnern ist nicht eingedrückt, sondern etwas erhaben, vorne punktirt; bei den Fühlhörnern sind nur die vier ersten Glieder bräunlich gelb, die übrigen schwarz. Halsschild doppelt so breit als lang, ziemlich dicht, aber nicht stark punktirt. Flügeldecken grünlich blau, in der vordern Hälfte mittelmässig stark, unregelmässig gereiht punktirt, die Reihen stehen stellenweise zu Paaren, in der hintern Hälfte ist die Punktirung verworren und wird zur Spitze hin allmälig feiner, so dass dicht vor der Spitze die Punktirung viel feiner als auf dem Halsschilde ist. Die Schenkel sind bräunlich gelbroth, nur an den Knien ist die Oberseite etwas angedunkelt und die Basis der Hinterschenkel auf kurzer Strecke schwarz, bei P. discedens sind alle Schenkel braun.

Bei Kuldsha den 9 Juni gefunden.

275. **Phyllotreta poecilloceras** Com.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

276. **Cassida undecimnotata** Gebl.

Bei Wernoje und Kuldsha von H. Regel gefunden. Gebler entdeckte zuerst diese Art bei Loktewsk im Altaischen. Ich erhielt den Käfer aus mehreren Gegenden im Turkestanischen als z. B. aus Chodshent, Tschemkent, Dshulpasch und Kara-Tugai. Ich muss aber bemerken, dass meine Exemplare nicht ganz zu der Beschreibung, welche Gebler im Bulletin d. Mosc. 1841, IV p. 615 giebt, passen. Gebler sagt: «thoracis macula basali, scutello.... nigris». Bei allen mir vorliegenden Exemplaren (13) ist das Halsschild ungefleckt, einfarbig röthlich, wie das Schildchen.

277. **Cassida lineola** Creutz.

Bei Kuldsha den 9 August gefunden.

278. **Cassida nebulosa** Lin.

Bei Kuldsha den 14 Mai gefunden.

279. **Cassida ferruginea** Fab.

Bei Kuldsha den 14 Mai gefunden.

280. **Cassida sanguinolenta** Fab.

Bei Kuldsha den 26 Juni gefunden.

281. **Hippodamia tredecimpunctata** Lin.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden; ebendaselbst die Varietät signata Falderm. mit nur einem kleinen bräunlichen Pünktchen an der Stelle des ersten Sutural-Fleckens.

282. **Adonia mutabilis** Scrib.

Bei Kuldsha den 22 September gefunden.

283. **Adonia amoena** Faldrm.

Bei Kuldsha den 15 August gefunden.

284. **Bulaea novemdecimnotata** Gebl.

Bei Kuldsha den 5 Juni, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

285. **Harmonia duodecimpustulata** Fab.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

286. **Coccinella quatordecimpustulata** Lin.

Bei Kuldsha im Juli und August gefunden.

287. **Coccinella variabilis** Illig.

Ein Exemplar mit ganz einfarbigen Flügeldecken, ohne alle Punkte, bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

288. **Coccinella septempunctata** Lin.

Bei Kuldsha vom Juni bis zum September, auch am Sairam von H. Regel gefunden.

289. **Coccinella labilis** Erichs.

Am Sairam von H. Regel gefunden.

290. **Thea vigintiduopunctata** Lin.

Bei Kuldsha den 2 und 26 August gefunden.

291. **Propylea quatordecimpunctata** Lin.

Bei Kuldsha vom Juli bis September gefunden.

292. **Brumus octosignatus** Gebl.

Bei Kuldsha den 27 Juli gefunden.

293. **Exochomus auritus** Scrib.

Bei Kuldsha von H. Regel gefunden.

St.-Petersburg.
d. 28. April 1878.